

# Das große Mallorca-Special PLAYBOY

ALLES, WAS MÄNNER LIEBEN



Alles, was Sie über  
die Lieblingsinsel  
der Deutschen  
wissen müssen:

Die angesagtesten Clubs

| *Die exklusivsten*

*Hotels* | Die besten

Restaurants | *Die schönsten*

*Touren* | u.v.m.

Plus

Gitarren-Gott

Carlos Santana | *Der*  
*stärkste aller Zeiten:*

*Defender Octa* |

Hollywood-Ikone

Kevin Costner



STIMMUNGSKANONE

## Isi Glück

*Die SCHLAGER-  
PRINZESSIN von  
Mallorca und frühere  
Miss Germany macht  
uns Lust auf Urlaub –  
ein Sommerhit  
in Bildern*



Mercedes-Benz

# SO LAUT KANN LEISE SEIN.

**Der neue vollelektrische CLA** zieht die Blicke auf sich – mit seiner neuen Designlinie und 142 animierten LED-Sternchen in der Front. Und dank der Reichweite von bis zu 792 km (WLTP)\* erhöhen Sie spielerisch auch den Radius der Aufmerksamkeit.

**Eine Klasse für sich.**



Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 14,1-12,2 kWh/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionsklasse: A\*

\*Die tatsächliche Reichweite hängt von zahlreichen Faktoren wie insbesondere der individuellen Fahrweise, Umgebungsbedingungen, dem Alterungsprozess der Batterie, Nebenverbrauchern, wie beispielsweise der Klimatisierung, Sonderausstattungen, Bereifung, Zuladung, dem Streckenprofil ab und kann daher vom angegebenen WLTP Wert abweichen.









EDITORIAL



# Ab in den Traumurlaub

*Wovon träumen Sie nachts, lieber Leser? Von einem Lottegewinn? Sex mit der Kollegin? Oder der Matheprüfung in der 10. Klasse? Laut aktuellen Studien träumt in Deutschland jeder Vierte nächtens vom Urlaub. Und im Wachzustand sehnen sich viele dabei nach ganz besonderen Orten.*

*40 Prozent aller Befragten geben an, zumindest einmal in ihrem Leben die Polarlichter mit eigenen Augen sehen zu wollen. Und jeder dritte Deutsche möchte wenigstens einmal in den riesigen Schlund des Grand Canyons geblickt haben. 71 Prozent der Deutschen bezeichnen das Reisen als Quelle ihres Glücks.*

*Und so lassen sich die Deutschen ihr Glückseligkeit auch ordentlich was kosten. Wenn man nur die Summe der vor Reiseantritt gebuchten Reisen nimmt, gaben die Deutschen 2024 mehr als 83 Milliarden Euro aus. Das ist nicht nur ein Anstieg um fast sechs Prozent zum Vorjahr, sondern auch längst wieder auf Vor-Corona-Niveau. Beliebtestes Reiseziel bleibt Deutschland. Wenn Ausland, dann zieht es die Deutschen vorzugsweise nach Spanien. Womit wir bei unserem Titelthema wären: Mallorca – auch das 17. Bundesland genannt. Fünf Millionen deutsche Besucher beherbergte die Baleareninsel im vergangenen Jahr. Rekord. Nie zuvor waren mehr Bundesbürger auf dem Flughafen in Palma gelandet. Was uns das sagt? Mallorca boomt.*

*Mag Mallorca noch so beliebt sein, die Insel wird gemeinhin auf den Ballermann reduziert. Schinkenstraße, Eimersaufen, zehn nackte Friseurinnen. Ja, auch das ist Mallorca (und kann sogar ziemlich viel Spaß machen, wie Sie in dieser Ausgabe erfahren werden) – es ist aber eben nur ein Teil davon. In dieser Ausgabe widmen wir dem Lieblingseiland der Deutschen ein 20-seitiges Special. Und gehen darin der Frage auf den Grund, was die große Faszination der Insel ausmacht. So viel sei hier schon verraten: Es ist die Vielseitigkeit Mallorcas. Party-Touristen kommen dort genauso auf ihre Kosten wie Naturbegeisterte, Sportler, Connaisseurs und Lebenskünstler. In unserem Special stellen wir Ihnen deshalb die schönsten, außergewöhnlichsten und bemerkenswertesten Orte der Mittelmeerinsel vor. Und verraten Ihnen auch, wie Sie sich Ihren (möglicherweise vorhandenen) Traum vom Auswandern erfüllen können. Das große Mallorca-Special – ab Seite 43.*

*Ein Traum und doch glücklicherweise nackte Realität sind übrigens die Fotos unseres auf Mallorca lebenden Cover-Stars Isi Glück.*

*Viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe – und leben Sie Ihren Traum, Ihr*

**Florian Boitin, Chefredakteur**  
boitin@playboy.de

## WIE GEFÄLLT IHNEN DIE AKTUELLE AUSGABE?

Schreiben Sie mir Ihre Meinung unter [boitin@playboy.de](mailto:boitin@playboy.de).

Und bestellen Sie Ihr wöchentliches Update unter [www.playboy.de/newsletter](http://www.playboy.de/newsletter)



## WE LOVE MALLORCA

Playboy-Leserreisen sind etwas ganz Besonderes. Das wissen natürlich alle, die bereits an einem Playboy Gentlemen's Weekend teilgenommen haben. Ab Seite 82 zeigen wir Ihnen die schönsten Momente unserer letzten Reise – ins 5-Sterne-„Romantik Hotel Turm“ in Südtirol. Playboy-Leser durften uns aber auch schon mehrmals nach Mallorca begleiten. Wie Sie beispielsweise das sehr exklusive Hotel-Refugium „Spirit of Son Fuster“ (hier mit den Playmates Julia Römmelt und Laura Schulz, r.) zu Ihrer eigenen Ferienresidenz machen, verraten wir Ihnen in unserem Mallorca-Special (auf Seite 48).



**Sports  
Illustrated  
DEUTSCHLAND**

**OUT NOW!**

JETZT IM HANDEL ODER ONLINE BESTELLEN  
UNTER [SHOP.SPORTSILLUSTRATED.DE](https://shop.sportsillustrated.de)



**DIE  
NEUE  
AUSGABE**



[sportsillustrated.de](https://sportsillustrated.de)



[SportsIllustratedDE](https://SportsIllustratedDE)



[sportsillustrated\\_de](https://sportsillustrated_de)



[SIGermany](https://SIGermany)





# INHALT

## UPDATE

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| <b>First Lady:</b> US-Model Gigi Hadid                  | 13 |
| <b>Ein guter Monat für:</b> Vinyl-Fans und Wasserratten | 14 |
| <b>10 Fragen an ...</b> Westernheld Kevin Costner       | 18 |
| <b>Motor:</b> Spritztour im Bentley Continental GTC     | 20 |

## MALLORCA-SPECIAL

|                                                                                                        |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Reif für die Insel:</b> Zahlen und Fakten, die uns in Urlaubsstimmung bringen                       | 43 |
| <b>Inselwissen:</b> Der Chefredakteur des „Mallorca Magazins“, Patrick Czelinski, im Interview         | 44 |
| <b>Mallorca auf einen Blick:</b> Wo finde ich was?                                                     | 46 |
| <b>Die besten Adressen:</b> Wo residiert, genießt und feiert man auf Mallorca am schönsten?            | 48 |
| <b>Insel-Verführer:</b> Unser Autor reist an den Ballermann, um mal wieder zwanglos zu flirten         | 50 |
| <b>Pro &amp; Contra:</b> Männerurlaub                                                                  | 53 |
| <b>Feine Happen:</b> Die besten Tapas der Insel                                                        | 54 |
| <b>Edle Tropfen:</b> Mallorcas feinste Weine                                                           | 55 |
| <b>Marcel Remus:</b> Der Star-Makler über die Reichen und Schönen und wie sie feiern und wohnen        | 56 |
| <b>Sportlich unterwegs:</b> Die schönsten Radtouren, Wanderrouen und Golfplätze Mallorcas              | 58 |
| <b>Mein Mallorca:</b> Wahl-Mallorquinerin Rita-Graciela Werner mit einer Liebeserklärung an ihre Insel | 60 |
| <b>Playboy-Umfrage des Monats:</b> Was macht Mallorca zur Lieblingsinsel der Deutschen?                | 62 |

## INTERVIEW

|                                                                                                                                            |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Matthias Schweighöfer &amp; Ruby O. Fee:</b> Das Paar über seinen neuen Film, Glamour, Pommes und einen möglichen gemeinsamen Nachnamen | 64 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|

## MOTOR & TECHNIK

|                                                                                                     |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Land Rover Defender Octa:</b> Unser Autor testet das Schwergewicht in der südafrikanischen Wüste | 70 |
| <b>Mein Schlitten:</b> Thomas Bergs Mini Cooper MK II                                               | 76 |
| <b>Uhren-Kolumne:</b> Auf den Spuren von James Bond mit der Omega „Seamaster 300M“ am Arm           | 80 |







TITEL: SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY; FOTOS: ACTION PRESS, NICK DIMBLEBY/DEFENDER, JORG GREUEL/GETTY IMAGES, SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY, CHRISTIAN VAN DUUREN

# 26

## TITELSTRECKE

Partyschlagersängerin Isi Glück könnte ihr Publikum auch ohne Gesang anheizen, wie sie uns beim Shooting auf Mallorca eindrucksvoll bewies

## AKTION

- 82 **Gentlemen's Weekend:** So war unser Langlebigkeits- und Genuss-Wochenende mit Lesern in Südtirol
- 110 **„Playmate des Jahres“-Award 2025:** Wie wir mit erlesenen Gästen und Champagner den Sieg von Laura Engelmann im Casino Baden-Baden feierten

## STREITSCHRIFT

- 86 **Patriotismus:** Gerade in schweren Zeiten sollten die Deutschen mehr zusammenhalten, sagt unser Autor

## EROTIK

- 90 **Playmate:** Unsere Miss August, Faye Postuma, gewährt bei einem Heliflug himmlische Ausblicke
- 120 **Blende Sechs:** Bootsausflug mit Séphora Schaffner

## STIL

- 106 **Badeshorts:** Chic schwimmen gehen
- 108 **Bart dran oder ab:** Fünf Tipps für Rasur und Pflege

## LUST & LEBENSART

- 116 **Intim-Talk:** Die Sexologin Judith Langer über neue Vorlieben und was in Europas Betten abgeht
- 118 **Tagebuch einer Verführerin:** Sophie Andresky über den einzig wahren Grund für Sex

## KULTUR

- 128 **Carlos Santana:** Der Gitarrengott will, dass wir von den Hippies der 60er-Jahre lernen
- 138 **Literatur:** Die Leseempfehlungen des Monats

## STANDARDS

- 4 Editorial
- 8 Making-of
- 10 Leserbrief
- 24 Berater
- 104 Witze
- 105 Cartoon
- 134 Impressum
- 135 Bezugsquellen
- 136 Playboy Classic



## Titel-Team

Cover-Star Isi Glück hat sich als Partyschlagersängerin am Ballermann unverzichtbar gemacht. Damit ihre Fans nicht mal eine Nacht auf sie verzichten mussten, reiste das Playboy-Team um Pictorials Director Natasa Mermer (vorne links) zu ihr nach Mallorca und shootete Isi Glück tagsüber in einer privaten Villa fernab der Party-Meile, bevor sie abends im „Megapark“ auftrat. Die hitverdächtigen Ergebnisse: ab S. 26



## Bentley Continental GTC

Weil ihr Assistent ausfiel, chauffierte netterweise der Eventmanager des „Bachmair Weissach“, Tom Schmidt (l.), unsere Fotografin im Hotel-Porsche für die Fahraufnahmen des Bentleys, den Redakteur Michael Brunnbauer testete. Fun Fact: Schmidts Patenonkel ist Bentley-CEO. Der Testbericht: ab S. 20



## Playmate Faye Postuma

Es war ihr erstes Akt-Shooting und zugleich ihr erster Helikopterflug. Dass sich unsere Miss August beide Wünsche auf einmal erfüllte, hat sie nicht bereut. Was allerdings am Boden noch recht elegant vonstatten ging, wurde nach dem Start am Himmel über ihrer Heimat Holland zur Herausforderung: „Im Heli war nicht viel Platz, am Ende saß der Fotograf sogar auf dem Schoß des Lichtassistenten – sehr gemütlich“, sagt sie lachend. Ob sich der Einsatz gelohnt hat? Sehen Sie selbst: ab S. 90



## Matthias Schweighöfer & Ruby O. Fee

Für ihr Interview mit dem Schauspieler-Paar schaltete Autorin Mareike Opitz sich via Videocall vom Strandurlaub an der Algarve zu. Deshalb sprachen sie zunächst kurz über portugiesische Wandleuchten, dann aber schnell über wesentlich Spannenderes: wie es sich zum Beispiel anfühlt, plötzlich auch vor der Kamera eine Beziehung zu haben. Das große Interview: ab S. 64



# In meiner Beziehung hatte Rauchen keinen Platz mehr.

Alexi, 41

---

Alexi hat Zigaretten  
hinter sich gelassen  
und ist zu einem  
rauchfreien Produkt  
gewechselt, aber es  
gibt immer noch über  
20 Millionen\* Raucher  
in Deutschland.

\*Raucherzahl berechnet auf Basis  
der DEBRA-Raucherprävalenz vom  
27.10.2024

**ÄNDERN WIR DAS!**

Ein echter Konsument, der für  
die Teilnahme an dieser Aufklärungs-  
kampagne entlohnt wurde.

Die beste Entscheidung für jeden Raucher  
ist es, komplett mit dem Konsum von Tabak-  
und Nikotinerzeugnissen aufzuhören.



PHILIP MORRIS GMBH



# FORUM



*Lob und Kritik, Resonanz und Diskussionen*



Nicht nur die Playboy-Redaktion fand die Weltklasse-Judoka Alina Böhm auf dem Juli-Titel umwerfend. Auch die Leser gingen reihenweise auf die Knie

## TITEL 07/25

Liebe Playboys, ich bin verliebt. Diese Ausgabe werde ich immer aufbewahren. Alina Böhm – was für eine großartige Frau! Dass, wie sie sagt, „Stärke und Weiblichkeit sich nicht ausschließen“, dafür hat sie in jeder Hinsicht die besten Beweise. Ab der WM in Budapest werde ich versuchen, jeden Titelkampf von ihr anzuschauen!

Marcel W.

## TITEL 07/25

Sehr geehrte Playboy-Redaktion, herzlichen Glückwunsch zu diesem fulminanten Cover, das so eine farbenfrohe tolle Sommerfrische ausstrahlt! Alles in allem ist es mit guten Themen und Bildern eine gelungene Juli-Ausgabe!

Alex S.

## INTERVIEW DAN AYKROYD 07/25

Hallo Redaktion, Euch ist ein Fehler unterlaufen. Wer die Texte zu den Bildern des Interviews mit Dan Aykroyd verfasst hat, hatte Tomaten auf den Augen. Zu Bild 3 steht auf Seite 21: „... und (nicht im Bild) Ernie Hudson.“ Das Foto zeigt Hudson aber am Bildrand. Er ist nur aufgrund seiner dunklen Hautfarbe nicht sofort zu erkennen.

Florian G.

## FRAUEN-EM-SPECIAL 07/25

Hallo Playboys, finde ich gut, wenn über Sportlerinnen und andere erfolgreiche Frauen berichtet wird. 1961 geboren, werde ich nicht mehr erleben, dass Frauen im Sport so gut bezahlt werden wie Männer. Aber der Playboy hilft, dass sich die Dinge bewegen.

Thomas W.



Über unsere acht Gründe hinaus, sich auf die Fußball-EM der Frauen zu freuen, fielen den Lesern unserer Juli-Ausgabe noch viel mehr gute Gründe ein

## LESERBRIEF DES MONATS

Liebe Playboy-Redaktion, Ihre Philippika für den Frauenfußball möge auf geneigte Augen und Ohren stoßen. Tatsächlich bringen manche Ikonen des Herrenfußballs außerhalb des Sports keine Inspiration ins Publikum. Erfolg steigt einfachen Gemütern zu Kopf. Basel ist jedenfalls ein wunderbarer Ort, um den Damen zu ermöglichen, es in jeder Hinsicht besser zu machen. Der Eurovision Song Contest hat gerade gezeigt, dass dies ein guter Ort ist. Außerdem gefällt mir am Frauenfußball auch, dass nach den Spielen keine Straßenzüge in Schutt und Asche gelegt werden.

Cornelius Lüttig

## ANTWORT DER REDAKTION:

Lieber Herr Lüttig, da haben Sie recht: Vielleicht lernen wir Fans vom aufstrebenden Frauenfußball in Zukunft einen gesünderen und erfreulicheren Umgang mit unserem Lieblingssport. Oder wird es irgendwann auch weibliche Hooligans geben? Der Fan-Forscher Gunter A. Pilz sagt, die gebe es im Umfeld des Männerfußballs bereits. Wir wünschen Ihnen einen friedlichen Saisonstart! Auf Ihr Wohl!



## SCHREIBEN SIE UNS

und gewinnen Sie eine Flasche des Playboy-Edelbrands „PUR Malt fassgelagert“, produziert in Zusammenarbeit mit der finch® Whiskydestillerie. Ein Genuss für echte Playboy-VIPs – und für Sie, wenn Sie sich die Zeit nehmen.

## Magazin-Kunst

Liebe Playboy-Redaktion, ich lese und sammle den Playboy nunmehr seit 40 Jahren. Jetzt ist meine Frau Claudia auf die aus ihrer Sicht geniale Idee gekommen, einzelne Seiten aus dem Playboy malerisch-kreativ zu bearbeiten. Was meint Ihr: Soll ich sie gewähren lassen oder meine Playboy-Sammlung in Sicherheit bringen? Grüße! Ralf Juergens

**Antwort der Redaktion:** Lieber Herr Juergens, lassen Sie Ihre Frau bitte unbedingt gewähren, die Bilder sind toll! Nachschub an älteren Playboy-Ausgaben bekommen Sie jederzeit hier: [shop.playboy.de](http://shop.playboy.de)



Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefе zu kürzen. Anschrift: **Playboy, Kouneli Media GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefе, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München.** Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [leserservice@playboy.de](mailto:leserservice@playboy.de)

FOTOS: PLAYBOY (3); KUNST: CLAUDIA AST-JUERGENS (2)



# KAUF KEIN KACK

Produkte im Härtestest  
Neu: der BILD-Kaufberater



**Bild**





ALL ACCESS

# Das Paradies hat eine Homepage

Exklusive Inhalte von TITELSTARS und PLAYMATES – nur einen Klick entfernt!  
Jetzt anmelden und Vorteile von **PLAYBOY ALL ACCESS** genießen.

  
ab  
**3,99€**  
wöchentlich



Hier geht's zu  
[premium.playboy.de](https://premium.playboy.de)



250.000+ exklusive Fotos und Videos | internationale Coverstars und Playmates |  
60 Jahre Playboy-Geschichte | inkl. Magazin als E-Paper | diskreter Zugriff | jederzeit kündbar

PayPal



VISA



# UPDATE

*Was diesen Monat wichtig wird*



FIRST LADY

## Gigi Hadid

**Bekannt als:** eines der bestbezahlten Models der Welt.

**Alter:** 30. **Ihr Zuhause:** die internationalen Laufstege. Seit 2014 arbeitet die Kalifornierin mit High-Fashion-Marken zusammen, war Victoria's Secret Angel und Cover-Star großer Modemagazine. **Nebenbei:**

war sie 2023 mit Leonardo DiCaprio liiert, heute ist sie die Frau an der Seite von Schauspieler Bradley Cooper. **Nächstes Highlight:** ist das Wiedersehen, das wir ihrer Zusammenarbeit mit der Flipflop-Marke Havaianas verdanken – als Markenbotschafterin, Gestalterin der limitierten neuen Capsule Collection und als eleganteste Badesandalen-Trägerin aller Zeiten. Sommer? Läuft!





NEWS

# Ein guter Monat...

Der PLAYBOY-MÄNNERKALENDER



## COVER-SAMMLUNG

Frivol und unzensuriert geht es auf 528 Seiten im Bildband „Sexy Record Covers“ (Taschen, 60 Euro) zu. Ob der deutsche Sampler „Sex-Olympiade“ (r. oben) oder Alben wie „Lovesexy“ (l. unten) von Weltstar Prince ist hier alles vertreten, was nackt und sexy ist. Dian Hanson und Eric Godtland haben mit dem Buch eine sexy Reise durch mehr als 70 Jahre Vinyl-Geschichte geschaffen

## für heißes Vinyl

Egal, in welchem Genre – Sex zieht auch beim Verkauf von Musik. Für den Bildband „Sexy Record Covers“ durchforstete Eric Godtland sein Plattenarchiv, für das er 1977 im Alter von zwölf Jahren zu sammeln begonnen hatte.

Als Musikmanager der Village People bereiste Godtland die Welt und häufte so unzählige Vinyl-Scheiben an. Zwar waren frivole Cover dabei kein Schwerpunkt, doch immer gern gesehene Neuzugänge in seiner Sammlung, die vom Mainstream-Pop bis hin zu echten Raritäten reicht. Neben Weltstars wie Queen, den Rolling Stones und James Brown befinden sich darin auch Bands mit herrlich anzüglichen Namen wie die „Sex Organs“ und „The Pleasure Fuckers“, Comedy-Aufnahmen und deutscher Schlager. [taschen.com/de](http://taschen.com/de)







**OHRENSCHMAUS**  
Seit 1966 steht das britische Unternehmen Bowers & Wilkins für klaren Klang. Der Over-Ear-Kopfhörer Px7 S3 ist sein neuestes Premium-Modell

## für super Sound

Sie sehen nicht aus wie David Beckham? Das macht nichts! Mit dem neuen Px7 S3 von Bowers & Wilkins können Sie jetzt immerhin Musik hören wie „Becks“. Die neueste Generation der Premium-Kopfhörer soll im Vergleich zum Vorgänger mit einer vollständig überarbeiteten Treibereinheit punkten, was laut Bowers & Wilkins für weniger Verzerrung und mehr Klangtiefe sorgt. Das Ergebnis ist ein besonders dynamischer und realistischer Sound, den der britische Hersteller als „true Sound“ beschreibt. Auch optisch überzeugt der Px7 S3: In den Farben Anthracite Black, Indigo Blue und Canvas White trifft moderne Technik auf zeitloses Design. Ohrpolster und Bügel sind austauschbar – was Langlebigkeit verspricht.

Preis: rund 430 Euro. [bowerswilkins.com](http://bowerswilkins.com)



## für verrückte Typen



### „DIE NACKTE KANONE“

In der Fortsetzung der Filmreihe aus den Achtzigern und frühen Neunzigern tritt Lt. Frank Drebin Jr. (Liam Neeson) das Erbe seines Vaters an, um als Spezialeinheitsteiler der Polizei – na klar – die Welt zu retten. Mit ihm im Einsatz: Pamela Anderson. Ab 31. Juli

**Für Fans von Slapstick-Krachern**



### „SUPERMAN“

Der Mann mit dem roten Cape ist zurück: Im ersten Leinwand-Abenteuer des neuen DC-Universums schlüpft nun David Corenswet in die Doppelrolle des Kryptoniers alias Clark Kent. Seine Lois Lane: Rachel Brosnahan („The Marvelous Mrs. Maisel“). Ab 10. Juli

**Für Fans von Superkräften**



### „THE LIFE OF CHUCK“

Eine gute Portion Katastrophenszenario, ein wenig Romanze sowie Coming of Age plus eine Prise Musical – und dann noch drei verschiedene Zeitebenen: Steckt ganz schön was drin in Mike Flanagans toll besetzter Interpretation von Stephen Kings Kurzgeschichte. Ab 24. Juli

**Für Fans von Filmen zum Draufumdenken**





## *für* Meer-Spaß

*Besonders spaßig wird der Strandurlaub mit einem Unterwasser-Scooter von Sublue und der Bademodenmarke Vilebrequin. Die auf 299 Exemplare limitierte Edition bringt Bewegung ins Wasser: Zwei Geschwindigkeiten und eine sanfte, ruckfreie Beschleunigung ermöglichen maximalen Fahrspaß. Dank integrierter Tiefensensoren navigieren auch Einsteiger sicher durch die Unterwasserwelt. Das neueste Modell punktet mit einem zweiten austauschbaren Akku für bis zu 60 Minuten stilvollen Abtauchens. Leicht, kompakt und intuitiv steuerbar, ist der Unterwasserscooter das ideale Gadget für entspannte Tage am und im Meer.*

*Wer möchte, kann eine Unterwasserkamera oder das Smartphone in einer wasserdichten Box am U-Scooter anbringen und so die Erinnerungen vom Meeresboden auf Fotos festhalten. Der Scooter im „Tortues Multicolores“-Print ist für rund 1500 Euro erhältlich unter [vilebrequin.com](http://vilebrequin.com)*

FOTOS: LARA KINMAN/MIDJOURNEY, SHUTTERSTOCK, PR (6)

## *für* Inselfreunde

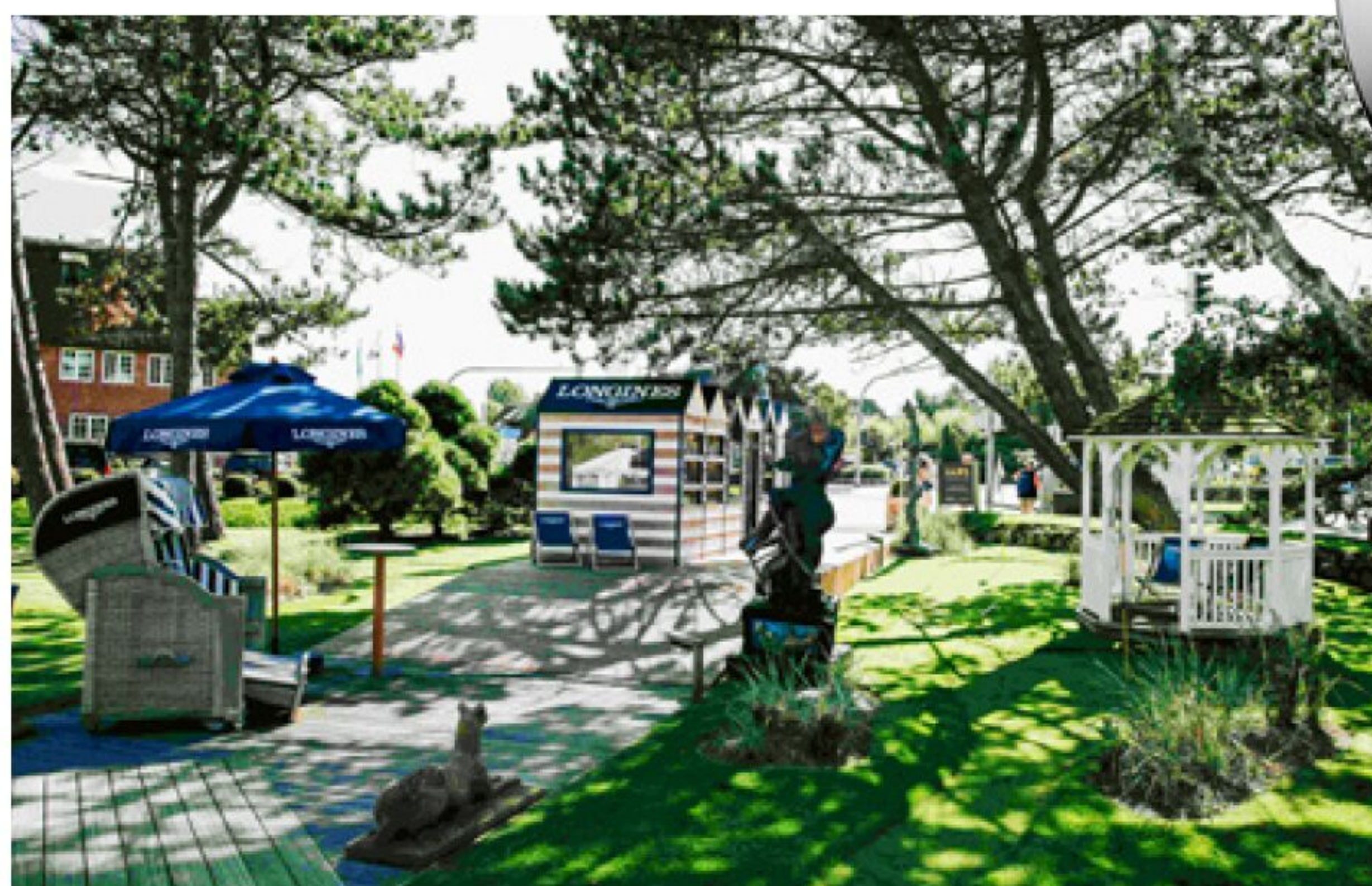
*Wie schon die Jahre zuvor zelebriert die Marke Longines auch 2025 die Leichtigkeit des Sommers mit einem Pop-up-Store auf Sylt – und zwar vom 15. Juli bis 15. August. Dafür bringt sie ein eigens für die Nordsee-insel entworfenes Sondermodell heraus, die „Conquest Sylt Edition 2025“. Der Clou: Auf der Rückseite des 41 Millimeter großen Gehäuses, auf transparentem Saphirboden, findet sich die Silhouette der Insel. Die Uhr ist auf 200 Stück limitiert und kostet 2350 Euro.*

[longines.com](http://longines.com)



### BLAUES BAND

Alternativ gibt es die „Conquest Sylt Edition“ auch als 34 Millimeter großes Damenmodell, dessen Armband jedoch nicht aus Stahl, sondern aus blauem Kautschuk besteht. Die Uhr ist ebenfalls auf 200 Stück limitiert, kostet jedoch 100 Euro weniger als das Herrenmodell







## für gute Sommer-Drinks

Fruchtig, elegant und weich am Gaumen ist der karibische Rum namens Dos Maderas Atlantic. Man kann ihn am besten pur oder als Basis eines Sommerdrinks genießen – etwa eines klassischen Daiquiri mit Limettensaft und Zuckerrohrsirup in einem vorgekühlten Glas. Im Jahr 2024 zeichnete die Jury des Meininger's International Spirits Award den Dos Maderas Atlantic mit Gold aus. Worauf warten Sie also noch? Eine Flasche kostet rund 30 Euro. Infos unter [dosmaderas.com](https://dosmaderas.com)



## Einer von uns Keiner von uns

### MITEINANDER SPRECHEN

Die Idee, dass alle nett und höflich miteinander umgehen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Gesinnung, finde ich gut. Ich habe mich jedenfalls stets erfolgreich bemüht, niemandem grundlos auf die Füße zu treten. Vielleicht deshalb empfinde ich es als anmaßend, wenn mir jemand neue Verhaltensregeln beibringen möchte. Zum Beispiel das Gendern. Das Gebot, möglichst geschlechtsneutral zu kommunizieren, um niemanden auszugrenzen, grenzt mich persönlich aus. Vielen Deutschen geht es ähnlich. Bedauerlich also, dass diese Moral-Marotte kein internes Projekt der Grünen blieb, die sich 2015 selbst zum Gendern verpflichteten. Wer



lässt sich schon gern umerziehen? Ich gebe zu, ein bisschen Schadenfreude war deshalb dabei, als ich neulich las, dass es gar nicht die Grünen waren, die die geschlechtsneutrale Sprache auf den Weg gebracht haben, sondern Adolf Hitler. Der Historiker Matthias Heine

belegt es: Als erster Politiker in der Geschichte mied Hitler das generische Maskulinum und adressierte in seinen Reden gezielt „Volksgenossen und Volksgenossinnen“. Vor 100 Jahren, am 15. Juli 1925 in Zwickau, gab der spätere „Führer“ erstmals eine Kostprobe davon, während sein NSDAP-Blatt „Völkischer Beobachter“ auf wohlbekannte Weise „Studenten“ durch „Studierende“ ersetzte. Merke: Wer so redet, will möglichst viele vereinnahmen, ist deshalb aber noch lange kein guter Mensch. Manchmal sogar das Gegenteil davon. Also: Sprecht lieber normal miteinander. Cheers!



### EINANDER AUSGRENZEN

Warum ich die Bitte, normal und freundlich miteinander zu reden, für keine naive Selbstverständlichkeit halte und sie hier so herausstelle?

Wegen der Spaltung unserer Gesellschaft und Freundeskreise. Sobald sich heute jemand zum Thema Asyl, Atomkraft oder was weiß ich äußert, sind andere schnell mit der „Nazi“-Keule oder Etiketten wie „linksgrün-versifftes Pack“ bei der Hand. Woher kommt diese überschwängliche Wut? Warum die gegenseitige Ausgrenzung? Ich versuche, es mir am Beispiel des politischen Themas zu erklären, das in den letzten Jahren am meisten emotionalisiert hat: das Gendern. Es sollte ja möglichst viele Menschen einschließen, trieb sie stattdessen aber auseinander.

Auf der einen Seite eine neue Meinungs-Elite, die sich mit Sternchen schmückte, auf der anderen rückständige, ältere Ignoranten, die das dämlich fanden. Warum? Weil viele Alte gar nicht rückständig, sondern liberal sind und auch ohne Gendersprache niemanden diskriminieren. Während viele Junge gar nicht besonders diskriminierungssensibel auf die Alten heruntersehen. Moral ist halt immer zweischneidig, ein Quell für Liebe und Hass. Wenn dann neben der Weltanschauung auch noch die reale Welt blöder wird und die Wirtschaft den Bach runterräuscht, geht leicht der Ton flöten. Also, liebe Genderfreunde: Nennt eure Gegner nicht „Nazis“, das verharmlost nur echte Nazis. Und Ihr, liebe Ignoranten, lasst das mit dem „Pack“, das ist Nazi-Jargon, da warten die anderen nur drauf. Wir haben wohl alle Besseres zu bieten.







UPDATE - INTERVIEW

# 10 Fragen an Kevin Costner

*Hollywoods letzter echter WESTERNHELD wird in seiner neuen Doku-Serie „The West“ zum Geschichtslehrer. Und auch uns erklärt er, warum die USA gut daran täten, sich auf ihre Vergangenheit zu besinnen*

- 1 Der Wilde Westen scheint Sie nicht loszulassen, wie man bald an Ihrer neuen Doku-Serie sehen wird. Aber hätten Sie dort auch leben wollen?**

So ein Leben als Trapper hätte seinen Reiz gehabt. Aber ich weiß nicht, ob ich den nötigen Mut dafür gehabt hätte. Ständig und überall warst du von Gefahren umgeben. Das war viel, viel härter, als wir uns das vorstellen können. Der einzige Gedanke in dieser Natur war: Bitte tu mir nicht weh!

- 2 Haben Sie Naturerfahrungen gemacht, die Ihnen zumindest im Ansatz solche urtümlichen Gedanken vermittelt haben?**

Bei Ausflügen mit meinen Eltern. Ich kann mich an den Geruch der Tannennadeln in den Bergen erinnern. Ich dachte auch, ich könnte da leben. Mit 18 habe ich dann zum ersten Mal die Teton-Gebirgskette gesehen und verstanden, was diese Pioniere damals empfunden haben müssen. Ich war so überwältigt, dass ich ein Gedicht darüber geschrieben und es meinen Eltern geschickt habe. Später habe ich solche Gefühle in meinen Filmen zu vermitteln versucht.

- 3 Sind Sie ein Romantiker des Wilden Westens?**

Nein, denn ich sehe auch die harten Seiten. Die Western haben früher immer den Helden vor wunderschönen Landschaften gezeigt. Aber das Ganze war ein blutiger Kampf der Kulturen – Zentimeter für Zentimeter. Früher wollten die Leute nur nicht dieses ganze Gemetzel im Fernsehen haben.

- 4 Aus dieser Zeit stammt die Besessenheit der Amerikaner von Schusswaffen. Haben Sie selbst welche?**

Ja, eine ganze Reihe. Ich bin Jäger. Und ich kann diese Kultur bis zu einem gewissen Grad verstehen. Amerika war eben damals nicht zivilisiert. Eine Schusswaffe war dein einziger Schutz. Deshalb hat

das so eine große Rolle in unserer Geschichte gespielt. Aber heutzutage ist es natürlich notwendig, Schusswaffen zu kontrollieren.

- 5 Der Wildwest-Mythos begründete auch den amerikanischen Traum, sich sein Leben komplett neu aufzubauen. Gibt es diesen Traum noch?**

Ich würde das gerne glauben, aber dieser Traum oder dieses Versprechen wird heute auf verschiedenste Weise bedroht.

- 6 Wodurch zum Beispiel? Die aktuelle politische Stimmung?**

Ja, wir haben vergessen, was uns erlaubt hat, uns als Land weiterzuentwickeln. Das war das Aufeinandertreffen der unterschiedlichsten Mentalitäten. Wir sind ein Land der Einwanderer. Nur deshalb wurden wir eine großartige Nation. Wenn wir Diversität nicht schätzen, dann werden wir so etwas wie die letzten 100 Jahre nicht mehr erleben, als Amerika eine führende Rolle in der Welt spielte. Wer sich in die Zukunft bewegen will, muss in die Vergangenheit schauen. Aber wir haben die Tendenz, die Tür hinter uns zuzuschlagen. Als die Leute einst Wyoming besiedelt haben, dachten sie auch: Jetzt soll niemand mehr dazukommen. Aber wir dürfen nicht so engstirnig sein. Wir sind Teil eines größeren zusammenhängenden Ganzen. Wir sollten verstehen: Trotz aller Differenzen sind wir nicht wirklich voneinander verschieden. Wir lachen über das Gleiche, wir fürchten dasselbe, wir wollen alle nur unsere Familien beschützen.

- 7 Wie kann man dieses Bewusstsein ändern?**

Mit mehr Geschichtsunterricht. Wenn junge Menschen sich mit Historie beschäftigen, dann lernen sie eine tiefere Wahrheit kennen, die sie ihr Leben lang prägen wird. Sie können sich für die Vergangenheit begeistern, sie können sich davon scho-





#### NATURBURSCHE

Auch mit 70 Jahren bleibt der Schauspieler, Filmproduzent und Regisseur seinem Lieblingsthema treu: dem Wilden Westen, wie er wirklich war. In seiner an Rückschlägen reichen Produktion der Filmreihe „Horizon“ geht er der Frage weiter nach – und jetzt bald auch in der Doku-Serie „The West“, die er ab dem 7. September auf dem History Channel präsentiert

## „Der amerikanische Traum wird heute auf verschiedenste Weise bedroht“

ckieren lassen und so verstehen, wie sie es besser machen können. Deshalb sollte man Geschichtsdokumentationen an den Schulen zeigen. Die erweitern den Horizont. Ich habe auch meinen Kindern Geschichte zu vermitteln versucht. Früher hatte ich Zweifel, ob ich sie damit nicht langweile. Aber heute gestehen sie mir, dass sie das ganz spannend fanden.

#### 8 Was können Ihre Kinder sonst noch von Ihnen lernen?

Dass du dem treu bleiben sollst, woran du glaubst. Finde etwas, das du liebst, und dann verfolge es weiter – egal, was die anderen sagen.

#### 9 Ist die Lektion angekommen?

Ich glaube schon. Denn ich sehe, wie jedes meiner Kinder seinem Pfad folgt. Jedes hat eine Passion, die in seinem Innersten brennt. Aber keines macht ein großes Getue darum.

#### 10 Und auch Sie machen auf Ihrem Weg beharrlich weiter ohne Rücksicht auf Verluste, wie Sie sie mit Ihrem selbst finanzierten Western-epos „Horizon“ erlebt haben?

Ich versuche einfach, authentisch zu bleiben. Es gibt Momente, in denen ich den Mut verliere, aber dann gibt es wieder Leute, die mich in meinem Kurs bestärken. Und dann bin ich wieder glücklich.

*Interview: Rüdiger Sturm*





MOTOR

# Offen für alles

*Den BENTLEY CONTINENTAL GTC gibt es nur noch als Hybrid – also probieren wir es mal mit einer elektrischen Spritztour*

text **MICHAEL BRUNNBAUER**  
fotos **CAROLINE ARENDS**



## EXKLUSIV

Unser Autor testete den Wagen in seiner limitierten First-Edition-Variante in der Farbe Orange Flame Satin. Dieses Sondermodell für 398.368 Euro hat zwar dieselben fahrdynamischen Werte wie der normale Continental GTC, zeigt aber einige Designvarianten wie zum Beispiel spezielle Embleme, Sitzstickereien und Einstiegsleisten



**Z**uerst die schlechte Nachricht: Bentley schickt mit der Neuauflage des Continental seinen legendären W12-Motor in den Ruhestand. Die mittlerweile vierte Generation kommt als Plug-in-Hybrid mit einer Kombination aus Elektromotor und einem Biturbo-V8 auf den Markt. Doch jetzt die gute Nachricht: Das neue Motorengespann besitzt eine Systemleistung von 782 PS und liefert satte 1000 Newtonmeter Drehmoment ab. Damit ist der neue Continental der leistungsstärkste Bentley, der jemals gebaut wurde. Kleiner Nebeneffekt: Der Wagen lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 140 km/h und einer Reichweite von 78 Kilometern auch rein elektrisch fahren. Also genug, um damit von München eine Spritz-, Pardon Stromtour zum Tegernsee zu machen. Mal sehen, ob uns das gelingt.

Leichter gesagt als getan: Während ich im Münchner Stadtverkehr noch das lautlose Gleiten in der komfortablen, knapp fünf Meter langen Luxusgondel genieße, muss ich mich später auf der Autobahn schon sehr zusammenreißen, um nicht einfach den Blinker links zu setzen, das Gaspedal voll durchzudrücken und mithilfe der zusätzlichen Power des Achtzylinders den Wagen auf satte 285 km/h Top-Speed zu katapultieren. Bei der geschlossenen Version des Continental wären sogar 335 km/h drin. Die Versuchung wird erst geringer, als ich bei Holzkirchen die A8 Richtung Tegernsee verlasse. Dank Allradantrieb und -lenkung segelt das 2,6 Tonnen schwere Cabrio wie ein Schiff ganz lautlos über die kurvige Landstraße, während die Sonne meine Haut bräunt und der Fahrtwind meine Haare durch die Luft





#### **KLAPPMESSER**

Auf Knopfdruck dreht sich das Rotating Display in der Mittelkonsole weg und macht Platz für drei Analoganzeigen (Thermometer, Kompass und Chronograph) im Rundmesser-Design

#### **BENTLEY CONTINENTAL GTC SPEED**

*Geschwindigkeit*  
**285 KM/H**

*Leistung*  
**782 PS**

*Drehmoment*  
**1000 NM**

*0–100 km/h*

**3,4 SEKUNDEN**

*Elektrische Reichweite*  
**78 KM**

*Gewicht (DIN)*  
**2636 KG**

*Preis*  
**335.600 EURO**





#### RECHTS WIE LINKS

Beim Parken an der Tankstelle oder vor der Ladesäule sollte man beim neuen Hybrid-Bentley nicht vergessen: Die Öffnung für die Batterie befindet sich links hinten, die andere für den Tank dagegen rechts. Aber keine Angst: Die Motorhaube ist nach wie vor vorne am Fahrzeug



wirbeln lässt. Am südlichen Ende des Sees machen wir Halt im Hotel „Bachmair Weissach“, um unsere Batterien wieder aufzuladen. Damit meine ich einen Kaiserschmarrn für die Fahrgäste und etwas Strom für den Bentley. Das Hotel bietet nämlich bis zu zwölf elektrische Ladestationen, an denen man (zumindest als Gast des Hauses) sein Fahrzeug über Nacht anschließen kann. Rein theoretisch wäre die Batterie des Bentley bei 11 kW Leistung sogar in knapp drei Stunden wieder voll, doch die Ladesäule hat etwas weniger Saft als gehofft, und nach einer guten Stunde haben wir nur 25 Prozent wieder geladen.

Wirklich schade, denke ich mir, und schalte beim Losfahren mit einem dicken Grinsen im Gesicht den Wagen in den „Sport“-Modus. Das zwingt die Elektronik, den Benzinmotor stets laufen zu lassen, der dicke V8 vor mir unter der Motorhaube beginnt, laut loszuwummern, und es braucht nur einen ganz kurzen Druck aufs Gaspedal – und 3,4 Sekunden später befinde ich mich bei Tempo 100. Aus dem gemütlichen Segelschiff von eben ist dank der zusätzlichen 600 PS des V8 in Kombination mit einem 8-Gang-Doppelkupplungsgetriebe ein aggressives Speedboot geworden. Das dank eines riesigen 80-Liter-Tanks eine Reichweite von 838 Kilometern besitzt. Damit komme ich, wenn ich will, von München sogar bis Timmendorfer Strand an der Ostsee. Aber das ist eine andere Geschichte. 

*Der Autor testete den Wagen auf Einladung des Herstellers.*



# DIE STÄRKSTEN AUTOS

# DIE SCHÖNSTEN KURVEN

# PURER FAHRSPASS!



**Keine Ausgabe verpassen:**

Jetzt bestellen auf  
[lesershop24.de/auto-bild-sportscars](http://lesershop24.de/auto-bild-sportscars)

**Auto  
Bild sportscars**



**Ich bin 41 Jahre alt. Manchmal erwische ich mich, wie ich ein Mädel in ihren Zwanzigern anlächle. Was meint ihr, ab welchem Altersunterschied wird's lächerlich?** U. F.

*Laut Statistischem Bundesamt beträgt der Altersunterschied nur bei sechs Prozent der Paare mehr als zehn Jahre. Ein kleiner Exot wären Sie also schon mit einer Freundin in den 20ern. Na und? Wir wissen doch beide, warum das eine gute Sache ist: wegen Ihrer Gesundheit! Forscher des Max-Planck-Instituts fanden heraus, dass Männer umso länger leben, je jünger ihre Partnerinnen sind, weil diese sie aktiv halten. Schon Männer, die nur sieben bis neun Jahre älter sind, haben ein um elf Prozent geringeres Sterberisiko.*

**Ich bin eher introvertiert und nicht besonders gut in Small Talk. Blöderweise habe ich eine sehr aufgeschlossene Freundin, die mich ständig auf Veranstaltungen mitschleppt. Kann man da was tun?** R. D.

*Klar. Mit Tinder finden Sie ganz leicht eine neue, introvertierte Partnerin. Nicht witzig? Hm. Ein Witz zum Small-Talk-Einstieg ist dann wohl keine Option für Sie. Dann eben ein simpler Kommentar zum Wetter. Ja, ist abgedroschen, es interessiert aber nach zwei Sätzen niemanden mehr, wie das Gespräch begonnen hat – und auch Ihrem Gegenüber ist klar, warum Sie das machen: Sie reichen ihm die Hand für ein Gespräch. Alternativ bietet sich auch das Event an, auf dem Sie gerade sind. Beispiel: „Woher kennen Sie die Gastgeberin?“ Kontroverse oder negative Themen wie den jüngsten Prostata-Befund sollten Sie meiden. Ansonsten: offene Fragen stellen und auf das Gesagte Ihres Gegenübers eingehen.*

**Welche Sportart ist für einen Profi am lukrativsten? Fußball, Basketball, Football oder Tennis?** P. S.

*Kommt drauf an, wie gut man ist. Fußball-Star Cristiano Ronaldo verdient mit etwa 200 Millionen Euro pro Jahr am meisten. Das Durchschnittsgehalt ist allerdings bei den Basketballern der NBA mit zehn Millionen Euro pro Jahr am höchsten. Football-Spieler der NFL haben am*



BERATER

# Ab welchem Altersunterschied wird Flirten lächerlich?

*Das Leben stellt Männer jeden Tag vor neue Herausforderungen. Wenn Sie mal nicht weiterwissen: Der PLAYBOY-BERATER ist immer für Sie da*



*Ende des Jahres durchschnittlich etwa 2,5 Millionen Euro in der Lohntüte, und Fußballer der ersten Bundesliga kriegen im Durchschnitt nur etwa zwei Millionen Euro. Bei Tennisspielern lässt es sich schwer sagen. Die müssen oft ihren Trainer, den Physio sowie Hotels und Flüge zu den Turnieren aus eigener Tasche bezahlen. Wer nicht zu den Top 100 der Welt gehört, macht mit etwas Pech sogar Minus.*

**Hi, ich bin zwar kein Mann, habe aber trotzdem eine Frage: Was ist das männliche Pendant zu Blumen? Also was könnte ich einem Typen zu einem Date mitbringen?** L. T.  
*Gern eine gute Flasche Wein. Wie lieb von Ihnen!*

**Wie weise ich meinen Friseur oder den Taxifahrer darauf hin, dass ich mich nicht unterhalten will?** D. R.  
*Geben Sie betont knappe Antworten. Wenn dieser Wink mit der Eiche nicht reicht, dann können Sie auch sagen, dass Sie erschöpft sind und etwas Ruhe brauchen. Aber bitte mit dem Zusatz: „Ich hoffe, Sie nehmen mir das nicht übel.“*

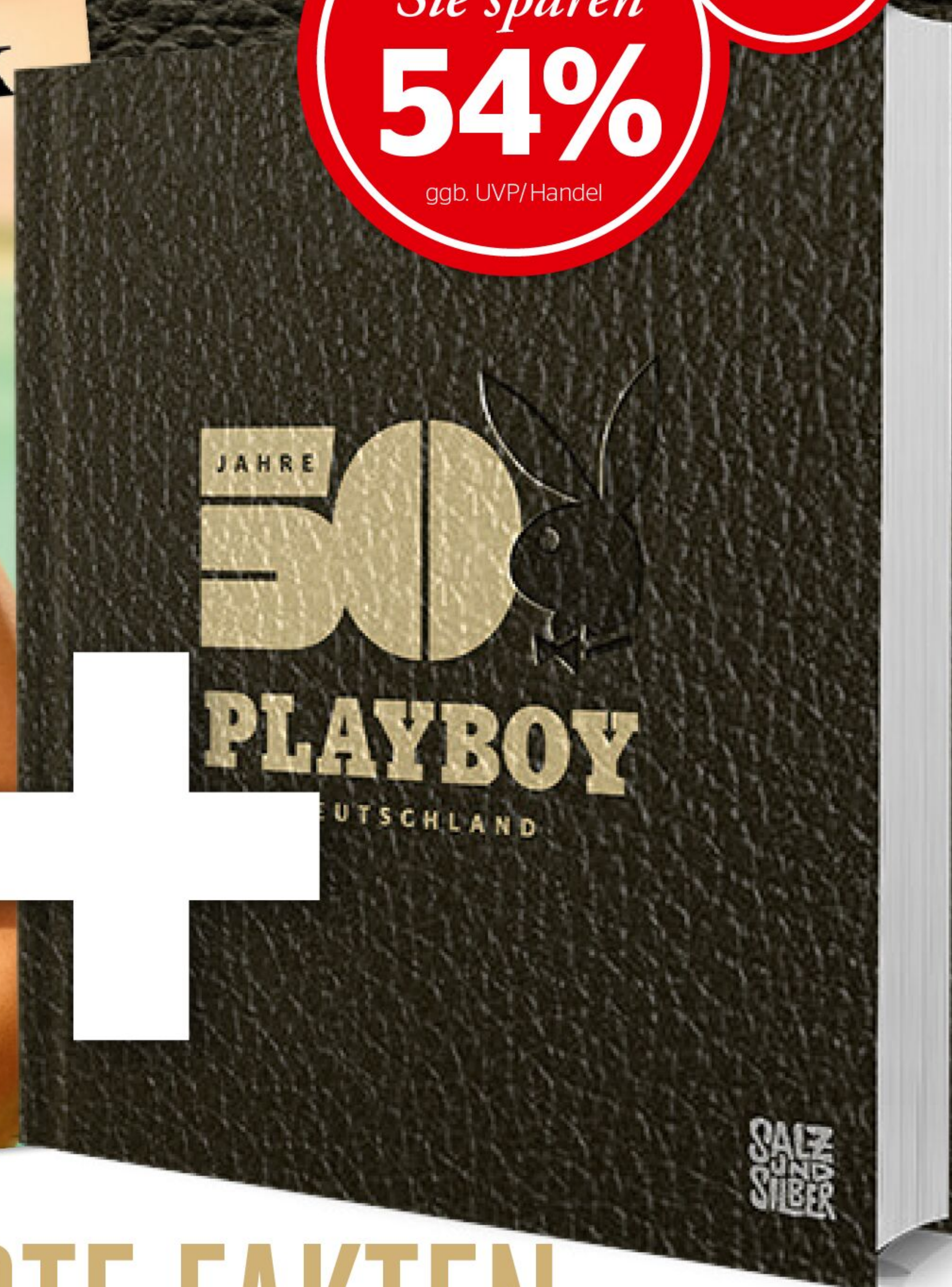
**Ich habe das Gefühl, die Kleiderordnung ist in den letzten Jahren immer lässiger geworden. Soll man noch Krawatte tragen?** K. F.

*In den meisten Fällen: nein. Das hat sich in der Geschäftswelt so eingebürgert. Einerseits durchs schluffige Home-Office in der Pandemie, andererseits weil es immer schwieriger ist, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Die Firmen haben ihre Regeln gelockert, um für Bewerber attraktiver zu werden. Selbst viele Bankangestellte und „Tagesschau“-Moderatoren sieht man heute ohne Schlips. Sind Sie zu einem Fest eingeladen, checken Sie den Dresscode.*

## SIE HABEN AUCH EINE FRAGE AN DEN BERATER?

Playboy kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy, Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München, Stichwort: Playboy-Berater. Per Mail: [leserservice@playboy.de](mailto:leserservice@playboy.de)





# 50 JAHRE HARTE FAKTEN & WEICHE KURVEN

*Jetzt PLAYBOY lesen und 50 JAHRE PLAYBOY  
JUBILÄUMSBUCH im Sparpaket sichern!*

## IHR PLAYBOY-SPARPAKET:

|                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1x JUBILÄUMSBUCH UVP.....           | 50,00 €               |
| 5 Ausgaben PLAYBOY .....            | 59,50 €               |
| Regulärer Preis .....               | <del>109,50 €</del>   |
| Ihre Ersparnis ggb. UVP/Handel..... | 59,50 €               |
| <b>GESAMTPAKET NUR .....</b>        | <b><u>50,00 €</u></b> |

## EXKLUSIVES BILDBAND ZU 50 JAHREN PLAYBOY:

Das 50-jährige Jubiläum von Playboy Deutschland feiern wir mit einem exklusiven Bildband: Sinnliche Playmates, bunte Playboy Cover und nackte Tatsachen auf mehr als 250 Seiten mit ca. 300 Fotografien und hochwertigem Einband.

*Gleich bestellen:*

**Tel. 03861-5339 701\***

**shop.playboy.de/buch50**



Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. sowie inklusive Versandkosten. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahren und solange Angebot reicht. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [shop.playboy.de/agb](http://shop.playboy.de/agb) abrufen. Verantwortlicher und Kontakt: Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München, Amtsgericht München, HRB 251273. \*Ortsüblicher Tarif.









TITEL

# Mit Isi im Glück

*Am Ballermann auf Mallorca bringt ISI GLÜCK regelmäßig die Menge mit ihren Partyschlagnern zum Beben. Uns heizt die 34-jährige Sängerin und Stimmungskanone jetzt mit diesen Bildern ein: Megahits fürs Auge!*

*fotos* **SACHA HÖCHSTETTER**  
*produktion* **NATASA MERMER**  
**UND LIYEL BARON**  
*text* **NINA HABRES**









# S

**Sie haben sich gewünscht, dass wir Sie auf Mallorca fotografieren, liebe Frau Glück. Warum?**

Ich weiß nicht, was genau es ist, aber hier hat alles eine andere Leichtigkeit. Alles ist harmonisch, man strahlt ganz anders. Außerdem hatte ich am Abend unseres ersten Shooting-Tages einen Auftritt im „Megapark“, woanders hätte sich das gar nicht vereinbaren lassen (*lacht*).

**Dort performen Sie bis zu dreimal die Woche - unter anderem Party-Hits wie „Bax Banni“. Im Musikvideo tragen Sie Bunny-Ohren ...**

Als wir überlegt haben, was für ein Video wir machen sollen, habe ich vorgeschlagen, dass ich mir so ein Playboy-Bunny-Kostüm bestellen könnte. Alle im Raum haben danach gescherzt, dass es danach bestimmt nicht mehr lange dauern wird, bis der Playboy anruft. Und noch am selben Abend kam eure Anfrage, das war ein richtig witziger Zufall.

**Haben Sie denn damit gerechnet, dass wir uns bei Ihnen melden?**

Nee, gar nicht. Ich verfolge, was ihr macht, und fand das immer toll,



aber habe nie daran gedacht, dass ich mal aufs Cover kommen könnte.

**Wer Sie in den sozialen Medien verfolgt, sieht, dass Sie sehr regelmäßig Sport treiben. Haben Sie sich auf das Shooting extra vorbereitet?**

Nicht in dem Sinne, dass ich eine Diät gehalten hätte oder so. Ich möchte mich auf den Fotos ja so zeigen, wie ich bin, und mich nicht dafür verbiegen. Ich habe mich eher damit beschäftigt, wie ich inszenierte Nacktheit mag und wie meine Persönlichkeit auf den Fotos zur Geltung kommt. Sport ist mir sehr wichtig, deshalb habe ich mich entschieden, dieses Thema auf den Fotos umzusetzen.

**Welches Verhältnis haben Sie zum Nacktsein?**

Ich habe damit gar kein Problem. Generell habe ich mittlerweile gelernt, meinen Körper so zu lieben, wie er ist.

**Das klingt, als wäre das nicht immer so gewesen.**

Bis ich Mitte 20 war, war ich nicht so selbstbewusst und habe immer gedacht, dass mein Körper nicht gut ist, wie er ist. Daran waren sicherlich auch äußere Einflüsse schuld.

**Wie meinen Sie das?**

Ich wurde in der Schulzeit viel gemobbt und ausgegrenzt, weil ich eine Spätzünderin war. Ich war immer die Kleinste, hatte keine

Fortsetzung auf Seite 35













„Ich habe gelernt,  
meinen Körper so zu  
lieben, wie er ist“











○

Oberweite und immer das Gefühl, schlechter als die anderen zu sein. Witzigerweise sind das jetzt die, die mir schreiben, ob sie Tickets für irgendwelche Events haben können (*lacht*).

**Wie haben Sie dann zu Ihrem Selbstbewusstsein gefunden?**

Das kam vor allem durch meinen Mann. Ich weiß nicht, wie er das gemacht hat, aber er hat mir gezeigt, dass ich gut bin, wie ich bin. Ich würde mich auch freuen, wenn ich mit diesen Fotos Frauen dazu inspirieren kann, sich selbst so zu lieben, wie sie sind. Man muss nicht immer laut sein, um stark zu wirken. Man kann auch leise sein, dafür muss man sich nicht klein machen. Wir fühlen uns nicht an jedem Tag gleich, und wir dürfen jedes Gefühl rauslassen. Das gehört zu uns Menschen dazu, diese vielen Facetten machen uns doch aus.

**Sie als Partysängerin sind quasi die Botschafterin der guten Laune und Feierstimmung. Sind Sie privat genauso positiv?**

Ich bin schon meistens gut gelaunt, aber jetzt nicht nur am Partymachen. Mein beruflicher Alltag ist sehr laut und wild, deswegen habe ich es privat gerne ruhiger um mich herum. Und genau das meine ich: Meine Stimmung ändert nichts daran, wer oder wie ich bin.

**Sie leben und arbeiten auf Mallorca, seit 2016 sind Sie vom Ballermann nicht mehr wegzudenken. Dabei hat alles mit Ihrer Wahl zur Miss Germany 2012 angefangen.**

Damals haben sie im „Megapark“ jeden Samstag die Miss Mallorca gewählt und wollten, dass die amtierende Miss Germany die Wahl moderiert – und das war ich. Also bin ich zwölf Samstage nach Mallorca geflogen und habe dabei auch einen Blick hinter die Kulissen geworfen und Persönlichkeiten wie Jürgen Drews kennengelernt. Ich war immer ein Fan dieser Musik und der

Fortsetzung auf Seite 39







## Die Zielstrebige

Isi Glück (bürgerlich Isabel Gülck) wurde am 11. Februar 1991 in Elmshorn, Schleswig-Holstein, geboren. Nach ihrem Schulabschluss absolvierte sie eine Ausbildung zur Fitness-Kauffrau, bevor sie sich zur Versicherungskauffrau umorientierte und später als TV-Redakteurin arbeitete. Früh wusste sie, dass sie den Schritt in die Öffentlichkeit gehen möchte, und nahm 2011 an einem Casting-Format im Rahmen der Doku-Soap „Daniela Katzenberger - natürlich blond“ und der Model-Castingshow „Germany's Next Topmodel“ teil. Parallel gewann sie diverse Miss-Wahlen und wurde 2012 zur Miss Germany gekürt. 2016 absolvierte sie als Isi Glück ihren ersten Auftritt am Ballermann, heute zählt die Interpretin von Hits wie „Delfin“ zu den erfolgreichsten Partyschlagersängern auf Mallorca. Ihre Hochzeit mit Carlos Lucio, dem ehemaligen „Megapark“-Chef, im Jahr 2019 wurde von der Doku-Soap „Goodbye Deutschland! Die Auswanderer“ auf Vox begleitet.



FOTO: IMAGO











○

Art zu feiern und dachte mir: Das möchte ich auch machen. Aber dann habe ich erst mal noch eine dritte Ausbildung gemacht und bis 2016 beim Fernsehen gearbeitet. Danach dachte ich: jetzt oder nie. Ich habe wirklich von einem Tag auf den anderen alles hingeschmissen.

**Was fasziniert Sie am Ballermann?**

Der Ballermann versprüht ein Gefühl von Sorgenfreiheit. Ich weiß, dass viele damit nichts anfangen können, und das verstehe ich auch. Man liebt es, oder man hasst es. Aber wenn man es liebt, dann verbindet diese Art von Musik einfach. Die Texte sind ja so sinnfrei, dass es schon wieder lustig ist. Jeder kann alles ganz einfach mitsingen, ohne darüber nachzudenken, was er da gerade sagt.

**Ein Luxus in unserer heutigen Zeit.**

Ich hatte neulich eine Anfrage, ob ich mit Carolin Kebekus einen politischen Song machen möchte. Das wäre sicherlich richtig groß geworden, aber ich habe gesagt, nee, Politik wollen die Leute am Ballermann nicht hören. Die wollen den Kopf ausschalten und nicht darüber nachdenken, was auf der Welt gerade passiert.

**Politisch aufgeladen sind einige Songs aber dennoch, wir erinnern uns nur an die Diskussion rund um den Hit „Layla“.**

Das kommt aber von außen. Die Leute haben ein Politikum daraus gemacht. Von den Machern hat niemand damit gerechnet, dass „Layla“ auf so viel Kritik stößt.

**Mit Ihren Songs und Auftritten sind Sie verantwortlich für die Stimmung von Hunderten Feierwütigen im „Megapark“. Setzt Sie das manchmal unter Druck?**

Anfangs, ja. Mittlerweile weiß ich, was ich kann und dass die Leute mitmachen, wenn sie feiern wollen.

**Wie lange hat es gedauert, bis Sie sich am Ballermann und darüber hinaus etabliert hatten?**







○

**kennengelernt, der den „Mega-park“ damals geleitet hat. War es Liebe auf den ersten Blick?**

Liebe würde ich nicht sagen, aber es war direkt irgendwas da. Ich war zu dem Zeitpunkt noch verheiratet und musste das alles erst mal sortieren.

**Was muss ein Mann haben, um Ihr Herz zu erobern?**

Ich mag es, wenn ein Mann fest im Leben steht und weiß, was er will. Was ich hasse, ist Arroganz. Mir ist es wichtig, dass man nett und freundlich zu allen ist. Das habe ich bei Carlos immer beobachtet, er ist mit allen seinen Mitarbeitern respektvoll umgegangen. Bei ihm finde ich auch anziehend, dass er etwas Beschützendes ausstrahlt. Und ich mag seinen Dreitagebart (*lacht*).

**Haben Sie sich jemals als Single ausgelebt?**

Gar nicht, ich war in meinem Leben nie Single. Ich hatte nie das Bedürfnis, mit vielen Männern etwas anzufangen. Stabilität und Sicherheit waren mir immer wichtiger.

**Welchen Stellenwert hat Intimität in Ihrer Beziehung?**

Einen sehr hohen! Mir ist wichtig, dass das Feuer erhalten bleibt. Deswegen ist es auch gut, dass wir Phasen ha-

ben, in denen wir uns sehr wenig sehen und vermissen können, das hält das Ganze lebendig.

**Wenn Sie ein paar Jahre in die Zukunft blicken: Wo sehen Sie sich?**

Ich sehe mich noch sehr lange am Ballermann. Wie lange, weiß ich nicht. Ansonsten könnte ich mir vorstellen, Reality-TV-Formate zu moderieren – oder etwas Soziales zu machen. Vielleicht eröffne ich auch eine Hunderettungsstation auf Mallorca. 

Das ging relativ fix, innerhalb einer Saison war mein Name nicht mehr ganz unbekannt. Ich war hier zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Damals war der Ballermann noch eine sehr männerdominierte Szene. Frauen wurde lange Zeit nicht zuge-  
getraut, dass sie genau wie Männer diese Art von Stimmung machen können. Ich glaube, dadurch wurde ich schneller wahrgenommen.

**Wurden Sie auf der Bühne jemals mit sexistischen Sprüchen oder Ähnlichem konfrontiert?**

Gar nicht. Am Ballermann wollen Leute einfach unterhalten werden. Ob ich mich da jetzt knapp bekleidet bewege oder eine lange Hose an-

habe, interessiert die nicht. Klar, Sex sells, aber das erwartet keiner. Dass am Ballermann Sexismus herrscht, kann ich so nicht unterschreiben.

**Was denken Sie über den Song „Geiles Stück Isi Glück“, das Ihr Ballermann-Kollege Honk kürzlich veröffentlicht hat?**

Er hat mir das vorher gezeigt und mich gefragt, ob das cool ist für mich oder nicht, und ich fand das eigentlich lustig. Ich sehe viele Dinge mit einem Augenzwinkern und finde die Melodie und den Vibe des Songs auch ganz unabhängig von meinem Namen irgendwie cool.

**Am Ballermann fanden Sie nicht nur Ihre Traumkarriere, sondern haben auch Ihren Mann Carlos**

**MEHR EXKLUSIVE  
PLAYBOY-BILDER**

von  
**ISI GLÜCK**  
gibt's hier:  
[premium.playboy.de](http://premium.playboy.de)



**„Man muss  
nicht immer  
laut sein,  
um stark zu  
wirken“**





**Sports  
Illustrated**  
DEUTSCHLAND

**OUT NOW!**

JETZT IM HANDEL ODER ONLINE BESTELLEN  
UNTER [SHOP.SPORTSILLUSTRATED.DE](https://shop.sportsillustrated.de)



**DIE  
NEUE  
AUSGABE**



[sportsillustrated.de](https://sportsillustrated.de)



[SportsIllustratedDE](https://SportsIllustratedDE)



[sportsillustrated\\_de](https://sportsillustrated_de)



[SIGermany](https://SIGermany)





MALLORCA-SPECIAL

# Ab auf die Insel

*Das liebste Reiseziel der Deutschen bietet viel mehr als Sonne, Strand und Sangria. Was alles? Verraten wir im großen PLAYBOY-MALLORCA-GUIDE – und bringen Sie mit Insider-Wissen und Genießer-Tipps in Urlaubsstimmung*

Mallorca zählt weniger als eine Million Einwohner – wenn aber in der Hochsaison die rund 430.000 Gästebetten belegt sind, wächst die Bevölkerung um 47 Prozent.

Jährlich landen etwa  
**13 MILLIONEN  
TOURISTEN**  
auf der Insel. Jeder dritte davon aus Deutschland.



Beliebtestes Ziel der Party-Touristen ist der 4,5 KILOMETER lange Platja de Palma, unterteilt in die Balnearios (Strandbars) 1 bis 15. Epizentrum ist der Ballermann genannte Strandabschnitt 5 bis 7. Weil die meisten Feierwütigen Deutsch sprechen, folgen ihnen jedes Jahr deutsche Polizisten in die legendäre Schinkenstraße nahe dem „Balneario 6“.



Mit rund 3640 QUADRATKILOMETERN ist Mallorca die größte Insel der Balearen. Wäre „Malle“ ein deutsches Bundesland, läge es flächenmäßig noch vor dem Saarland auf Platz 13. Im Unterschied zum Festland hat Mallorca aber keine natürlichen Flüsse oder Seen. Dafür über 200 Strände, die sich entlang einer 550 Kilometer langen Küstenlinie verteilen.





MALLORCA-SPECIAL

# „Ich kenne wenige Orte, die sich so rasant verändert haben“

Der „Mallorca Magazin“-Chefredakteur PATRICK CZELINSKI über die Insel-Trends, den Wandel zum Luxusreiseziel und die neuen Mallorca-Könige aus Übersee

interview DAVID HOLZNER



## INSELKENNER

Seit elf Jahren lebt und arbeitet Patrick Czelinski auf Mallorca. Urlaub macht der gebürtige Offenburger aber am liebsten in Italien

**H**err Czelinski, ist das Leben als Chefredakteur des „Mallorca Magazins“ so traumhaft, wie man es sich vorstellt – Sonne, Strand und

einen Mojito in der Hand?

Ganz so ist es leider nicht (*lacht*). Mein Alltag sieht relativ normal aus. Jeden Morgen fahre ich ins Büro, und in der Redaktion sorgen wir dafür, dass unsere Leserschaft stets gut informiert ist.

**Welche Themen interessieren die Leser des „Mallorca Magazins“ besonders?**

Von der Qualität des Badewassers über Wanderrouen und Kultur bis hin zu politischen Entwicklungen auf der Insel ist alles dabei. Auch Boulevardthemen und alles rund

um Strände ziehen immer Aufmerksamkeit auf sich. Was aber besonders gut funktioniert, sind Geschichten über Menschen. Persönliche

Schicksale, Neuanfänge – gerade die klassischen Auswanderergeschichten kommen sehr gut an. **Warum ist das so?**

Ich glaube, solche Erzählungen treffen in Deutschland aktuell einen Nerv. Die letzten Jahre waren für viele nicht einfach. Da wächst das Bedürfnis nach einem Neustart an einem Ort, wo den ganzen Tag die Sonne scheint. Da wird das Leben besser, denken viele.

**Sind die Träume vom Neuanfang auf Mallorca überhaupt realistisch – oder eher romantische Illusionen?**

Ich erlebe da die gesamte Bandbreite. Es gibt die typischen TV-Auswanderer, die mit ein paar Tausend Euro auf dem Konto alles hinter sich lassen und glauben, hier wartet schon jemand darauf, dass sie eine Bratwurstbude eröff-

nen. In manchen Fällen geht das leider schief. Aber es gibt auch viele, die ihren Neustart sehr überlegt und seriös angehen – etwa weil sie hier eine konkrete Jobperspektive haben. Das Schöne an Mallorca ist: Hier gibt es alles.

**Sie sind selbst ausgewandert, kommen ursprünglich aus Baden-Württemberg.**

Das Wort „auswandern“ mag ich nicht. Ich finde, es klingt viel dramatischer, als es oft ist. Ja, ich bin vor elf Jahren für ein Praktikum auf die Insel gekommen und geblieben. Aber ob ich nun für einen Job von Süddeutschland nach Berlin ziehe oder nach Mallorca, macht für mich keinen Unterschied.

**Wie haben Sie die Insel in diesen elf Jahren erlebt?**

Ich kenne wenige Orte auf der Welt, die sich so rasant verändert haben wie Mallorca.

**Inwiefern?**

Das Touristenprofil zum Beispiel: Noch vor einem Jahrzehnt war die Insel sehr diversifiziert. Es gab alles – von den Ballermännern an der



Playa de Palma über Wander- und Radtouristen bis hin zu Familien, die einfach Sonne und Meer genießen wollten. Natürlich war Mallorca immer stark von deutschen Touristen geprägt, aber es herrschte eine große Bandbreite.

#### **Und das ist jetzt nicht mehr so?**

Nein. Die Insel entwickelt sich zunehmend zu einem Luxusreiseziel. Beobachten lässt sich das auch an den Stars, die auf die Insel kommen. Vor zehn Jahren hatte man Glück, wenn es einen Christoph Daum mal nach Mallorca verschlagen hat. Heute haben wir Cristiano Ronaldo, die Kardashians und die Obamas.

#### **Hat sich durch den Wunsch nach mehr Luxus auch das typische Mallorca-Publikum gewandelt?**

Es gibt einen großen Trend, und der heißt: Amerikaner. Das ist auch kein Zufall, sondern politisch und strategisch gesteuert.

#### **Inwiefern?**

Die Regierung wollte den Massentourismus reduzieren und stattdessen gezielt zahlungskräftige Gäste ansprechen mit dem Ziel: weniger Touristen, aber höhere Pro-Kopf-Ausgaben. Da rückten die USA in den Fokus. Es wurde aktiv in amerikanischen Metropolen für Mallorca geworben – unter anderem mit großflächigen Kampagnen, zum Beispiel am Times Square. Vor drei Jahren nahm United Airlines dann eine Direktverbindung zwischen dem Flughafen Newark bei New York und Palma auf – von Mai bis Oktober. Seitdem steigen die Besucherzahlen aus den USA spürbar, und Mallorca etabliert sich zunehmend auch als Premiumziel für den amerikanischen Markt.

#### **Wie bewerten Sie die Entwicklung?**

Grundsätzlich ist die Überlegung nicht falsch: Wenn schon Menschen nach Mallorca reisen, dann wäre es sinnvoll, dass sie auch zur lokalen Wirtschaft beitragen. Niemand will Kreuzfahrtschiffe, die Tausende Besucher in die Stadt spülen, die dann nichts kaufen und am Abend einfach wieder an Bord gehen. Was dabei aber un-

terschätzt wurde, ist der langfristige Effekt dieser Strategie: Wenn ich gezielt zahlungskräftige Gäste anspreche, forme ich das Reiseziel zunehmend zu einem Luxusstandort um. Die Folgen spüren letztlich nicht nur die Touristen, sondern vor allem die Einheimischen.

#### **In Form von Wohnungsnot und Teuerungsspiralen?**

Vor etwa zehn Jahren hat man in Palma für eine 90-Quadratmeter-Wohnung mit drei Schlafzimmern in einem guten Viertel um die 450 Euro bezahlt. Heute liegen die Mieten für vergleichbare Objekte in derselben Gegend bei über 3000 Euro. Mallorca gehört mittlerweile zu den Orten in Spanien mit den höchsten Mieten. Für Einheimische mit einem normalen Einkommen sind solche Wohnsituationen kaum noch leistbar. Auch die Preise in der Gastronomie gehen immer weiter nach oben.

#### **Klingt fast so, als würden Sie von einem Besuch Mallorcas abraten ...**

Ganz im Gegenteil! Mallorca ist eine traumhafte Insel – ich würde niemals jemandem vorwerfen, dass er hier Urlaub macht. Das ist wichtig zu verstehen: Der Unmut,

#### **REGATTA COPA DEL REY**

Einmal auf Mallorca, sollte man sich die Top-Events der Insel keinesfalls entgehen lassen. Zum Beispiel die Copa del Rey – eine der angesehensten Segelregatten im Mittelmeerraum. Sie findet vom 26. Juli bis 2. August in der Bucht von Palma statt, sogar Spaniens König Felipe VI. könnte dieses Jahr wieder teilnehmen.



#### **PORT ADRIANO MUSIC FESTIVAL**

Auch musikalisch hat Mallorca einiges zu bieten: An drei Wochenenden im August wird der Luxushafen Port Adriano zur spektakulären Konzertbühne. Das Highlight: die Disco-Legenden Boney M. am 10. August. Am 16. August bringt Bonnie Tyler dann mit ihrer unverkennbaren Stimme 80er-Jahre-Sound in den Hafen.

den man in Teilen der Bevölkerung spürt, richtet sich nicht gegen die Urlauber selbst. Die Mallorquiner wissen sehr genau, dass der Tourismus die Grundlage für den Wohlstand der Insel ist. Was in Deutschland oft als Anti-Tourismus-Protest dargestellt wird, ist in Wahrheit der Wunsch nach einem Alltag, der für Einheimische bezahlbar und lebenswert bleibt.

#### **Was würden Sie einem Mallorca-Touristen raten?**

Die Insel im Juli und August zu meiden. Mallorca zeigt sich im Mai, Juni, September oder Oktober von seiner schönsten Seite. Oder in der Weihnachtszeit: Es gibt mittlerweile nicht nur ein paar sehr nette kleine Weihnachtsmärkte, unter anderem den in Puerto Portals. Palma ist auch eine der am schönsten beleuchteten Weihnachtsstädte in ganz Europa. 📺

## **Was ist dieses Jahr los auf Mallorca?**

*Drei Highlights aus dem Insel-Kalender 2025*



#### **DIJOURS BO**

Am 12. November strömen wieder Tausende in die Stadt Inca. Der Grund? Dijous Bo, das größte Volksfest Mallorcas – eine Mischung aus Bauernmarkt,

Landwirtschaftsmesse und Kirmes. Ein Besuch lohnt sich alleine schon wegen der vielen regionalen Spezialitäten wie der Paprikawurst Sobrasada.



## Ortschaften

- |    |                      |    |                               |
|----|----------------------|----|-------------------------------|
| 1  | Alcúdia              | 12 | Manacor                       |
| 2  | Arenal               | 13 | Palma                         |
| 3  | Artà                 | 14 | Port Adriano                  |
| 4  | Biniagual            | 15 | Port Andratx                  |
| 5  | Cala Rajada          | 16 | Portals Nous & Puerto Portals |
| 6  | Cap Formentor        | 17 | Santanyi                      |
| 7  | Cap Vermell          | 18 | Ses Salines                   |
| 8  | Deià                 | 19 | Soller                        |
| 9  | Inca                 | 20 | Valldemossa                   |
| 10 | Lloret de Vistalegre |    |                               |
| 11 | Magaluf              |    |                               |

19

Soller

20

VALDEMOSA

8 Deià

30 Tramuntana-Gebirgszug

9 Inca

„Spirit of Son Fuster“

21

4

Biniagual

31

Weingut Ribas

10 Lloret de Vistalegre

Golf Son Gual

26

Flughafen

24

28 Playa de Palma

22 Ballermann

16 Portals Nous & Puerto Portals

Magaluf

11

25 Golf de Andratx

14 Port Adriano

Arenal



MALLORCA-SPECIAL

# Eine Insel — — viele Ziele





Orientierung gefällig? Verschaffen Sie sich mit unserem großen **WO IST WAS** einen Überblick über die Insel, ihre wichtigsten Orte und unsere heißesten Tipps

### Restaurants

- „Ritzi“  
(in Portals Nous)  
Seite 49
- „Voro“  
(am Cap Vermell)  
Seite 49

### Weitere Ziele

- 23** Club de Golf Alcanada  
Seite 59
- 24** Flughafen
- 25** Golf de Andratx  
Seite 59
- 26** Golf Son Gual  
Seite 59
- 27** Parc de Llevant  
Seite 59
- 28** Playa de Palma  
Seite 45, 50
- 29** Playa S'Arenalet des Verger  
Seite 59
- 30** Tramuntana-Gebirge  
Seite 58 f., 61
- 31** Weingut Ribas  
Seite 55

### Hotels

- 21** „CapVermellGrandHotel“  
(am Cap Vermell)  
Seite 48
- „Spirit of Son Fuster“  
Seite 48

### Clubs

- 22** Ballermann  
Seite 49 ff., 57
- Beach Club „Tabgha“  
(in Portals Nous)  
Seite 49
- „Nikki Beach“  
(in Magaluf)  
Seite 49

illustration  
**TIM MÖLLER-KAYA**





MALLORCA-SPECIAL

# Die besten Locations

*Auf der Insel der tausend Möglichkeiten bleibt kein Urlaubswunsch unerfüllt – wenn man weiß, wohin man sich wenden muss. Zur Orientierung verraten wir hier, in welche HOTELS, CLUBS & RESTAURANTS es uns so zieht*



## Wo Stilbewusste, Golfer und Stadt-Erkunder residieren

*Auf Mallorca lässt sich in einzigartigen LUXUSHOTELS nächtigen – drei Tipps*

Es ist das vielleicht außergewöhnlichste Hotel der Insel, mit Sicherheit aber eines der exklusivsten. Am Fuße des Tramuntana-Gebirges hat sich der schwedische Unternehmer Mats Wahlström (Bild rechts oben, links) mit dem „Spirit of Son Fuster“ ein idyllisches Refugium geschaffen. Der Gründer der weltweit operierenden Puro-Gruppe (Beach Clubs, Hotels, Restaurants) vermietet seine denkmalgeschützte Villa, die im 14. Jahrhundert errichtet und 2022 nach einer aufwendigen Renovierung eröffnet wurde, an eine handverlesene Kundschaft. So ist das Domizil, das zehn hochwertig ausgestattete Gästezimmer bereithält und von einem rund 40 Hektar großen Grundstück umgeben ist, nur komplett buchbar. Neben einem Privatkoch stehen den Gästen ein großer Außenpool, diverse Fitness- und Spa-Einrichtungen, ein Kino und sogar ein privater Helikop-

terservice zur Verfügung. Zum Schnäppchenpreis ist eine Übernachtung in dem Luxusanwesen allerdings nicht zu haben. So muss man pro Nacht für die zehn Zimmer mit Vollpension, je nach Länge des Aufenthalts, zwischen 11.000 und 14.000 Euro berappen. Unerreichbar? Nicht unbedingt: Im Mai 2023 durften die zehn Teilnehmer des Playboy Gentlemen's Weekend bereits den einzigartigen Geist von Son Fuster erleben ...

Wer es eine Spur preisgünstiger haben will und darüber hinaus seine Golfschläger im Gepäck hat, der ist im Nordosten der Insel gut aufgehoben. Dort liegt, nur wenige Autominuten entfernt vom Strand von Canyamel und in unmittelbarer Nähe einiger Golfplätze, auf einem 49 Hektar großen Berg-Areal das „Cap Vermell Grand Hotel“, ein 5-Sterne-Resort mit 142 Zimmern und Suiten.

Es muss nicht immer Natur sein? Auch gut. Palma, die Hauptstadt Mallorcas, hat neben Party-Locations eine Vielzahl eleganter Boutiquen, architektonischer Sehenswürdigkeiten und edler Restaurants zu bieten. Am besten erkundet man sie von einem Hotel aus, das mittendrin liegt: Mieten Sie sich dafür ein im 5-Sterne-Hotel „Sant Francesc“ im historischen Zentrum von Palma. Olé!

*Florian Boitin*

[hideaways-hotels.com](https://hideaways-hotels.com) | [capvermellgrandhotel.com](https://capvermellgrandhotel.com) | [hotelsantfrancesc.com](https://hotelsantfrancesc.com)

FOTOS: ALL MAURITIUS, EL CAMINO PALMA, NIKOLAJ KORAU, LEA SCHMITT/FREEPIK, SPIRIT OF SON FUSTER (2), RITZI PORTALE (2)





## Wo Fortgeschrittene feiern

*Die drei besten BEACH CLUBS und PARTY-LOCATIONS der Insel*

Strand und Beach Clubs gibt es auf Mallorca sprichwörtlich wie Sand am Meer. Zu den schönsten rund um die Hauptstadt Palma gehören sicher die beiden Puro Beach Clubs, der „Anima Beach“ und das „UM Beach House“. Nicht unbedingt exklusiver, aber etwas versteckter, weil schwieriger zu erreichen, ist dagegen das „Tabgha“ (früher unter dem Namen „Roxy Beach“ bekannt). Da es am unteren Abschnitt einer Steilküste neben dem Strand von Portals Nous liegt, lässt es sich nur zu Fuß über eine lange Treppe erreichen. Aber Vorsicht: Die Bar ist nichts für unsportliche Menschen mit schwacher Blase, die Toiletten befinden sich nämlich

oben. Alternativ lässt sich das „Tabgha“ aber auch über den Wasserweg per Jetski oder Dingi erreichen. Wer sich richtig in Szene setzen will, ankert mit seiner Yacht vor der Bucht, hechtet von dort ins Wasser und schwimmt rüber zur Bar. Aber bitte nicht die Kreditkarte oder ein anderes Zahlungsmittel vergessen.

Wer dagegen auf die ganz große Show steht, auf übergroße Champagner-Flaschen etwa, die von knapp bekleidetem Personal mit sprühenden Wunderkerzen serviert werden, ist im „Nikki Beach“ gut aufgehoben. So ein Geldadeliger darf sich allerdings nicht davon abschrecken lassen, dass der Laden inmitten von Magaluf liegt – einem Inselabschnitt, der sich fest in der Hand des englischen Billig-Tourismus befindet.

Noch mehr Halligalli als dort gibt es nur noch am Ballermann in Arenal. Zumindest einmal im Leben sollte man mal seinen Fuß in den „Bierkönig“, das „Oberbayern“ oder in den „Megapark“ gesetzt haben. Einfach nur, um mitreden zu können. Letzterer feiert dieses Jahr bereits sein 25-jähriges Bestehen mit bekannten Ballermann-Stars wie Mickie Krause, Jürgen Drews oder Ikke Hüftgold. Freunde der elektronischen Musik sind jedoch besser im „BCM Mallorca“ oder im „Banana Club“ aufgehoben. Und wer die großen Namen der DJ-Szene feiert, sollte zum Partymachen besser die Fähre auf die Nachbarinsel Ibiza nehmen.

*Michael Brunnbauer*



[tabgha.es](http://tabgha.es) | [nikkibeach.com/mallorca](http://nikkibeach.com/mallorca) | [megapark.app](http://megapark.app)

## Wo Erlebnishungrige genießen

*Drei Empfehlungen für einen gelungenen KULINARISCHEN ABEND*

Um das „Ritzi“ ranken sich viele Legenden. In dem Restaurant direkt gegenüber dem exklusiven Yachthafen von Puerto Portals verkehren nicht nur Yachtbesitzer, Geschäftsmänner und angeblich bisweilen die eine oder andere Dame aus dem horizontalen Gewerbe – auch Prominente wie Lionel Messi, Til Schweiger oder Mitglieder der spanischen Königsfamilie wurden dort schon gesichtet. Im Jahr 2022 gab es eine größere Drogenrazzia – kein Wunder, gehörte das Restaurant doch einem angeblichen Mafia-Paten. Der Begriff halbseiden trifft's vielleicht ganz gut, doch die italienisch angehauchte mediterrane Küche schmeckt hervorragend, und wer nicht nur essen, sondern auch etwas erleben will – und vor

allem auch das nötige Kleingeld mitbringt –, sollte dort unbedingt vorbeischauchen. Gefeierte wird im „Ritzi“ und in der darüberliegenden Terrassen-Lounge



nämlich meist bis in die frühen Morgenstunden. Wem es hingegen mehr um gehobene Kulinarik geht, der sollte sich eines der insgesamt zehn Michelin-Sterne-Restaurants der Insel aussuchen. Allen voran das „Voro“, das einzige 2-Sterne-Restaurant von Star-Koch Álvaro Salazar, dessen berühmtes Degustationsmenü namens Devoro aus sage und schreibe 22 Gängen besteht. Für den kleinen Geldbeutel hingegen empfehlen wir eine der vielen Tapas-Bars in der mallorquinischen Hauptstadt, zum Beispiel das „El Camino“. Doch Vorsicht, es gibt in dem Laden nur wenige Tische, das Hauptgeschehen findet – wie sollte es auch anders sein in einer Tapas-Bar – am langen Bartresen statt.

*Michael Brunnbauer*

[ritzigroup.com](http://ritzigroup.com) | [vororestaurant.com](http://vororestaurant.com) | [elcaminopalma.es](http://elcaminopalma.es)







MALLORCA-SPECIAL

# Mein erstes Mal am Ballermann

*Bevor der PLAYBOY-SCHÜRZENJÄGER ein gesittetes Familienvaterleben anfängt, schicken wir ihn auf eine letzte Mission. Seinen Auftrag durfte er selbst wählen: als Party-Tourist eine Party-Touristin verführen – im Epizentrum des deutschen Party-Tourismus auf Mallorca*

W  
text MAXIMILIAN REICH

Wie wäre es mit diesem Hotel?“, fragt mein Kumpel Dennis. Er deutet auf das Foto eines siebenstöckigen Betonklotzes mit Pinienbäumen und einem Pool und liest die Bewertungen vor: „Hier: ‚Hotel für Ballermann-Party-Touristen, extrem laut, Tag und Nacht.‘ Oder hier: ‚Es lagen sogar noch Kondome unterm Bett vom Vorgänger.‘ Oder: ‚Absolut nur für Safttourismus zu empf...‘“ – „Dennis“, unterbreche ich. „Du hattest mich schon bei den Kondomen. Das nehmen wir!“ Das Hotel

verspricht genau, was ich suche: Sex und Party! Während wir in der Küche mit Bier auf unseren anstehenden Urlaub am Ballermann anstoßen, sitzt nebenan im Wohnzimmer meine Freundin schwanger auf dem Sofa.

Bevor mein Leben nur noch aus Windelnwechseln besteht, möchte ich ein letztes Abenteuer erleben. Meine Partnerin und ich führen eine offene Beziehung. Diese Abmachung endet allerdings mit der Geburt unserer Tochter. Allein deshalb schon muss ich jetzt noch mal Gas geben. Mein Kumpel hat dafür den Ballermann vorgeschlagen. Ich war zunächst skeptisch. Ballermann-Urlauber sind in meiner Vorstellung Menschen, die ihre Ehefrauen mit Mutti anreden und am Nachmittag Bratwursttorte auftischen. Nicht unbedingt meine Welt. Andererseits: Einmal im Leben sollte man das wohl gesehen haben. Jetzt oder nie.

Im vergangenen Jahr reisten 13,4 Millionen Urlauber nach Mallorca, darunter 4,66 Millionen Deutsche. Besonders beliebt: Arenal. Ein Badeort etwa zwölf Kilometer südöstlich der Hauptstadt Palma mit einem knapp fünf Kilometer langen Strandabschnitt namens Playa de Palma, auf dem in regel-

mäßigen Abständen sogenannte Balnearios stehen. Kleine Strandlokale, die durchnummeriert sind. 1972 soll die Kölner Thekenmannschaft FC Merowinger auf ihrer Abschlussfahrt mit 15 Mann am Balneario Nummer 6 gefeiert haben. Nach ein paar Bier wurde aus dem „Balneario“ dann der „Ballermann“. So die Legende. Heute ist damit die ganze Gegend gemeint.

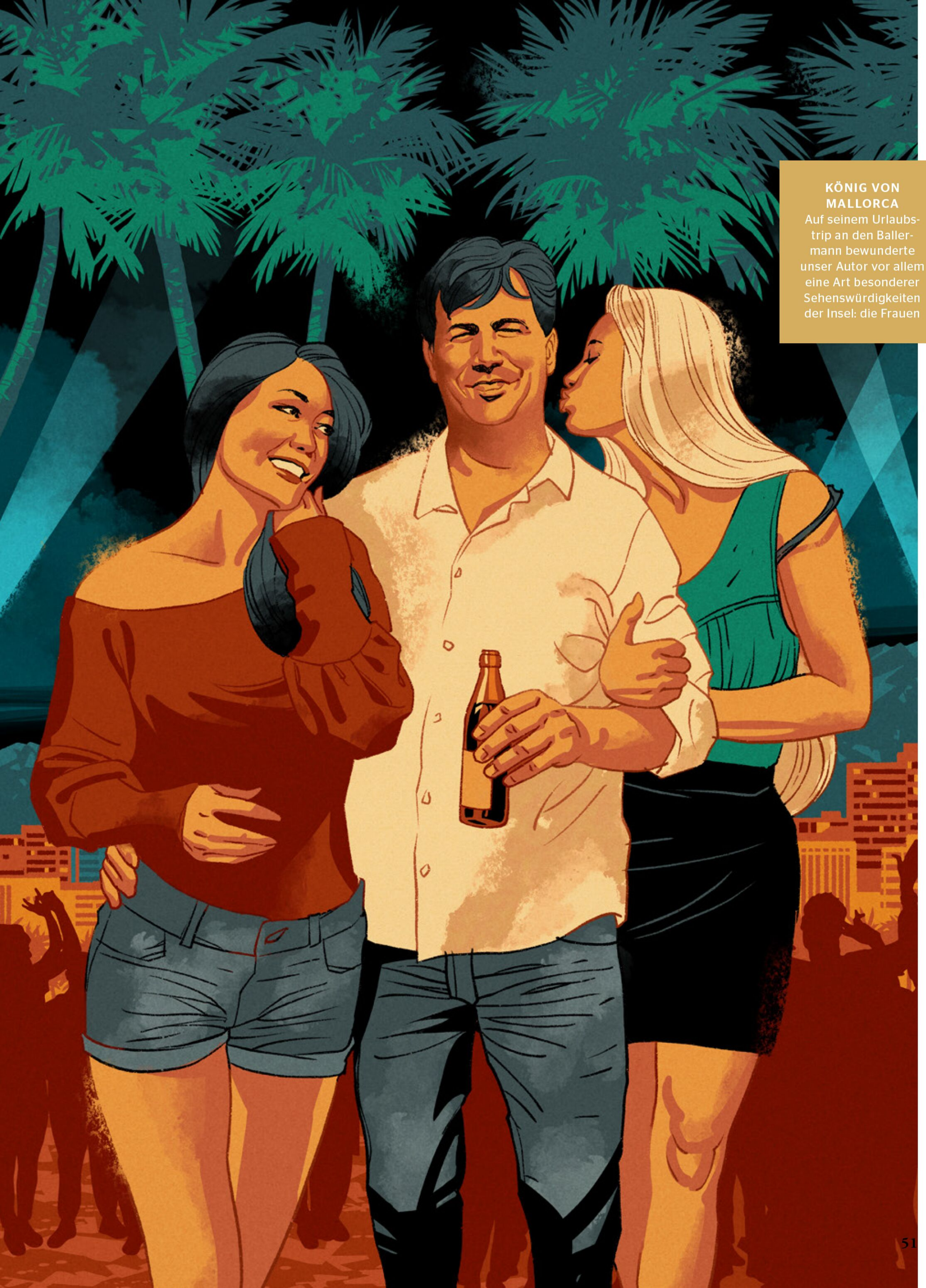
Vier Wochen später. Mallorca. Nachdem wir eingechekkt haben, gehen wir zum Pool. Dort schmoren dicke Leiber mit ausgebleichenen Tattoos auf Liegestühlen, alle glotzen auf ihre Handys. Von wegen Sex und Party! Da spielen sich auf der Präsentationsveranstaltung des neuesten Thermomix wildere Szenen ab. Also runter zum Strand. Doch auch da: weit und breit keine Alkoholleiche. Stattdessen ein Vater, der ein Schwimm-Einhorn für seine Tochter aufbläst. Ein paar Meter weiter hockt eine dünne Frau hinter ihrem dicken Partner und drückt ihm die Mitesser aus dem Rücken. „Das hier ist doch der Ballermann, oder?“, fragt mein Kumpel unsicher. Ein Pärchen, beide im Deutschland-Trikot, schlenkert Händchen haltend an uns vorbei. Ein Strandverkäufer spricht sie mit „Servus“ an. „Denke schon“, sage ich, gucke dann aber doch auf dem Handy nach, um sicherzugehen. Es stellt sich heraus: Seit 2024 ist Alkohol auf der Straße und am Strand verboten. Das soll den Safttourismus eindämmen. Wer feiern möchte, muss in eine der Diskotheken wie den „Megapark“ gehen.

Am Abend. Der „Megapark“ erinnert von außen an eine gotische Kathedrale mit riesigen Fensterbögen und einer Fassade aus unverputztem hellbraunem Stein. Im Inneren hingegen tobt der Teufel. Der ganze Raum ist schummerig, von der Decke hängt ein gigantischer Video-Würfel, der den Auftritt des Künstlers vorne auf der Bühne überträgt, und 5000 Besucher grölen mit feuchten Kehlen mit, während



**KÖNIG VON  
MALLORCA**

Auf seinem Urlaubst-  
trip an den Baller-  
mann bewunderte  
unser Autor vor allem  
eine Art besonderer  
Sehenswürdigkeiten  
der Insel: die Frauen





# Niemals werde ich meine Tochter dorthin fliegen lassen. Da sind bloß lauter notgeile Typen wie ich

Go-go-Girls auf Podesten die Hüften schwingen. Es. Ist. Der. Wahnsinn! Ein Mitarbeiter führt uns an einen Stehtisch, an dem noch zwei Barhocker frei sind. Mit uns am Tisch: drei Mädels, alle attraktiv und um die 30, mit Sangria-Flecken auf den Tops. Sie schunkeln, auf den Barhockern stehend, zur Strophe: „Wir sagen danke schön – 40 Jahre die Flippers.“

Wir müssen da auch hoch, deute ich meinem Kumpel an. Leichter Schwindel setzt ein, als ich mit zitternden Beinen oben stehe. Entweder lande ich heute mit einer Erektion im Bett einer der Damen oder mit einem Schädelbasisbruch in der Notaufnahme von Palma. Eine Bedienung – volle Brüste, volle Lippen, voll mein Typ – bringt uns zwei Maßkrüge Sangria. Obendrauf gibt es gratis noch ein giftgrünes T-Shirt mit dem Gesicht von Mickie Krause. Der kühle und fruchtige Sangria geht gut runter. Nach einer halben Stunde habe ich bereits leicht einen sitzen und in Erfahrung gebracht, dass die wunderschöne Bedienung von einem Besuch auf dem Münchner Oktoberfest träumt.

**E**ine Stimme aus den Lautsprechern kündigt den Auftritt von Marc Eggers an. Ich zucke mit den Achseln. „Du kennst Marc Eggers nicht?“ Die Mädchen gucken entsetzt, als wäre das Internet ausgefallen. Dann setzt die Musik ein, und eine der Damen macht Anstalten, auf den Tisch zu steigen. Galant reiche ich meine Hand zur Hilfe.

Da kommt aber schon die Bedienung herbeigeeilt und scheucht das Mädel wütend wieder runter. Blitzschnell ziehe ich meine Hand weg und wende mich der Sangria-Fachkraft zu: „Sorry, wir kennen die gar nicht. Magst du mir deine Handy-Nummer geben? Dann bring ich dich aufs Oktoberfest.“ Die Bedienung fängt herzlich an zu lachen und geht einfach. Die Stimmung ist jedenfalls dahin. Ich fühle mich gedemütigt, und die Mädels – ja, keine Ahnung, warum die mich plötzlich so abfällig angucken. Ich leere meinen Sangria-Krug und gebe meinem Kumpel das Zeichen zum Aufbruch. Es ist allerdings echt sauschwer, einen coolen Abgang hinzulegen, wenn man mit zwei Promille von einem Barhocker runterklettert und sich dabei an der Tischdame festhalten muss.

Der nächste Morgen. Als wir verkatert aufwachen, ist das Hotel-Frühstück längst abgeräumt. Ich streife mir das Mickie-Krause-Shirt über und schlendere mit Dennis an den Strand, wo ich mir Flipflops kaufe, weil der Sand in den Sneakern nervt. Ich blicke in einen Spiegel: deutsch, blasser Teint, leichter Sonnenbrand auf der Nase, ein Mickie-Krause-T-Shirt und Flip-

flops. Ich habe mich in einen typischen Ballermann-Urlauber verwandelt. Und ganz ehrlich: Ich schäme mich deshalb nicht. Ich habe mittlerweile verstanden, warum Menschen hierherkommen. Es gibt einen breiten Sandstrand, an dem man sich tagsüber erholen kann, und am Abend kann man in den Bars jede Menge Spaß haben. Was ist daran verkehrt?

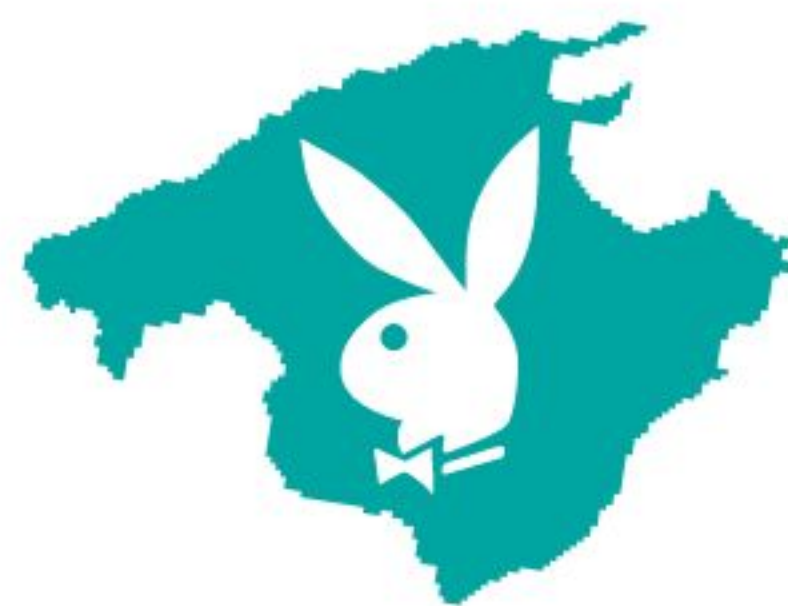
Als der Abend hereinbricht, schlendern wir rüber zur Schinkenstraße. Die Seitenstraße heißt offiziell Carrer del Pare Bartomeu Salvà, ist aber wegen der „Casa del Jamón“, einer Eckkneipe auf der Meile, nur als Schinkenstraße bekannt. Eine Bar reiht sich hier an die andere, aus den offenen Türen tönen Schlager, und Urlauber schlendern von einem Lokal zum nächsten. Wir entscheiden uns für den „Bierkönig“. Kaum sind wir drinnen, baut sich eine sportliche, attraktive Frau vor mir auf und sagt: „Du siehst exakt aus wie der Verlobte meiner Freundin.“ Sie zieht mich an einen Tisch zu ihren vier Freundinnen. „Guckt mal, sieht der nicht aus wie Niko?“ Synchrones Kopfnicken in der Gruppe. Eine von ihnen zückt das Handy und besteht auf einem Foto als Beweis für den Verlobten zu Hause. „Und ihr feiert hier den Junggesellenabschied?“, frage ich. „Nö. Wir sind alle aus einem Crossfit-Kurs und fliegen jedes Jahr her“, sagt das Mädel und stellt sich uns als Madeleine vor. „Und ihr? Sportler seid ihr eher nicht, oder?“ Sie kneift mir grinsend in den Oberarm. Frechheit. Immerhin hatte ich mir erst kürzlich die 30-Tage-Yoga-Challenge-App runtergeladen. „Süß“, entgegnet das Mädchen. „Vorschlag: Einer von euch macht gegen sie Armdrücken, und der Verlierer zahlt eine Runde Schnaps.“ Sie deutet auf die kleinste ihrer Freundinnen, die ihr rosafarbenes Shirt hochkrepelt und einen beachtlichen Bizeps präsentiert. „Lass mal. Wir laden euch auch so gerne ein“, sage ich mit einem Augenzwinkern und ordere eine Runde Schnaps. Und dann noch eine. Und noch eine. Irgendwann bin ich so betrunken, dass ich mich doch noch auf das Armdrücken einlasse. Und verliere. Macht nix. Dafür hat Madeleine mich später in ihrem Hotelzimmer gewinnen lassen.

Als ich wieder im Flieger zurück nach München sitze, resümiere ich: Lustig ist's am Ballermann. Aber niemals werde ich meine Tochter dorthin fliegen lassen. Da sind ja bloß lauter notgeile Typen wie ich ...



Strand, Sex und jede Menge Sangria: Ein Wochenende auf Mallorca hat gereicht, um Playboy-Autor Maximilian Reich in einen überzeugten Party-Touristen zu verwandeln





MALLORCA-SPECIAL

# Männerurlaub

*Muss ein Urlaub im männlichen Freundeskreis immer und zwangsläufig zum ENDE DER ZIVILISATION führen? Oder kann dabei auch Gutes herauskommen?*



**MICHAEL BRUNNBAUER**  
Playboy-Motor-Chef & Hobbysegler

PRO

Männer sterben oft einsam und allein. So war das zumindest bei meinem Vater. Abgesehen von meinem Bruder und mir hatte er im Alter niemanden mehr, der mit ihm Karten spielte, ins Restaurant ging oder in den Urlaub fuhr. Das wäre meiner Mutter nicht passiert. Sie hat zu ihren Lebzeiten mit ihren Freundinnen täglich telefoniert, ging mit ihnen ins Theater und plante auch Urlaube ohne Männer. Sie war eben sozial integriert.

Darum liebe Männer: Pflegt eure Männerfreundschaften! Egal, ob das bedeutet, dass man sich eine Woche am Ballermann ins Saufkoma feiert, auf eine gepflegte Weintour durch die Bordeaux-Region fährt oder von mir aus auch ganz auf Alkohol verzichtet und zur Ayurveda-Kur nach Indien reist. Ich zum Beispiel mache einmal im Jahr mit meinen Freunden aus Studienzeiten einen Segeltörn. Und ja, auf so einem Boot befindet man sich auf engem Raum, und manchmal geht man sich dabei gehörig auf den Sack. Und natürlich ginge es deutlich gesitteter zu, wenn man dabei in weiblicher Begleitung wäre, dann zeigt sich automatisch jeder von seiner besten Seite. Doch genau darin liegt das Problem: Man lernt dann auch nur genau diese beste Seite kennen. Bei einem Männerurlaub dagegen, zwischen all den Saufexzessen und hoch emotionalen Gesprächen bis tief in die Nacht erfährt man auch die dunkleren Geheimnisse seiner Freunde: warum sie ihren Schwiegervater hassen, wie lange die Affäre mit der Sekretärin schon geht oder vielleicht auch die Ergebnisse der letzten Krebsvorsorge. Das schafft eine enorme Nähe und sorgt dafür, dass man im Alter nicht vereinsamt, sondern auch am Ende ein paar gute Freunde um sich herum hat.



CONTRA

**ALEX NEUMANN-DELBARRE**  
Playboy-Reporter & Familienvater



Eines habe ich über Männerurlaube gelernt: Halte sie kurz. Denn alles befindet sich von Beginn an im Zerfall. Gesprächsniveau, Ernährungsweise, gesellschaftliche Kompatibilität, Körperzustand. So mancher Mann ist schon als James Bond mit Wildleder-Weekender in den Kumpel-Urlaub gestartet und als „Der Beißer“ mit Alkoholproblem zurückgekehrt. Meine Erfahrung: je kürzer die Brocation, desto geringer der Schaden.

Schon klar, nicht jede Männerreise muss ablaufen wie in „Hangover“. Viele ähneln eher „Ballermann 6“. Kleiner Scherz. Auch Männer können natürlich exzessfrei miteinander verreisen. Aber auf fast allen Männertrips, die ich erlebt habe, konnte man zwei Tendenzen beobachten, die einem noch weit mehr Kopfweh bereiten als fünf Grappa beim Abendessen.

Die erste fasst ein Satz perfekt zusammen, der dem Koch, Schriftsteller und weltreisenden Menschenkenner Anthony Bourdain zugeschrieben wird: „Ohne die zivilisierende Wirkung von Frauen bringen zu viele Kerle in einem Raum das Gespräch fast immer darauf, wer den Längsten hat.“ Und es ist nicht nur der ständige Schwanzvergleich, der in Abwesenheit von Frauen überhandnimmt. Es ist, als fehlte uns Männern ohne sie auch ein Filter, der uns vor dem Schlimmsten in uns bewahrt: Furz-Jokes, dreimal täglich Döner, sexy Moves auf dem Dancefloor.

Fahren Männer so gern in den Männerurlaub, weil sie sich dort endlich mal erlauben können, sie selbst zu sein? Das halte ich für ein Missverständnis. Sie erlauben sich dort eher, eine Version von sich zu sein, die auf Dauer nicht mal die besten Kumpels ertragen. Drei Tage, würde ich sagen, länger hält einen Männerurlaub keiner aus.





MALLORCA-SPECIAL

# Klein und fein

*Im „La Tasca Flamenca“ serviert der Wahl-Mallorquiner Philipp Lang TRADITIONELLE TAPAS – und verrät uns ein feines Rezept für gegrillten Tintenfisch auf Kartoffelpüree*

redaktion **PHILIPP NOWOTNY**

**W**

as den Italienern ihr Aperitivo ist, sind dem Spanier seine Tapas: leckere Snacks, die früher wohl mal oben auf dem Bier- oder Weinglas mitserviert wurden – daher der Name, denn „Tapa“ heißt „Deckel“. Der Deutsche Philipp Lang, aufgewachsen im andalusischen Málaga, hat dieses kulinarische Kulturgut von der Iberischen Halbinsel 2012 nach München gebracht, als er erst eine und dann noch eine weitere

Tapas-Bar unter dem Namen „La Tasca Flamenca“ eröffnete. Während des Corona-Lockdowns hatte er Zeit, neue Pläne zu schmieden: 2022 eröffnete er ein drittes Restaurant, jetzt aber im Westen von Mallorca, in Peguera, wo Lang nun arbeitet und lebt. Die Mallorquiner seien von der Mentalität her katalanisch geprägt, sagt er, also etwas „seriöser“ als die Andalusier, aber nicht zu viel: „Die wissen, wie man das Leben feiert.“ Ab dem späten Nachmittag bis Mitternacht kommen Langs Gäste für die Tapas, traditionell zubereitet wie von spanischen Großmüttern, „nur etwas verfeinert“, sagt Lang, zum Beispiel als „gegrillter Pulpo mit Patatas revolconas und Ajo-Mayonnaise“. Buen provecho!

## Zubereitung

**1 FÜR DIE PATATAS REVOLCONAS:** 600 g Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden und weich kochen. In der Pfanne 2 Knoblauchzehen in Scheiben und 100 g Speckwürfel in Olivenöl goldbraun braten. Vom Herd nehmen und 1 TL süßes sowie optional ½ TL scharfes Paprikapulver einrühren (nicht im heißen Öl). Die Mischung zu den abgegossenen Kartoffeln geben und alles grob stampfen. Es sollte eine rustikale, dicke Masse entstehen. Mit Salz abschmecken.

**2 FÜR DIE AJO-MAYONNAISE:** 1 Ei, etwas Salz, 1 EL Zitronensaft und 200 ml Sonnenblumenöl in ein hohes Gefäß geben. Mit dem Stabmixer am Boden starten. Langsam hochziehen, bis eine feste Masse entsteht. In kleiner Pfanne

2 Knoblauchzehen in Scheiben in Öl goldbraun braten, vom Herd nehmen, 1 TL süßes Paprikapulver einrühren. Kurz abkühlen lassen, dann unter die Mayonnaise rühren.

**3 FÜR DEN PULPO:** Einen vorgekochten Pulpo-Tentakel (1,5 Kilo) in Stücke schneiden. Pfanne stark erhitzen, mit Olivenöl bestreichen, und die Tentakelstücke von allen Seiten scharf anbraten (je 2–3 Min.), bis sie außen knusprig sind. Mit Salzflöcken und optional etwas Paprikapulver (süß oder scharf) bestreuen.

**4 ZUM ANRICHTEN:** Einen Löffel der Patatas revolconas mittig auf den Teller geben, den gegrillten Pulpo darauflegen und mit der Ajo-Mayonnaise garnieren. Optional mit gehackter Petersilie oder Schnittlauch bestreuen und mit einem Hauch Paprikapulver vollenden. 🍴

Gericht für: 4 Personen



## GENUSS-MENSCH

In seinen Restaurants in München und auf Mallorca setzt Philipp Lang auf traditionelle Zubereitung und hochwertige regionale Zutaten – dafür gab's die begehrte Auszeichnung „Restaurants from Spain“

FOTOS: PR (2)





MALLORCA-SPECIAL

# Wein-Paradies

*Auf der Baleareninsel gibt es rund 90 Weingüter. Die Bodega RIBAS ist nicht nur das älteste und traditionsreichste, sie überzeugt auch mit internationaler Klasse*



**W**

enn Araceli und Javier Servera Ribas durch ihre Reben gehen, dann tun sie das nicht wie gewöhnliche Winzer. Denn beide tragen ein mehr als 300 Jahre altes Familienerbe. Gleichzeitig steht das Geschwisterpaar, das nun in zehnter Generation der Familie Ribas in Consell Wein anbaut, für die

Zukunft der Weinregion Mallorca. Beide bringen Studienerfahrungen aus dem Ausland mit auf die Insel, dennoch sei es nicht ihr Ziel, Mallorca in Bordeaux zu verwandeln. „Wir lieben die Mantonegro, wie man ein Kind liebt“, sagt Araceli. Diese tiefrote mallorquinische Rebsorte steht sinnbildlich für die Philosophie des Hauses: die Kultivierung autochthoner, also einheimischer Rebsorten zu Weinen internationaler Klasse. Inzwischen produziert die Bodega Ribas jährlich rund 160.000 Flaschen Wein, wovon allerdings nur ein kleinerer Teil ins Ausland geliefert wird, vorzugsweise nach Deutschland. Ein Besuch des Weingutes, das sich im Landesinneren bei Binissalem befindet (mit dem Auto in rund 20 Minuten von Palma zu erreichen), ist für Weinliebhaber ein Muss. In idyllischem Ambiente verkostet das Team von Mallorcas ältester Bodega hier seine biologisch produzierten Weine und reicht dazu neben wissenswerten Informationen auch landestypische Tapas. Zu buchen unter [bodegaribas.com](http://bodegaribas.com).

FOTOS: BODEGA RIBAS (2), DAVIDE CAMESASCA, PR (4)



## AN/2

Frisch und mineralisch: Der AN/2 ist aus den einheimischen Sorten Callet, Mantonegro und Fogoneu verschnitten – er stammt von **Anima Negra**, einem der bekanntesten Weingüter der Insel, gegründet von zwei Jugendfreunden. Ein

Allrounder bei Tisch, nur für Fisch etwas zu kräftig. 0,75 l, 19,90 Euro, [mallorquiner.com](http://mallorquiner.com)



## Lo Cortinel·lo

Cremig, fruchtig, perfekt zu Meeresfrüchten. Dafür reifen bei

**Es Fangar** Chardonnay und Giró Ros sechs Monate in französischer Eiche. Das deutsche Besitzer-Ehepaar wollte auf Mallorca Pferde züchten, baute dann aber die größte biologisch geführte Bodega dort auf. 0,75 l,

31,40 Euro, [es-fangar.com](http://es-fangar.com)

## Sió Negro

Der Wein ist eine Hommage auf die Großmutter Sió, die die Bodega **Ribas** modernisierte – tiefrot, volle Aromen von dunklen Früchten, saftig und voller Struktur: ein guter Begleiter zu Grillgut, Schmorfleisch oder Wild. 0,75 l, 26,90 Euro, [vinos.de](http://vinos.de)



## Binigrau Rosé

Ein satter, fruchtiger Rosé der noch jungen Bodega **Binigrau**, beheimatet auf einer Hochebene im Zentrum der Insel. Die Bodega setzt nicht auf Effekt, auch das Gebäude wirkt von außen unscheinbar – die Weine aber

fahren Spitzenpreise ein und sind international beliebt. 0,75 l, 19,95 Euro, [vinos.de](http://vinos.de)





MALLORCA-SPECIAL

# „In Europa gibt es keinen besseren Ort als Mallorca“

*Als Luxusimmobilien-Makler der Superreichen und „Lifestyle Night“-Gastgeber kennt keiner die glänzenden Seiten der Insel so gut wie der Unternehmer MARCEL REMUS*

text **MAXIMILIAN REICH**

**I**m vergangenen Jahr reisten 13,5 Millionen Touristen nach Mallorca. Was ist das Erfolgsgeheimnis der Insel, Herr Remus?

Sie ist einfach sehr schön. Wir haben das Meer und Berge und die größte Altstadt Europas. Außerdem kommt man von jedem europäischen Flughafen innerhalb von zwei Stündchen hierher. Und was für meine Kunden auch wichtig ist, ist die Sicherheit. Dadurch, dass wir eine Insel sind, kannst du hier kein Haus leer räumen und dann mit dem Auto über alle Berge flüchten. Anders als beispielsweise Südfrankreich hat Mallorca deshalb weniger Probleme mit Banden.

**Das trifft aber auch auf Ibiza zu ...**

Da geht die Saison aber nur von Anfang Mai bis zur ersten Oktoberwoche. Danach ist es dort sehr ruhig. Jedes zweite Café ist dann zu.

Das ist echt nicht schön. Deshalb sage ich meinen Kunden immer: Kauf lieber auf Mallorca, und fahr zum Partymachen mit der Yacht rüber nach Ibiza oder Formentera.

**Apropos Yacht: Immer mehr Stars kommen nach Mallorca: Samuel L. Jackson und Kendall Jenner haben dort im vergangenen Sommer Urlaub gemacht. Michael Douglas soll ein Domizil auf der Insel haben ...**

Das liegt auch daran, dass die sich hier ziemlich frei bewegen können. Mallorca ist nicht Hollywood, wo an jeder Straßenecke ein Paparazzo lauert. Jeff Bezos hat hier seine Yacht liegen. Kanye West war gerade da und ist ganz entspannt mit seiner Bianca über den Markt von Santanyí gelaufen. Ich saß neulich mit Michael Douglas und seiner Frau Catherine Zeta-Jones in einem Café. Nebenan war ein McDonald's. Das war also wirklich zentral, sie konnten sich da einfach mitten reinsetzen.

**Wo auf Mallorca trifft man die High Society?**

Zum Mittagessen würde ich ins „El Olivo“ gehen. Da sitzen die 1-a-Promis. Das Restaurant gehört zum 5-Sterne-Hotel „La Residencia“ und liegt in Deià. Und wo man Stars oft beim Frühstück trifft, ist im „Cappuccino Grand Cafe“ im Yachthafen von Puerto Portals. **Sie verkaufen seit 2009 Luxusvillen auf Mallorca. Worauf legen die Superreichen Wert?**

Meerblick, eine Garage für zwei Autos, ein großes Ankleidezimmer, seit Corona wollen auch viele ein eigenes Gym haben. Damit ein Kunde zehn Millionen für ein Haus zahlt, muss jeder Punkt stimmen. Eine Russin wollte für ihre zwei Kinder, acht und zehn Jahre alt, einen 300 Quadratmeter großen Ballettsaal, damit die Kinder dort üben können. Und ein deutscher Käufer wollte einen Golfabschlagplatz im Garten. Wir konnten beide Wünsche erfüllen.

**Wie kommen Sie an die Häuser?**

Indem ich ganz klassisch von Tür zu Tür gehe und frage: „Hola, möchten Sie Ihr Haus verkaufen?“ Ich liebe es,







## MALLORCAS SCHICK-MACHER

1986 in Hamm geboren, wanderte Marcel Remus 2006 mit seinen Eltern nach Mallorca aus. 2007 heuerte er in einem Maklerbüro an, ehe er sich 2009 selbstständig machte. Seitdem verkauft er auf der Insel Luxusvillen an die Superreichen. Zu seinen Kunden zählen Stars wie Robert Lewandowski und Michael Douglas. Bekannt wurde er 2010 durch die VOX-Serie „Mieten, Kaufen, Wohnen“. Weitere Infos unter [marcelremus-realestate.com](http://marcelremus-realestate.com)

toll er ist. Ich besitze solche Häuser, ja. Aber statt fünf Küchen und zehn Schlafzimmer zu haben, habe ich halt lieber die Mieteinnahmen auf meinem Konto.

### Wie teuer sind Immobilien auf Mallorca?

Dadurch, dass wir hier auf einer Insel sind und die Fläche begrenzt ist, boomt der Markt eigentlich immer. Im Moment würde ich sagen, dass Mallorca noch etwas günstiger ist als zum Beispiel Saint-Tropez – aber sicher teurer als so manche griechische Top-Destination oder auch als Deutschland.

### Sie sind 2006 auf die Insel gekommen. Wie schwer ist es, sich hier durchzusetzen?

Mallorca ist ein hartes Pflaster. Jeden Morgen laufen einem die Urlauber mit Badeschlappen und Sonnenschirmen in der Hand entgegen oder schlürfen Cappuccino im Café. Das drückt natürlich auf die Arbeitsmoral. Viele glauben, sie kommen hier groß raus, obwohl sie es schon in Deutschland nicht geschafft haben. Oft sprechen sie kein Spanisch und haben bloß 1500 Euro auf der hohen Kante. Das reicht halt nicht. Mallorca wartet auf niemanden.

### Wie haben Sie es geschafft? Immerhin gehören Sie heute zu den erfolgreichsten Luxus-Maklern Europas.

Auf Mallorca gibt es über 1500 Makler, weil man hier ja auch keine Lizenz braucht. Jeder Hausmeister oder jede Putzfrau hat ein Haus zu verkaufen und will Provision kassieren. Um mich da durchzusetzen, habe ich mir zur Philosophie gemacht, alles anders zu machen als alle anderen. Ich wollte weg von diesem verstaubten Makler-Image mit dem Anzug und der Mappe unterm Arm. Ich wollte das Verkaufen von Häusern mit Lifestyle verbinden. Deshalb bringe ich mit „MR Lifestyle“ auch ein eigenes Magazin raus und veranstalte einmal im Jahr die „Remus Lifestyle

Night“. Eine große Party mit Stars und rotem Teppich, um mich bei meinen Kunden zu bedanken.

### Vor zwei Jahren war dort unter anderen Elizabeth Hurley zu Gast. Außerdem sind Sie per Du mit Elton John. Wie haben Sie sie kennengelernt?

Elizabeth kenne ich schon seit 2010. Wir sind gut befreundet. Grundsätzlich ergeben sich solche Beziehungen durch Empfehlungen. Da sagt dann eben ein Fußballstar: Ich habe zwei Häuser von dir gekauft, und das hat alles toll geklappt – hier hab ich den erfolgreichsten YouTuber Deutschlands für dich. Oder Elizabeth Hurley schickt mir den bekanntesten Comedian aus England ...

### Welcher Star geht auf Ihren Partys am meisten ab?

Wer total abgeht, ist Frank Thelen. Das denkt man von so einem Tech-Unternehmer ja gar nicht, aber der ist immer der Erste auf der Tanzfläche.

### Haben Sie je mit dem Gedanken gespielt, nach Deutschland zurückzugehen?

Nein, ich liebe die Insel. Die Menschen hier sind immer gut gelaunt. In Europa gibt es für mich keinen besseren Ort als Mallorca. 🍷

weil du nie weißt, wen du antriffst. Ich hab auch schon Leute beim Sex erwischt. Da hatte der Mann nur ein Handtuch um die Hüften, und die Frau warf sich schnell einen Bademantel über. Die waren ziemlich sauer. Aber wenn ich bei 100 Häusern klinge, und einer sagt Ja, ist das ein super Geschäft. Ich laufe natürlich nur durch die Straßen mit den schönen Häusern (*lacht*).

### Ihre Provision bei so einem Deal beträgt zwischen fünf und sechs Prozent. Im vergangenen Jahr haben Sie Häuser im Wert von 100 Millionen Euro verkauft. Trotzdem wohnen Sie auf 68 Quadratmetern am Ballermann. Warum?

Ich liebe den Ballermann. Der Strand ist geil, und es gibt dort wirklich gute Restaurants. Dort sind ja sonst auch nur Urlauber. Das heißt, wenn ich nach der Arbeit noch was essen gehen möchte, ist das für mich auch wie Urlaub machen. Ich bin auch keiner, der auf 900 Quadratmetern wohnen muss, um der Welt zu zeigen, wie



## HÄUSER FÜR STARS

... wie diese 10-Millionen-Euro-Designvilla mit Weitblick in Son Vida (u.) sind sein Business, doch daraus wird bei Marcel Remus oft Freundschaft. Gutes Beispiel: Elton John (l.), der ihn schon 2016 zur Oscar Viewing Party seiner Aids-Foundation nach West Hollywood einlud







*Mallorca gilt als RADFAHRER-Mekka. Die schönsten Touren für entspannte Biker verrät uns Inselkenner Herbert Rönneburg*



Unser Experte Herbert Rönneburg reist jedes Jahr zum Radfahren nach Mallorca. Seine Lieblingstouren stellt er detailliert im Buch „Radeln für die Seele – Wohlfühlouren Mallorca“ (Droste, 18 Euro) vor

## Berge und Wein

### *Rundtour ab Biniagual (27 km)*

Diese Tour für Genießer bietet herrliche Ausblicke über die Hügelkette der Tramuntana und hat ihren Anfang und ihr Ende nahe Binissalem (20 Kilometer nordöstlich von Palma): im restaurierten Weiler Biniagual, der heute ein Weingut ist. Von dort geht es nach Santa Eugènia und über das Panoramasträßchen Cami de So na Rossa nach Sencelles. Der Blick in die Ferne ist unterwegs fantastisch, die Wiesen sind im Frühjahr ein einziges Blütenmeer, und der Kirchplatz in Sencelles bietet sich für eine Kaffeepause an. Direkt dahinter führt eine Straße wieder hinab in die Ebene – wo sich der Tag mit einer Weinverkostung oder einem Tapas-Menü im herrlichen Garten der Vinoteca „Finca Biniagual“ krönen lässt.

## Cruisen am Meer

### *Rundtour ab Palma (24 km)*

Der Abend in Palmas Altstadt wurde ein bisschen länger, oder Sie schlafen im Urlaub einfach gerne aus? Dann empfehle ich eine Tour auf dem Radweg ab Palma, der Richtung Südosten entlang der Wasserlinie zunächst um Beach Clubs und Seglerhäfen herumführt. Dann, am Punta del Reflector, wird es wild: Vorbei geht es an zerklüfteten Felsen. Jenseits des Strandes von Can Pastilla wird es etwas eintönig – Zeit, nach Palma zurückzukehren.



MALLORCA-SPECIAL

# Vamos!

*Sie stehen mehr auf Sport als Strand?  
Wir baten drei Mallorca-Insider,  
uns die besten WANDER-  
ROUTEN, RADTOUREN und  
GOLFPLÄTZE zu empfehlen*

redaktion

ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE

## In die Einsamkeit

### *Rundtour ab Artà (43 km)*

Sollten Sie den anderen Mallorca-Besuchern entfliehen wollen – und etwas Ausdauer mitbringen –, werden Sie diese Tour lieben: Vom quirligen Artà aus geht es auf der Ma-3334 in luftige Höhen (100 m) und beglückende Einsamkeit. Nach der genussvollen langen Abfahrt nach Sant Llorenç bietet sich eine Pause im Restaurant des ehemaligen Bahnhofsgebäudes an. Von dort geht es auf der einstigen Bahntrasse – der Via Verde – ohne Motorverkehr durch schönste Landschaft zurück nach Artà.



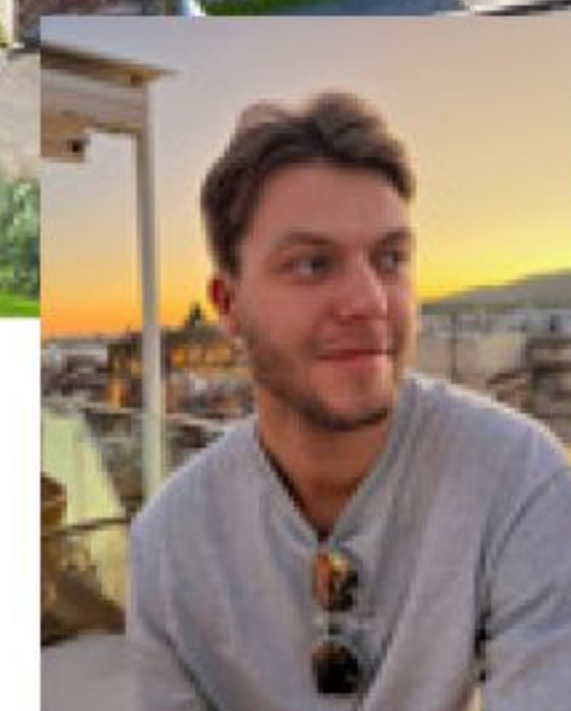
FOTOS: CLUB DE GOLF ALACANADA, IMAGO, TOBIAS GERBER/LAIF, PR (2), PRIVAT



## Club de Golf Alcanada

Gelegen inmitten eines Naturschutzgebietes im Nordosten Mallorcas, bietet dieser Platz (Bild r.) eine traumhafte Sicht auf die Bucht von Alcúdia – und Meerblick von 17 der 18 Löcher aus. Kein Wunder, dass der 6559 Meter lange Golfplatz als einer der besten und beliebtesten Spaniens gilt und dort seit 2019 das Finale der Rolex Challenge Tour regelmäßig ausgetragen wird. Bewachsen mit Pinien und Eichen, weitab vom Straßenlärm, hat Star-Architekt Robert Trent Jones Jr. im Auftrag von Hans-Peter Porsche eine Anlage mit vielen Bunkern, schwierigen Tees und versteckten Breaks geschaffen – herausfordernd, aber fair.

*Bei 23 Plätzen auf der Insel haben es GOLFER gar nicht so leicht, die besten auszuwählen. Adrian Wylezol, Herausgeber des „Mallorca Golf Guide“, hat drei Highlights für uns*



## Golf de Andratx

Einer der anspruchsvollsten Golfplätze im Mittelmeerraum. Hat mit dem bekannten Loch 6 („Green Monster“) mit seinen 609 Metern das längste Loch Spaniens. Die Spielbahnen führen durch eine atemberaubende Landschaft mit Oliven- und Mandelbäumen und eröffnen immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die Bucht von Camp de Mar. Tipp: Genießen Sie nach der Runde die italienische Küche auf der Terrasse des legendären Restaurants „Campino“ mit Blick auf das 18. Grün.

## Golf Son Gual

Beim Anflug auf Palma kann man diesen herrlichen Platz, der nahe dem Flughafen liegt, oft sehen. Der Kurs, entworfen von Golfplatzarchitekt Thomas Himmel, ist mit seinen 6621 Metern ziemlich lang und geprägt von sportlicher Eleganz, Großzügigkeit und Weite. Atemberaubend: der Blick über Palma und das Tramuntana-Gebirge von der Clubhaus-Terrasse. Den genießen hier gerne auch mal Prominente wie Barack Obama.

Unser Experte Adrian Wylezol gibt den „Mallorca Golf Guide“ heraus (mallorca-golf-guide.com) und verbringt den Großteil des Jahres auf der Insel

## Aussichtspunkte im Wald

*Rundwanderung ab Valldemossa (reine Wanderzeit ca. 3 Stunden)*

Das hübsche Bergdorf Valldemossa im Tramuntana-Gebirge ist bei Touristen sehr beliebt. In den Wäldern nördlich davon (Bild l.) lässt es sich aber in herrlicher Ruhe wandern. Die Wege führen durch schat-

tige Eichenwälder und immer wieder zu einst von Erzherzog Ludwig Salvator angelegten Aussichtspunkten (Miradores genannt). Ein Routenvorschlag: von Valldemossa nach

Norden zur Einsiedelei Ermita de la Santísima Trinitat, dann weiter durch die Wälder zu einigen der Aussichtspunkte wie dem Mirador des Tudons, der einen tollen Meerblick bietet. Schließlich zurück nach Valldemossa.

*Stille Wälder, einsame Buchten: WANDERER entdecken auf Mallorca manche Überraschung. Drei Tipps von Insel-Erkunder Jonas Martiny*

## Einsamer Strand

*Rundwanderung im Naturpark*

*„Parc de Llevant“*

*(reine Wanderzeit ca. 5 Stunden)*

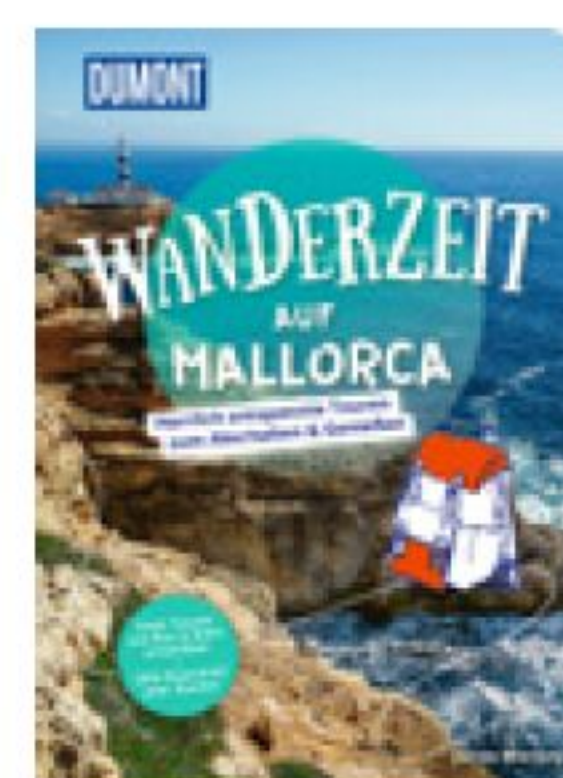
Wer gut zu Fuß ist, kann im Nordosten Mallorcas einen ganz besonderen Ort besuchen: den wohl einsamsten Küs-

tenabschnitt der Insel. Vom Eingang des Naturparks „Parc de Llevant“ geht es auf einem ausgeschilderten Weg zum Strand S'Arenalet des Verger. Etwa zweieinhalb Stunden dauert die Wanderung. Die Belohnung: ein nahezu unberührter Strand, an dem man oft vollkommen allein ist. Eine Seltenheit auf Mallorca.

## Trip in die Vergangenheit

*Rundwanderung ab Lloret de Vistalegre (reine Wanderzeit ca. 3 Stunden)*

Lust, Mallorca zu sehen, wie es einmal war? Östlich des Dorfes Lloret de Vistalegre im Inselinneren können Sie das tun. Auf dem Weg von dort in Richtung Pina laufen Sie an Bauernhöfen vorbei, an gackernden Hühnern und Schweinen im Schlamm. Biegen Sie vor Pina ab zum hübschen Weiler Ruberts. Von dort geht es über die Carrer Ruberts zum inoffiziellen Mittelpunkt der Insel, der mit einer Steinstele markiert ist, und schließlich zurück zum Startpunkt.



Jonas Martiny lebt in Palma und beschäftigt sich seit rund 20 Jahren journalistisch mit Mallorca. Sein Ausgleich: wandern. Im Buch „Wanderzeit auf Mallorca“ (Dumont, 18,95 Euro) beschreibt er ausführlich die schönsten Routen





MALLORCA-SPECIAL

# Mein Mallorca

## Liebeserklärung an einen Irrtum

*Es begann als Traum – und wurde ein Leben: Die Unternehmerin und Wahl-Mallorquinerin RITA-GRACIELA WERNER über ihre Insel im Wandel*

A

frika war eigentlich im Visier. Zebras, Hitze, rote Erde. Ich hatte mich innerlich längst in einem Safarizelt eingerichtet, als 2004 ein perfekter Traum dazwischenfunkte. Mitten ins Herz. Ein Traum von einer Insel.

Sie roch nach wildem Rosmarin, flimmerte in der Mittagssonne und hatte diesen gewissen Schwung. Ich kann es nicht besser beschreiben – Mallorca hatte in meinem Traum einen Hüftschwung. So sinnlich, dass ich mit einem leichten Sonnenbrandgefühl in der Seele aufwachte und dachte: Okay, Afrika muss warten.

Ich wollte Zebras, bekam Esel. Ich wollte Steppe, bekam einen Pool in Felanitx. In einer alten, renovierten Mühle – nicht zu groß, nicht zu klein, mit Garten, Palmen und einem Gefühl, das sich nur mit „dieses Leben könnte passen“ beschreiben lässt. Damals war das noch bezahlbar. Ein kleines Wunder – der Beginn einer langen Geschichte.

Meine neue Zweitheimat nach München lag praktischerweise in der Nähe eines Supermarkts mit dem verheißungsvollen Namen Eroski. Ich gebe zu, ich hatte – naiv wie neugierig – auf ein paar diskrete Erotikartikel zwischen Dosenpfirsichen gehofft. Stattdessen: Thunfisch in Eigenmarke. Dafür Durchsagen auf Deutsch – „Hackfleisch heute im Angebot!“ – und Kundschaft in Sandalen, Socken und ausgeleierten Badehosen. In solchen Momenten sagte ich mir gerne: Du bist ja nur auf Zeit hier. Ein Satz wie eine innere Sonnenbrille – hilft nicht gegen alles, aber blendet einiges aus.

Als Halbspanierin – Mama aus Barcelona, Papa aus Wernigerode – suchte ich den Zauber des Südens. Und ein bisschen Abstand. Vom vielen Reisen. Vom Dauerfunkeln meiner damaligen Arbeit als Kommunikationsdirektorin eines Diamantkonzerns, die ich im Anschluss an meine Jahre im Fernsehen angenommen hatte. Hier, in Felanitx, im Südosten der Insel, konnte ich endlich die Seele baumeln lassen. Zwischen Palmen, Stille und Nichtsmüssen. Bevor es weiterging.

Ich fand aber zunächst eine schrille Melange aus wortkargen Mallorquinern und deutschen Touristen, die sich mit T-Shirts à la „Ficken – 1,50 €“ gegenseitig angeheitert überboten. Jeder Flug endete mit Applaus, als hätten wir gerade die Mondlandung hingelegt.

Ich blieb erst mal in meiner Mühle. Kochte, lachte, las – und ließ den Markt von Santanyí in Ruhe. Zu viele Stroh-hüte. Kein Bedarf an WhatsApp-Gruppen oder „Kaffee & Coaching“-Einladungen. Ich wollte die Mallorquiner kennenlernen. Und nach und nach fand ich sie, die echten Menschen. Besonders Susanna. Mallorquinerin. Unternehmerin. Freundin fürs Leben. Ihr verdanke ich, dass ich 21 Jahre später immer noch hier bin – heute sogar offiziell als Residentin. Mit belgischem Mann, Hund, Katze und Lebenssinn.

Wir leben heute in der Inselmitte in einer alten Kalkbrennerei, der Zement-Ofen steht noch. Unser Leben? Ein bisschen Pippi Langstrumpf, aber mit WLAN. Hier wohnt das wahre Mallorca. Weit weg vom Yachtclub-Glanz, dafür mit echten Sorgen: Starkregen, Stromausfall, wütende Winde. Und dann wieder diese unfassbare Schönheit der Tramuntana – besonders im Herbst und Winter, wenn die Insel sich selbst gehört. Kein Dorf gleicht dem anderen. Kein Gefühl kehrt zurück. Alles ist neu, jedes Mal. Wenn das Licht weicher wird, die Pinien duften, das Meer aufatmet. Dann kocht man füreinander. Dann finden Gespräche statt, die der Sommer nie erlaubt.

Diese Insel hat mit ihrer Vielfalt viele inspiriert – besonders Künstler. Hier malt jeder Zweite. Und wenn er nicht malt, töpft er. Oder spielt Ukulele. Oder macht irgendwas mit Klangschalen. Mallorca zieht Kreativität an wie die Sonne die Haut. Auch ich – die nie im Leben einen Kreis ordentlich hinbekommen hat – habe während der Pandemie angefangen zu malen. Wie eine Verrückte. Mit allem, was ging: Acryl, Leinwand, Hände, Herz. Es kam einfach raus. Ich wusste nicht mal, dass das da drin war. Aber die Insel hat es freigelegt.

Und man lernt hier Menschen kennen. Was für Menschen! Aus aller Welt. Ich habe in den letzten 20 Jahren Persönlichkeiten getroffen, denen ich sonst nie begegnet wäre. International, vielsprachig, inspirierend, tiefgründig, verrückt. Vom weltreisenden Koch über den stillen Sammler bis zur schwedischen Galeristin, die aus Versehen geblieben ist. Hier entstehen Freundschaften, Projekte, Visionen – manchmal bei einem Glas mallorquinischem Rotwein, manchmal beim Anstehen im Agromart. (Keine Kampfkunst. Wieder ein Supermarkt.)

Meine größte Freude gilt meiner Verbindung zum fantastischen Maler Luis Maraver. Er lebt in Binissalem, ganz in der

text

RITA-GRACIELA  
WERNER



Nähe. Ich liebe es, ihn in seinem Atelier zu besuchen und die schönsten Bilder dieser Insel aufzuspüren. Einige weltberühmte Künstler leben hier, zum Beispiel Lin Utzon – dänische Malerin, bekannt für Arbeiten mit Glas, Leinwand und Keramik. Sie ist die Tochter von Jørn Utzon, dem Architekten der Oper von Sydney. Alles ein Glück. Eine wahre Freude.

Und doch ... Mallorca hat sich verändert. Die Insel ist nicht mehr nur Rückzugsort. Sie ist zur internationalen Bühne geworden. Der Flughafen Palma bietet heute Nonstop-Flüge zu 175 Zielen in 34 Ländern – darunter New York und bald vielleicht auch China – an. Richard Branson („Son Bunyola“) und Bill Gates („Four Seasons Resort“) bauen hier. Four Seasons plant sogar eine Yachtflotte. Die erste startet 2025 mit 95 Suiten. Mallorca wird ein Anlaufhafen.

Die Kreuzfahrtschiffe blockieren den Horizont wie schlechte Gedanken und überfluten Palma mit Tausenden von Touristen. Die Mietpreise explodieren. Eine gute Wohnung unter 300.000 Euro? Vielleicht noch in Inca oder Lloseta? Aber nein, auch hier nicht mehr. Eine Kugel Eis? Sechs Euro. Willkommen im Hochsommer.

Ein ganz großes Übel aber ist, dass sich viele Mallorquiner ihr eigenes Leben auf der Insel kaum noch leisten können. Die Kosten sind in den letzten Jahren durch die Decke gegangen – Miete, Strom, Wasser, selbst ein einfacher Einkauf. Die Unzufriedenheit wächst spürbar. Viel zu spät begreifen viele, dass sie einst ihre Häuser und Felder an den Meistbietenden verkauft haben – und nun selbst kaum noch Platz finden auf der eigenen Insel.

#### AUSWANDERIN MIT PASSION

Die gebürtige Hamburgerin, Mutter Spanierin, Vater Deutscher, wanderte vor 20 Jahren auf die Baleareninsel aus. Die 59-Jährige lebt mit ihrem Partner, einem belgischen Geschäftsmann, in einer ehemaligen – heute zum Wohnhaus umgebauten – Kalkbrennerei am Fuße des Tramuntana-Gebirges. Wenn sie nicht malt, plant und organisiert die einstige TV-Moderatorin (u. a. „Fort Boyard“), heutige PR-Expertin und Erlebnis-Kuratorin seit neun Jahren die „Playboy Gentlemen's Weekend“-Reisen



FOTO: PRIVAT

## „Immer mehr wollen hier dem Alltag entfliehen. Ich frage mich oft: Wann kippt es?“

Und dann sind da die Auswanderer. Viele haben ihren alten Beruf abgelegt – sind jetzt Schamanen, Heilerinnen, Coaches mit Visionen und Instagram-Kanälen. Mallorca als Selbstverwirklichungs-Spielplatz – oft charmant, manchmal schräg. Plötzlich zahlt man sogar Eintritt für manche private Einladung. Früher undenkbar. Heute mediterrane Gala mit Salbei-Deko und Beverly-Hills-Preisen.

Aber ich habe auch andere kennengelernt: Menschen, die sich mit harter Arbeit und Fleiß etwas aufgebaut haben. Unser rumänischer Freund Marin etwa: früher Bauarbeiter, heute Hotelbesitzer („Placeta Vella Turismo de Interior in Caimari“) oder Brenda Ooteman und Roland Verbeek, die ein verfallenes Anwesen im Herzen der Insel mit viel Hingabe in den wundervollen und nachhaltigen Rückzugsort „Osa Major“ verwandelten. Immer mehr wollen dem Alltag entfliehen, um sich auf Mallorca einen Traum zu erfüllen.

Ich frage mich oft: Wann kippt es?

Das Wasser wird knapp. Die Insel ist klein. 3640 Quadratkilometer, 940.000 Einwohner. In der Hochsaison über acht Millionen Touristen. Der Flughafen wird weiter ausgebaut. Letztens brauchte ich fast eine Stunde vom Gate zum Parkhaus – keine Übertreibung.

Trotzdem: Ich liebe diese Insel.

Ich liebe Sa Calobra, wo „Cloud Atlas“ von Tom Tykwer gedreht wurde. Ich wandere gerne in Son Serra de Marina den langen Strand ab. Treffe Freunde in Santa Maria im „Cabra Blanca“ von Klaus. Trinke Kaffee in Selva bei Luca aus Napoli im „Sa Duana“. Genieße im besonderen mallorquinischen „Ca Na To Ne Ta“ der Schwestern Maria und Teresa Solivellas in Caimari das saisonale Menü oder esse Tapas bei Ima in Alaró.

Oder ich tauche ein – in die Stille, die Kunst, das Meer. Ich liebe das Licht und die Stärke dieser Insel. Wer meint, sich hier nur ausruhen zu können, wird staunen. Mallorca ist kein Ort für Stand-by. Es ist ein Ort der Wandlung und auch der Arbeit. Wie anders sollte man sich ansonsten das hier alles auch noch leisten können?

Und dann sitze ich abends auf der Terrasse von unserem Horno de Cal. Küsse den Mann, streichle den Hund. Füttere die Katze. Schaue in die Tramuntana und höre die Schafe. Und weiß: Ich bin genau richtig hier. Auch wenn alles anders ist als damals. Auch wenn ich manchmal erschrecke, wie laut, teuer, überhitzt es geworden ist. Hier auf Mallorca trifft sich gerade die Welt von Obama bis Taylor Swift. Das ist wirklich „schrecklich“ bis „schön“, denn damit steht die Insel im Rampenlicht und wird für alle noch sichtbarer, als sie es eh schon ist.

Mallorca ist längst keine Insel mehr für Träumer. Man muss sich mitwandeln. Im Wissen, wie es war. Im Vertrauen, dass es Menschen gibt – Mallorquiner, Deutsche, Argentinier, Katalanen, Franzosen, Schweizer – die Mallorca bewahren wollen. Ein Stück davon. Für sich. Für andere. Für später.







MALLORCA-SPECIAL

# Was macht Mallorca zu unserer Lieblingsinsel?

*Es ist ganz klar die Vielfalt. Auf Mallorca kann jeder Deutsche den Urlaub machen, den er möchte – mit kurzem Reiseweg und zu fast jedem Preis. Das bedeutet, wie unsere aktuelle Umfrage\* zeigt, Segen und Fluch zugleich. Denn eine relative Mehrheit, nahezu die Hälfte der Deutschen, versteht unter Urlaub vor allem Strand und Party. Während sich die andere Hälfte nach malerischer Natur und Ruhe sehnt. Das heißt, sie alle kommen, mehr als vier Millionen im Jahr, und machen sich gemeinsam zum Teil eines Problems: Sie finden Mallorca überlaufen. Die Party-Fraktion stört sich zwar wenig am deutschen Image der Insel, auf der sprachlich und infrastrukturell mittlerweile einiges an zu Hause erinnert. Viele Natur- und Kulturfreunde aber sehen das kritisch. Statt an bierseligen Landsleuten liegt ihnen mehr am mallorquinischen Leben, das sie vom Massentourismus bedroht sehen. Kurz: Die Deutschen sind mal wieder uneins. Wie daheim. Kein Wunder, dass ein harter Kern von sechs Prozent immer wieder nach Mallorca reist. Für etwa ebenso viele ist die Insel das bevorzugte Ziel, wenn sie ans Auswandern denken. Als wichtigster Grund dafür gilt übrigens für 52 Prozent der Befragten: die in politischen und wirtschaftlichen Fragen gesplante Gesellschaft in Deutschland. Das kann man auch bei besserem Wetter haben.*

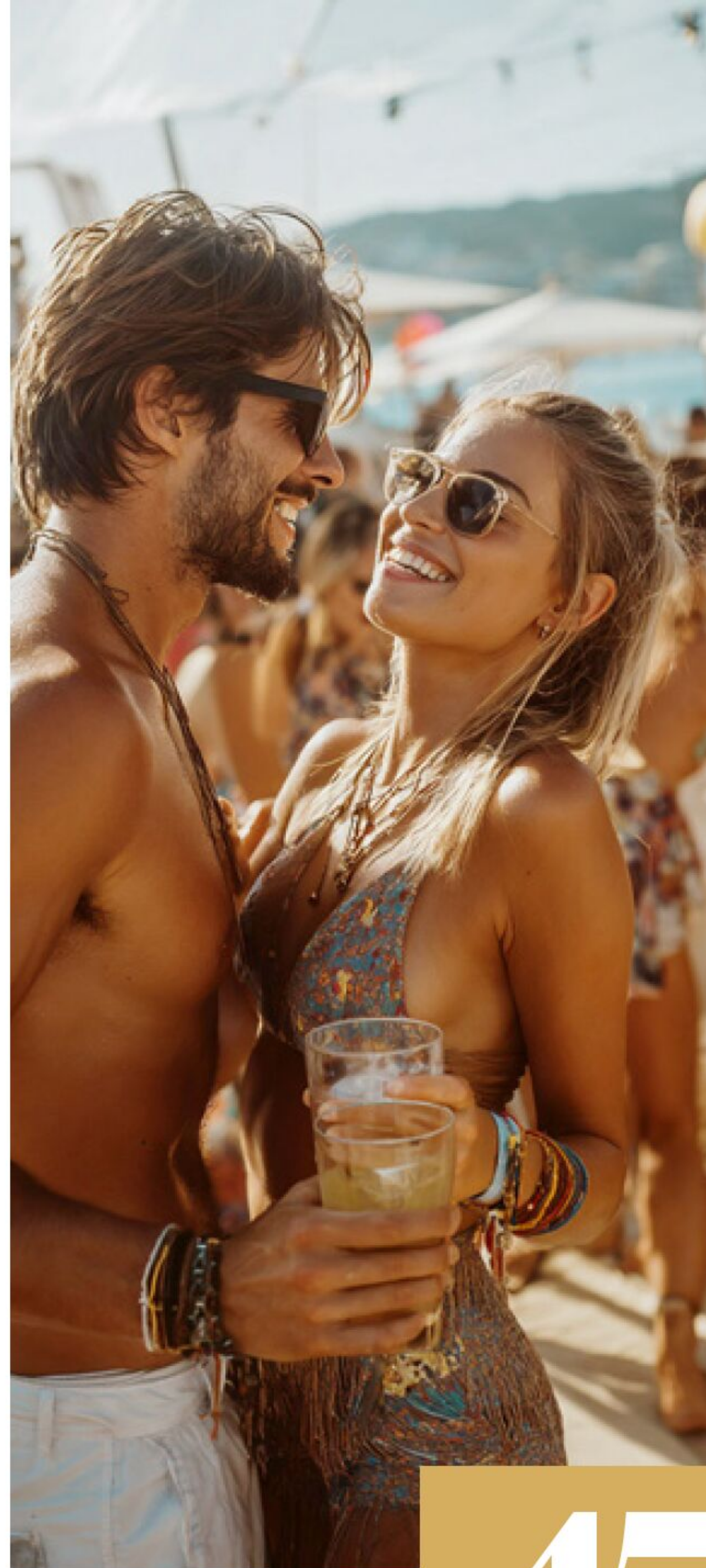


PLAYBOY-UMFRAGE IN KOOPERATION MIT **norstat**

## Was suchen wir im Urlaub?

### DIE TOP 5

- |    |      |                                        |
|----|------|----------------------------------------|
| 01 | 61 % | gut essen, trinken, ausgehen, genießen |
| 02 | 58 % | Naturerlebnisse, schöne Landschaften   |
| 03 | 55 % | Ruhe                                   |
| 04 | 51 % | Sonne und Strand                       |
| 05 | 50 % | Abwechslung vom Alltag                 |



## TOP 10 der größten Vorzüge Mallorcas

- |    |      |                                                                            |
|----|------|----------------------------------------------------------------------------|
| 01 | 47 % | die ideale Verbindung von Sonne, Strand & Nightlife                        |
| 02 | 45 % | die kurze Anreisezeit                                                      |
| 03 | 34 % | die Vielfalt der Insel (Natur, Berge, Strände, Städte, Kultur, Kulinarik)  |
| 04 | 30 % | die schönen „Ecken“ außerhalb der Touristen-Zentren                        |
| 05 | 28 % | der deutsche Touch der Insel (Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Sprache) |
| 06 | 24 % | die Reize der Insel zu jeder Jahreszeit                                    |
| 07 | 23 % | die relativ günstigen Preise für einen Urlaub                              |
| 08 | 22 % | die Bequemlichkeit: Es ist wie zu Hause, nur mit besserem Wetter           |
| 09 | 19 % | die Schönheit der Insel, auf der sich viel entdecken lässt                 |
| 10 | 18 % | die vielfältigen Ausgeh- und Flirt-Möglichkeiten                           |

**47%** Sonne, Strand & Nightlife...

... lassen sich nirgendwo anders so gut miteinander verbinden. Die Kombination macht für die relative Mehrheit der Deutschen Mallorca zu ihrer Lieblingsinsel

## Was wir an Mallorca nicht so mögen

### DIE TOP 5

- |    |      |                                                                   |
|----|------|-------------------------------------------------------------------|
| 01 | 59 % | das Safttouristen-Image (Ballermann)                              |
| 02 | 51 % | deutsche Party-Touristen, die sich danebenbenehmen                |
| 03 | 41 % | die Insel ist mir zu überlaufen von Touristen                     |
| 04 | 37 % | das Image als „17. Bundesland“ Deutschlands                       |
| 05 | 31 % | Der Massentourismus bedroht die Natur und das Leben der Einwohner |

**35%**

der Deutschen waren schon mehr als einmal auf Mallorca. 3 % schon mehr als zehnmal

**31%**

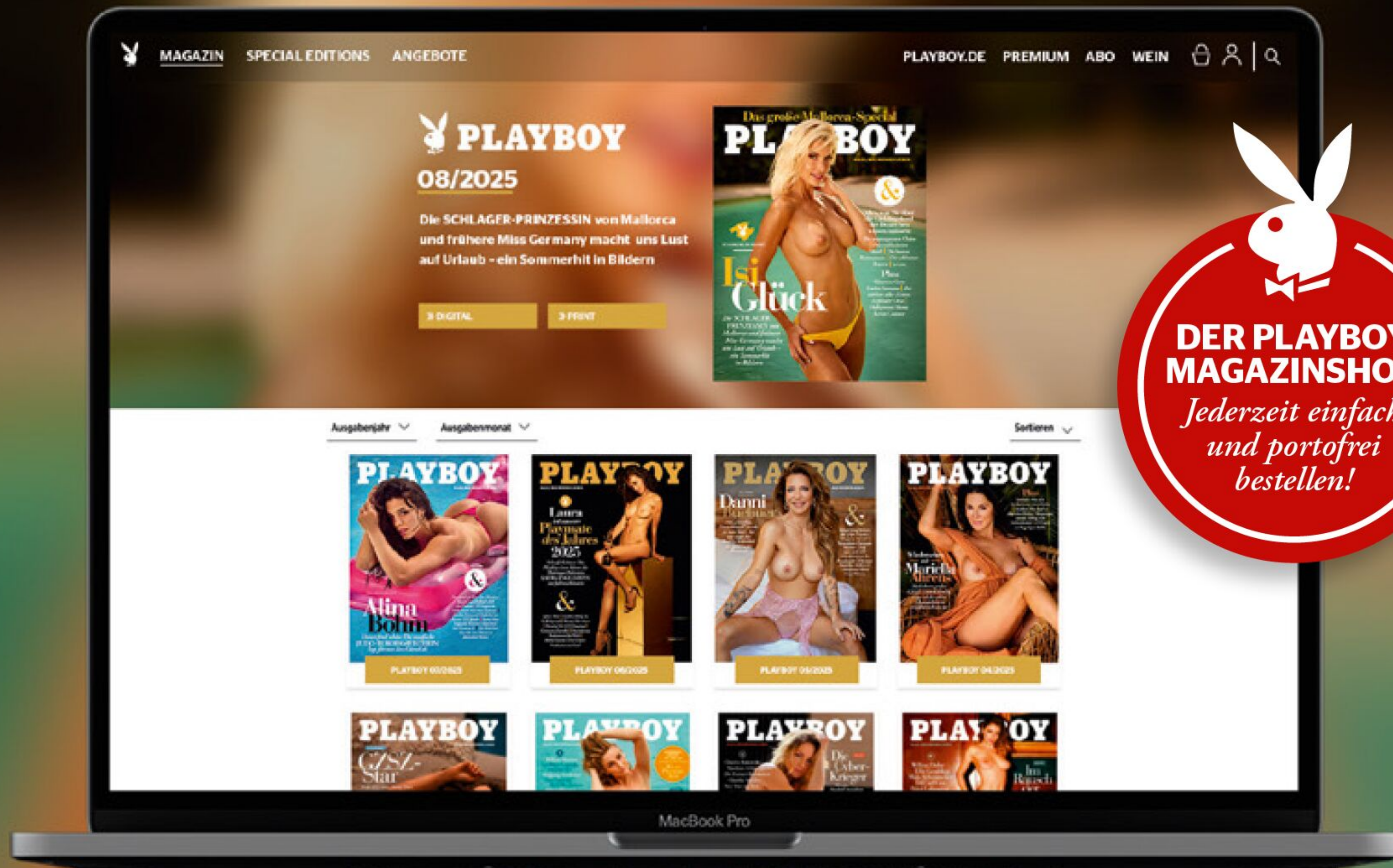
der Deutschen bezeichnen sich als „offen für Urlaubs-Flirts“ (44 % der Männer und 18 % der Frauen), jede/r Zweite davon hatte bereits Sex mit einer Urlaubsbekanntschaft

FOTOS: LARA KINNAN/MIDJOURNEY, LEA SCHMITT/MIDJOURNEY



# AUSGABE VERPASST?

Das aktuelle Heft, digitale Sonder-Editionen und weitere Specials finden Sie auf  
**shop.playboy.de**



#### KOSTENLOSE LIEFERUNG

Bestellungen mit Benutzerkonto versenden wir innerhalb Deutschlands kostenlos.



#### SOFORT PDF DOWNLOAD

Laden Sie sich den Playboy als E-Paper (PDF) sofort in Ihrem Kundenkonto herunter.



#### NEUTRALER UMSCHLAG

Wir schicken Ihnen den Playboy mit der Deutschen Post im neutralen Schutzumschlag zu.



#### NUR BEI UNS

Exklusive digitale Special Editions, Bundles und viele weitere Angebote zum Sammeln und Sparen.





INTERVIEW

# „Matthias Fee, das finde ich gut“

*Ob MATTHIAS SCHWEIGHÖFER  
wohl eines Tages den märchenhaften  
Nachnamen seiner Partnerin RUBY O. FEE  
annehmen wird? Für uns wagten die zwei  
Schauspieler das Gedankenexperiment.  
Ein Gespräch über ihren Alltag zwischen  
Glamour und Pommes, ihre ganz besondere  
Weise, sich gegenseitig zu kritisieren sowie  
den neuen Thriller „Brick“, für den sie  
erstmal als Paar vor der Kamera standen*

*text* MAREIKE OPITZ

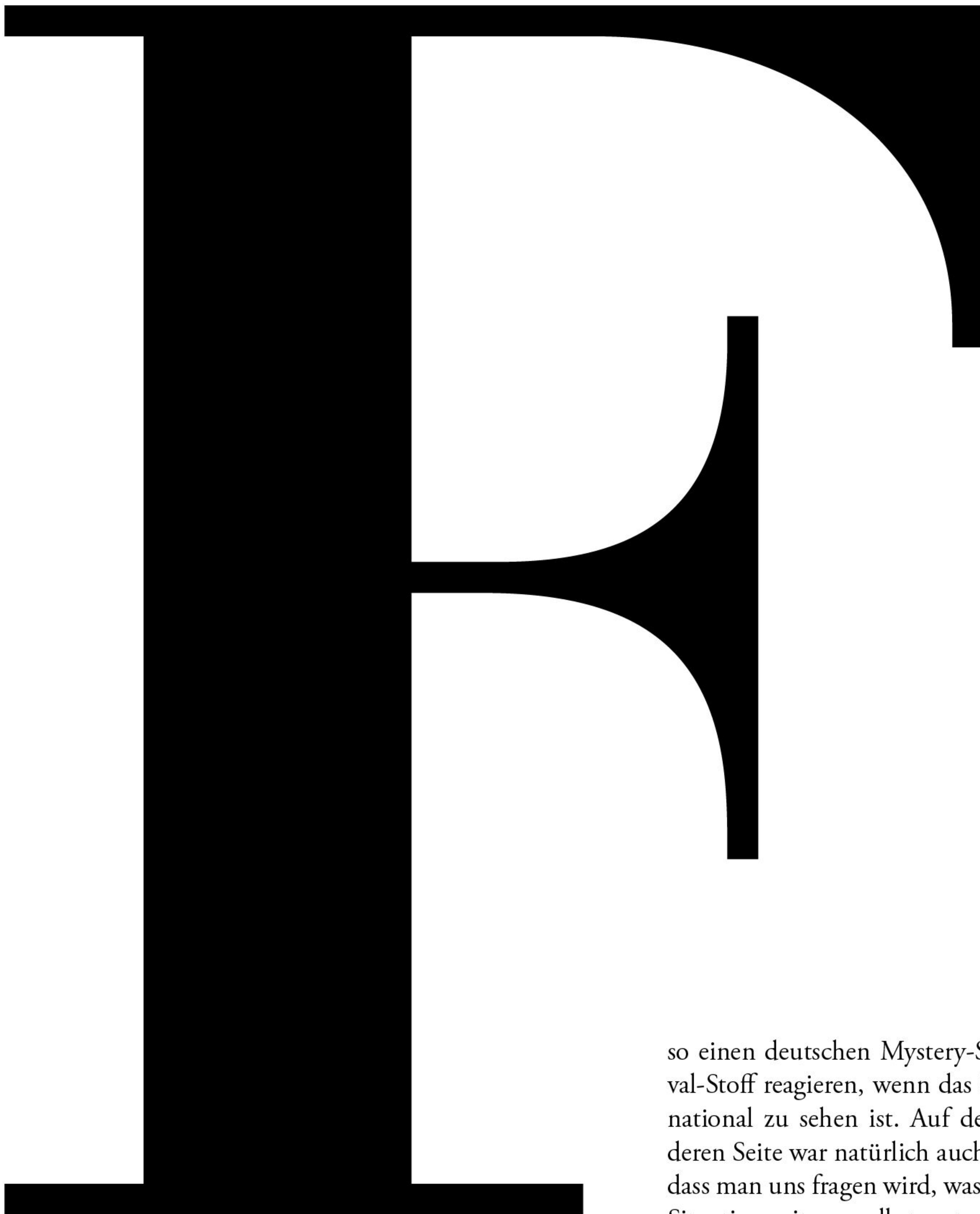




## Doppelt spitze

Seit der 44-jährige Matthias Schweighöfer und die 29-jährige Ruby O. Fee 2019 ihre Liebe öffentlich machten, sind beide meist gemeinsam auf den roten Teppichen und Partys zwischen Berlin, Cannes und Los Angeles unterwegs. Nun sind sie das erste Mal auch im Film ein Liebespaar: Der Mystery-Thriller „Brick“ startet am 10. Juli auf Netflix





**Frau Fee, Herr Schweighöfer, in „Brick“ sind Sie das erste Mal auch vor der Kamera ein Liebespaar. War das eine Idee, die Sie beide sofort gut fanden, oder haben Sie gezögert, weil die Gefahr groß war, zu sehr sich selbst zu spielen? Vielleicht auch zu viel Persönliches preiszugeben?**

SCHWEIGHÖFER: Klar, all diese Fragen lagen natürlich auf dem Tisch. Auf der einen Seite hat uns diese Geschichte gleich total interessiert: ein Paar, das in einem Haus fest sitzt, eingeschlossen durch eine schwarze Wand, kein WLAN, keine Luft, kein Wasser. Da will man doch gleich wissen: Für was steht dieses Eingemauertsein? Uns hat interessiert, wie Leute weltweit auf

so einen deutschen Mystery-Survival-Stoff reagieren, wenn das international zu sehen ist. Auf der anderen Seite war natürlich auch klar, dass man uns fragen wird, was diese Situation mit uns selbst zu tun hat, wenn wir uns dafür entscheiden.

**Wie war das bei Ihnen, Frau Fee? Hatten Sie Bedenken, ob Ihnen alles zu privat wird?**

FEE: Ich glaube, dadurch, dass diese Geschichte so unique ist und nicht in die echte Welt fällt, sondern eher etwas von einem Mystery-Thriller hat, war die Gefahr nicht so groß. Die emotionalen Themen, die dieses Paar im Film hat, waren für uns einfach spannend zu spielen – was die erleben, ist ja nichts wirklich Schönes, deshalb war das für uns eine interessante Bandbreite und wirkliche Herausforderung.

**Auf einer Skala von eins bis zehn, wie viel Ihrer echten Beziehung steckt denn nun tatsächlich in diesem Film-Paar?**

SCHWEIGHÖFER: Da liegen wir höchstens bei einer Drei oder Vier – wir sind wirklich ganz anders.

**Der Plot von „Brick“ ähnelt ein wenig einem Exit-Game. Sind solche kniffligen Spiele etwas, woran Sie auch privat Spaß haben?**

SCHWEIGHÖFER: Also, ich bin der ungeduldigste Mensch der Welt! Mit so etwas kann man mich jagen – Horror (*lacht*).

FEE: Du machst Filme! Weißt du, was für ein kniffliger Job das ist?

SCHWEIGHÖFER: Stimmt, aber du bist auch beides: manchmal sehr geduldig und in anderen Dingen wiederum überhaupt nicht. Ich glaube, wir ergänzen uns da ganz gut: Der eine übernimmt die Geduld, wenn der andere sie gerade nicht hat.

**Auch wenn „Brick“ Ihre Premiere als Liebespaar war: Gemeinsam vor der Kamera standen Sie schon häufiger. Was haben Sie dabei vom jeweils anderen gelernt?**

SCHWEIGHÖFER: Ich habe von Ruby gelernt, noch mehr in die Tiefe zu gehen und mehr in die Welt zu gucken statt nur auf den kommerziellen, großen Rahmen.

**Sie meinen, was die Auswahl Ihrer Rollen betrifft?**

SCHWEIGHÖFER: Ja, aber auch auf generelle Themen bezogen.

FEE: Genauso, wie wir aus verschiedenen Blickwinkeln auf ein Foto schauen und andere Dinge darin sehen, ist das auch bei Filmen: Jeder von uns guckt ein bisschen woanders hin und beobachtet Unterschiedliches, das ist irgendwie schön. (*Zu Schweighöfer*) So wie bei diesem Spiel, das wir immer zusammen spielen, wenn wir aus dem Fenster gucken: „Was siehst du?“

SCHWEIGHÖFER: Das ist lustig, ja. Wir versuchen, das jeden Tag zu machen.

**Haben Sie es heute schon gespielt?**

FEE: Heute noch nicht, aber gestern. Wir spielen das meistens, nachdem wir aufgewacht sind, die letzten Male haben wir uns immer ein anderes Fenster in unserer Wohnung dafür ausgesucht.



**Wenn Sie gerade nicht gemeinsam vor der Kamera stehen, sondern unterschiedliche Filme drehen: Sind Sie da eigentlich manchmal eifersüchtig auf den anderen, wenn es um besonders tolle Projekte geht?**

FEE: *(An Schweighöfer gewandt)* Ich glaube, wir bauen so sehr gemeinsam unsere Ziele auf, dass es für jeden von uns genauso aufregend und schön ist, wenn der andere die Chance hat, etwas zu machen, das einem viel bedeutet, oder?

SCHWEIGHÖFER: Das ist eine gute Antwort, ja.

FEE: Wenn Matthias zu Jimmy Fallon geht, sitze auch ich da irgendwo hinten mit im Raum und freue mich und bin aufgeregt.

SCHWEIGHÖFER: Und nach der Show wartet Jimmy Fallon am Ausgang zur Straße und quatscht mit Ruby, und die beiden lernen sich kennen und verstehen sich. Ich muss auch ehrlich sagen, in einer Partnerschaft dem anderen irgendwelche Dinge zu neiden, fände ich komisch. Es geht ja um die Freiheit, dem anderen das wirklich zu gönnen. Jeder muss sein Leben leben.

**Bei all der großen Wertschätzung, die Sie einander entgegenbringen: Sagen Sie dem anderen auch, wenn Sie etwas richtig blöd finden? Können Sie sich gut gegenseitig kritisieren?**

FEE: Was unsere Arbeit als Schauspieler betrifft, kommt es darauf an, ob der andere überhaupt um Rat fragt – ich würde ja einem anderen Kollegen auch nicht ungebeten sagen, was ich an seinem Spiel gut fand oder nicht. Aber wenn man das hören will, helfen wir uns natürlich gegenseitig, mehr Klarheit zu finden. Und auch zu Hause haben wir einen gesunden Austausch, weil man ja danach strebt zu wachsen.

SCHWEIGHÖFER: Wir gucken uns dabei immer an: Was ist die eigene Erwartungshaltung, und was ist die Realität? Und letztendlich mündet es dann eben in genau diese Frage – kann ich dir etwas dazu sagen, ja oder nein? Eigentlich sind wir darin ziemlich gut, finde ich.

**Sie meinen, darin, konstruktive Kritik zu üben? Oder diese Kritik vom anderen anzunehmen?**

SCHWEIGHÖFER: In beidem. Das ist natürlich ein Prozess, das

1



2

3



4

## Paarlauf

**1** Als Matthias Schweighöfer (l.), der in den letzten Jahren immer wieder in internationalen Produktionen mitspielte (u. a. „Oppenheimer“), 2021 in der US-Late-Night-Show von Jimmy Fallon zu Gast war, saß auch Ruby O. Fee im Publikum und fieberte mit. **2** Als Liebespaar sind beide gemeinsam (Mitte) ab dem 10. Juli im Netflix-Thriller „Brick“ zu sehen. **3** Zuvor standen sie bereits für unterschiedliche andere Projekte zusammen vor der Kamera, zum Beispiel für die Krimikomödie „Army of Thieves“ (2021). **4** Ebenfalls ziemlich überzeugend: ihre Auftritte als Glamour-Couple des deutschen Films, hier bei einer Golden-Globe-After-Party in Beverly Hills



musst du erst mal lernen und verstehen, dass so was nicht funktioniert, wenn du es aus dem Affekt rausballerst, sondern dass du dir dabei wirklich zuhören solltest.

FEE: Ich finde auch, dass wir da einen guten Weg gefunden haben. Wir schreiben zum Beispiel oft Sachen auf, die wir uns gegenseitig sagen wollen, und gehen die noch mal durch, bevor wir sie dem anderen vorlesen. Und dann erzählt der andere, was er da rausgehört hat.

**Weil „Brick“ ein Streaming-Projekt ist und Sie beide in dieser Richtung bereits einiges anderes gedreht haben: Ist das etwas, woran Sie auch aus der passiven Perspektive heraus Spaß haben**

FEE: Ja?

SCHWEIGHÖFER: Weißt du, jetzt vorm Playboy so tun, als ob das überhaupt nicht der Fall wäre! Und dann bin ich wieder in einer anderen Stadt und gehe auf unser Profil und denke mir, wer hat denn da einfach weitergeguckt ohne mich ... Aber von dir kommt nur so was wie: „Wir hatten Mädelsabend, das war so cool, aber da hat wohl leider irgendwie jemand Play gedrückt.“ *(Beide lachen)*

**Gibt es auch Serien, die nur einer von Ihnen sehen mag, für die der andere aber überhaupt kein Verständnis aufbringt?**

mögen: mit dem Auto durch die Gegend zu fahren und irgendwo anzuhalten, sich hinzusetzen und Pommes zu essen.

**Als Glamour-Paar machen Sie bestimmt auch das mit Grandezza.**

SCHWEIGHÖFER: Sie wissen ja nicht, wie wir Pommes essen. Wie wir dabei aussehen! Weil es zum Glück niemand ablichtet.

**Es sei denn, Sie teilen es selbst mit den vielen Followern auf Ihren Social-Media-Kanälen. Verbringen Sie beide gleich viel Zeit auf Instagram und TikTok?**

FEE: Bei mir ist es mehr, Matthias hat das alles ein bisschen runtergefahren.

**Aus welchem Grund?**

SCHWEIGHÖFER: Obwohl ich bei Ruby erlebe, dass einen diese Medien sehr bereichern können, fange ich selbst dort schnell an, mich zu vergleichen. Ich muss lernen, mehr im Moment zu sein, und diese Social-Media-Sachen bringen mich eher in die Ferne. Ruby ist da viel besser drin als ich und nutzt das zum Beispiel auch viel zur Recherche, ihre Social-Media-Accounts sind für sie wie eine Bibliothek.

**Herr Schweighöfer, wenn Sie eines Tages heiraten - können Sie sich dann vorstellen, Rubys Nachnamen anzunehmen und zu Herrn Fee zu werden?**

SCHWEIGHÖFER: Es würde auch richtig toll klingen, wenn Ruby eine Ruby Schweighöfer wäre, das rollt sehr schön durch.

**Aber das wäre die konservative, deutlich weniger fortschrittliche Variante.**

SCHWEIGHÖFER: Stimmt. Also: Matthias Fee, das finde ich gut.

**Frau Fee, Sie müssten natürlich zuallererst damit einverstanden sein.**

FEE: Einen ganz neuen Namen aus unseren beiden bisherigen erfinden kann man wahrscheinlich nicht, oder?

SCHWEIGHÖFER: In Amerika ginge das, aber hier nicht.

FEE: Na dann.

## „Wir sind totale Couch-Potatoes! Es gibt nichts Schöneres, als einfach nur so rumzuhängen“

**- gemeinsam auf dem Sofa zu liegen und irgendwelche Filme oder Serien zu schauen?**

SCHWEIGHÖFER: Wir lieben das und sind totale Couch-Potatoes! Es gibt nichts Schöneres, als einfach nur so rumzuhängen, irgendwelche Gummitierchen zu füttern und sich vielleicht noch was zu essen zu bestellen. Das wird jetzt nur im Sommer wieder schwierig – obwohl, wenn man vom Strand kommt und sich dann noch mit dem Rest Sonnencreme ins Bett haut und was Cooles guckt, das ist auch toll.

**Welche Serie haben Sie zuletzt zusammen gesehen?**

FEE: Wir haben gerade „The White Lotus“ geguckt.

SCHWEIGHÖFER: Und wir sind Riesenfans von „Adolescence“.

**Wer von Ihnen ist der größere Stream-Cheater? Also, wer schaut gerne mal heimlich alleine weiter?**

SCHWEIGHÖFER: Ruby!

SCHWEIGHÖFER: Ruby hasst es, wenn ich irgendwelche Horror-sachen einschalte.

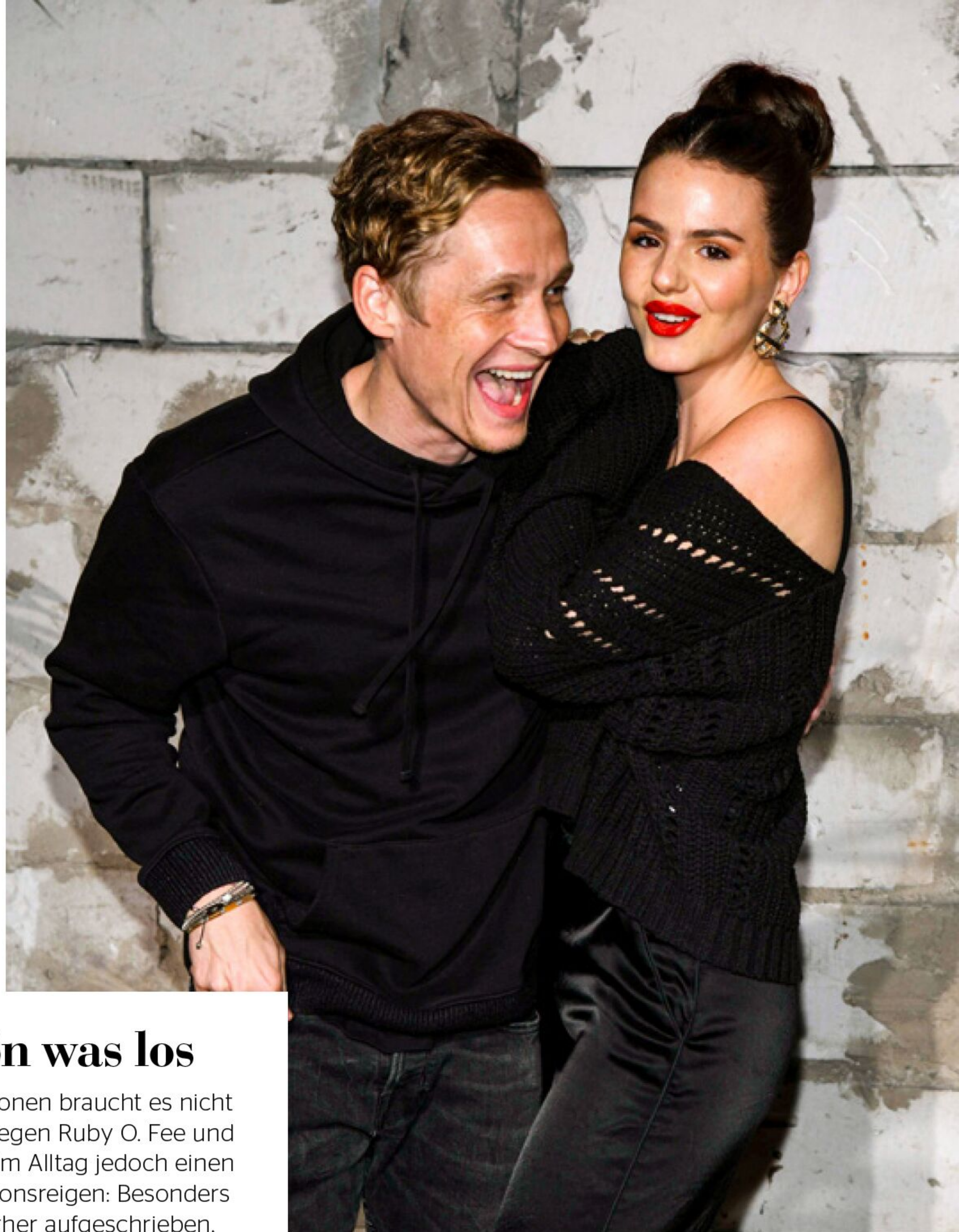
FEE: Aber trotzdem sitze ich dann neben dir und halte mich an dir fest.

SCHWEIGHÖFER: Deshalb mache ich es auch manchmal mit Absicht. Aber eigentlich bringt es unser Beruf mit sich, dass prinzipiell alles wichtig und interessant zu gucken ist – das ist wie Hausaufgaben erledigen.

**Seit Sie zusammen sind, werden Sie von der Presse gerne als Glamour-Paar bezeichnet. Fühlen Sie sich wohl mit dieser Bezeichnung?**

SCHWEIGHÖFER: Ich glaube, wir sind einfach ein Paar, das viel unterwegs ist und sich für sehr unterschiedliche Bereiche interessiert – da finden wir dann eben überall statt und werden fotografiert. Genauso wie wir aber auch die ganz einfachen Dinge total





## Ganz schön was los

Klar, in manchen Situationen braucht es nicht viele Worte. Generell pflegen Ruby O. Fee und Matthias Schweighöfer im Alltag jedoch einen lebhaften Kommunikationsreigen: Besonders Heikles wird sogar vorher aufgeschrieben, verrieten sie im Interview. Aber auch aus dem Fenster schauen und „Was siehst du?“-Spielen ist eines ihrer Beziehungsrituale





### **WÜSTENSCHIFF**

Trotz seines Gewichts von rund 2,6 Tonnen schafft der Defender Octa auf dem Asphalt eine Beschleunigung auf 100 km/h in vier Sekunden bei einer Top-Speed von 250 km/h. Doch seine wahren Stärken spielt der Geländewagen aus, wenn man ihn querfeldein über Schotter, Geröllfelder oder Wüstensand jagt





# Hart wie ein Diamant

*Mit dem OCTA stellt Land Rover den stärksten,  
robustesten und schnellsten Defender vor,  
der je gebaut wurde. Davon konnten wir uns  
in Südafrika überzeugen*

*text* **FABIAN HOBERG**







# DEFENDER

Es ist diese schiere Power, die mir schon beim ersten Kickdown die Sinne raubt. 635 PS und bis zu 800 Newtonmeter Drehmoment entwickelt der V8-Biturbo. Beim Kickdown drückt er meinen Hinterkopf dermaßen an die Kopfstütze, dass schnell auch die letzte Haarwurzel auf meinen Schädel verödet. Was für eine Power! Das soll ein Land Rover Defender sein?

Und was für einer. Der britische Offroad-Spezialist Land Rover zündet eine neue Leistungsstufe des Defenders und nennt das Modell Octa – nach Oktaeder, der Form des härtesten und wertvollsten Steins der Welt, des Diamanten. Irgendwie passend. Denn der Defender Octa ist ein harter Brocken. Ein waschechter Geländewagen, mehr Werkzeug als Auto. Nicht nur seine reine Motorleistung wurde erhöht, auch seine Geländetauglichkeit. Das macht sich beim Octa im Stand direkt bemerkbar: vergrößerte Radhäuser, breitere Spur, mehr Bodenfreiheit, vierflutige Abgas-

anlage sowie bullige Front- und Heckschürze. Dieser Defender will nicht spielen, der will kämpfen.

Gleich an drei Stellschrauben drehten die Ingenieure, um eine Alternative zur Mercedes-G-Klasse, dem bisherigen Platzhirsch in der Luxus-Geländewagen-Klasse, zu bieten: Motor, Fahrwerk und Karosserie. Wohl gemerkt: Wir reden hier von einem echten Geländewagen mit der Zugkraft von Ochsen und nicht von weichgespülten SUVs für die Autobahn wie Porsche Cayenne, Audi Q7 oder VW Touareg.

Weil der alte Motor mit 525 PS von Land Rover die Euro-7-Grenze nicht mehr erfüllte, griff man mutig ins BMW-Regal und holte sich dort einen 4,4-Liter-V8-Biturbo. Damit der Power-Antrieb der Münchner mit seinen satten 635 PS und maximal 800 Newtonmeter Drehmoment auch im harten Gelände überlebt, mussten die Ingenieure Ansaugung, Abgasanlage und das digitale Set-up für ein direktes Ansprechverhalten ändern. Zusätzlich wurde auch die Ölversorgung komplett neu entwickelt, damit die acht Zylinder beim Klettern im Gebirge nicht trockenlaufen. Nach dem Motto: läuft immer wie geschmiert.

Mit dem neuen Motor schafft der Defender Octa nun trotz seiner knapp 2,6 Tonnen Gewicht die 100 km/h innerhalb von vier Sekunden. Also fast eine halbe Sekunde schneller als der Mercedes-AMG G 63. Und er erreicht im letzten seiner acht Gänge eine Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h. Beachtlich,





### ALLROUNDER

Unserem Autor gefiel vor allem das neue höhenverstellbare Luftfederfahrwerk, das die britischen Ingenieure aus dem Range Rover Sport adaptiert haben. Dadurch lassen sich mit dem Defender Octa sowohl Hochgeschwindigkeitsfahrten auf der Straße als auch Offroad-Touren durch die südafrikanische Wüste meistern



wenn man bedenkt, dass er quasi eine fahrende Wand im Windkanal ist. Aber wie schlägt der Defender sich abseits der Autobahn im Gelände, wo die Kernkompetenzen eines jeden Land Rover gefragt sind?

Unsere Route führt uns durch die Landschaft des südafrikanischen Westkaps über den Franschhoek Pass zum Mount Ceder in die Cederberg Mountains. Dieses 71.000 Hektar große gebirgige Gebiet zählt seit 2004 zum Unesco-Weltnaturerbe und beeindruckt durch seine zerklüfteten Sandsteinfelsen, verziert mit uralter Felsmalerei der Khoi-San, der vermutlich ältesten heute noch lebenden indigenen Bevölkerungsgruppe. Ideales Terrain also, um das neue semiaktive Fahrwerk des Defender Octa zu testen, das die britischen Ingenieure aus dem Range Rover Sport adaptiert haben:



Dank hydraulisch ansteuerbarer Stoßdämpfer reagiert das höhenverstellbare Luftfederfahrwerk nahezu auf jeden Kieselstein und verstellt sich bei Bedarf fast stufenlos. Selbst in schnellen Kurvenwechseln, bei starker Beschleunigung und hartem Bremsen bügelt das Fahrwerk sämtliche Nick- und Wankbewegungen aus, während gleichzeitig die Karosserie schön ruhig bleibt. Drei Ventile in jedem Dämpfer passen sich individuell an und regulieren innerhalb von Millisekunden die richtige Zug- oder Druckstufe für mehr Verschränkung im Gelände oder eine besonders straffe Abstimmung für den Asphalt. Weiterer Vorteil: Mit einem Tastendruck hebt sich die Karosserie des Octa an, sodass sich die Bodenfreiheit deutlich erhöht. „Mit dem neuen semiaktiven Fahrwerk erweitern wir die Bandbreite des Octa auf der Straße wie im Gelände. Wir verschieben die Grenzen des Machbaren weiter“, sagt Matt Becker, Leiter Fahrzeugentwicklung beim Defender. So kann aus einem hochalpinen Bergsteiger auf der Straße schnell ein Sprinter werden.

Wie sich das anfühlt, zeigt uns Chef-Instruktor David Seath in den Cederbergen. „Aktiviere das Rock-Programm, und heb das Auto an, damit kannst du besser klettern“, sagt er. Es klingt eher nach einem Befehl. Mit ein paar Handbewegungen dirigiert er uns über dicke Felsbrocken. Die Dämpfer atmen ebenso schwer wie der Fahrer. Plötzlich hebt der Defender ein Bein wie ein Hund zum Pinkeln, kraxelt dabei aber mit wenig Gas ohne Probleme weiter. Kurz schlägt das vierte Rad wieder auf, nimmt Grip und schiebt den 2,6 Tonnen schweren Octa weiter nach oben, ohne dass auch nur ein einziger Felsen die Karosserie touchiert. Das liegt natürlich auch an der Bodenfreiheit von fast 32 Zentimetern und einer Radverschränkung von 57 Zentimetern.

### LAND ROVER DEFENDER OCTA

*Geschwindigkeit*

**250 KM/H**

*Leistung*

**635 PS**

*Drehmoment*

**800 NM**

*0–100 km/h*

**4,0 SEKUNDEN**

*Hubraum*

**4398 CCM**

*Gewicht*

**2585 KG**

*Preis*

**185.300 EURO**





#### AUF TAUCHSTATION

Wasserdurchfahrten sind mit dem Octa bis zu einer Wassertiefe von 1000 Millimetern kein Problem. Außerdem sorgt eine Bodenfreiheit von 319 Millimetern dafür, dass sich die meisten Hindernisse mühelos überwinden lassen



Meine Hände sind schweißnass, als es über das kurze Plateau wieder nach unten geht. Langsam tastete ich mich den steilen Abhang hinab, der Octa rutscht kurz, fängt sich aber wieder. Stumpf kämpfte ich mich Meter für Meter bergab, korrigiere immer wieder nur ganz leicht die Lenkung. Das serienmäßige elektronische Hinterachsdifferenzial verteilt gleichmäßig die Kraft an die Räder, die Aluminium-Monocoque-Konstruktion bietet eine hohe Torsionssteifigkeit. Nichts knarzt und knackt während der Kletterei, nur mein Rücken zwicket etwas von der

## Stur wie ein Esel zieht der Brite seine Bahn durch die Furchen im Sand

Anspannung. Doch es geht weiter. David Seath will uns noch die Sandqualitäten zeigen und leitet uns raus aus den Bergen auf eine Piste. Schon nach wenigen Minuten hämmert es wie ein Trommelwirbel im Radkasten. Allein dieses Geräusch bereitet manchen Fahrern nahezu körperliche Schmerzen. Doch der Defender bügelt die miese Schotterpiste mühelos weg, zuckt weder mit dem Fahrwerk noch mit der



Lenkung. Stur wie ein Esel zieht der Brite seine Bahn durch die tiefen Furchen im Sand, schlägt nur selten mit der Hinterachse aus, fängt sich dann direkt wieder. Vor dem Eingang der 250 Hektar großen Dünen bei Lamberts Bay lassen wir Luft aus den Reifen, um mehr Fläche im weichen Sand zu haben. Im „Terrain Response Mode“ mit den möglichen Einstellungen „Gras/Schotter/Schnee“, „Schlamm“, „Sand“ und „Felsen“ stellen wir auf „Sand“ und sperren vorsichtshalber die Differenziale.

Schon beim ersten Eintauchen in den goldgelben Sand spüre ich, wie sehr der Brite gern im Sandkasten spielt. Die Reifen buddeln sich ihren Weg, Sand zischt bis aufs Dach hoch und treibt mit dem Defender über die Dünen. Mit wenig Lenkkraft und viel Gas pflüge ich durch das goldene Meer und drehe ein paar Kreise. Eins ist klar: Der Octa gleitet – ja, fast möchte man sagen: fliegt – über die Piste wie kein anderes Modell vor ihm. Und das liegt nicht nur an seiner schieren Kraft, sondern auch an der technischen Präzision des Fahrwerks. Und Fliegen meine ich in diesem Fall wortwörtlich: Dank eines integrierten „Jump Modus“ weiß der Octa nämlich beim Ab-

heben nach einer kleinen Kuppe, wie er das Fahrwerk für eine möglichst sanfte Landung einstellen muss.

Für Sicherheit sorgen in jedem Fall die 400-Millimeter-Brembo-Bremsanlage sowie das speziell für den Offroad-Einsatz abgestimmte ABS. Das blockiert schön spät und hindert nicht am flotten Fahren auf losem Untergrund. Vor allem wenn man am Lenkradkranz vorher das Fahrzeug in den sogenannten Octa

Mode gestellt hat. Dadurch hebt sich die Karosserie, gleichzeitig geht die Kraftübertragung verstärkt an die Hinterachse, und das Offroad-ABS regelt später: ideal fürs Gelände mit vielen ausschweifenden, aber immer noch sicheren Drifts.

Am Ende einer spaßigen Fahrt bleibt festzuhalten: Mit dem neuen Octa haben die Briten eindrucksvoll gezeigt, dass ihr Defender durch jedes Gelände kommt – und dabei auch noch richtig Tempo bringt. Darüber freuen sich nicht nur die Kunden, die bisher vergeblich nach einer Alternative zur Mercedes-G-Klasse gesucht haben, sondern auch das Rallye-Team von Land Rover. Denn ab nächstem Jahr wollen die Briten mit einem seriennahen Defender Octa bei der FIA World Rally-Raid Championship (W2RC) und damit auch bei der Rallye Dakar teilnehmen. Das ist eine der härtesten Rallyes der Welt. Da muss die Basis schon stimmen, will man sich nicht vor der ganzen Welt blamieren. 🏆

FOTOS: DEFENDER

# Mit 77 Jahren, da hat man Spaß daran

Der Defender ist eine Ikone der Automobilgeschichte. Im April 1948 zeigte Rover erstmals seinen Land Rover Series 1 – einen zweitürigen offenen Pick-up mit Kastenrahmen. Wenig später erschien eine siebensitzige Variante mit geschlossenem Aufbau. Rover-Ingenieur Maurice Wilks hatte den Land Rover ursprünglich für Landwirte entwickelt, die mit dem Auto überallhin kommen müssen. Der Ur-Land-Rover setzte daher auf einen Kastenrahmen, Starrachsen und Aluminiumkarosserie. Als Motor kam ein 1,6-Liter-4-Zylinder mit 50 PS unter die Haube.



Im harten Geländeeinsatz sorgte ein Reduktionsgetriebe für sicheres Fortkommen, während sich auf der normalen Straße die Vorderachse vom Antrieb entkoppeln ließ. Auf ein festes Dach, abschließbare Türen oder gefederte Sitze verzichteten die Ingenieure hingegen.

1951 entdeckte der britische Staat den Geländewagen für sich. Rund die Hälfte aller gebauten Land Rover gingen ans Militär oder an Behörden, und bereits 1976 lief das einmillionste Fahrzeug vom Band. Seit 1990 trägt der Geländewagen offiziell den Namen Defender, und Land Rover wird zum Markennamen. Dass der Wagen so lange gebaut wurde, ist eher ein Zufall. Als die britische Autoindustrie in den 1970er-Jahren massiv an Boden verlor, hatte der damalige Hersteller British Leyland kein Geld für eine Neuentwicklung und baute den Land Rover einfach immer weiter. In den 1990er-Jahren war der Defender von der Entwicklung her so alt, dass er sich gerade deshalb gut verkaufte – als analoges Arbeits- und Lifestyle-Tier ohne digitalen Schnickschnack. Ein neuer Oldtimer mit guten Geländequalityäten.

Dann lief im Januar 2016 die Produktion des Ur-Defenders aus, nach 68 Jahren und rund zwei Millionen verkauften Landys, von denen mehr als zwei Drittel noch immer auf der Straße oder im Schlamm fahren. Diverse Auflagen beim Crashverhalten, bei Assistenz- und Sicherheitssystemen sowie bei den Abgaswerten bereiteten dem Oldie ein Ende. Doch nach rund vier Jahren Produktionspause präsentierten die Briten eine komplett neu überarbeitete Version des Defenders. Statt Leiterrahmen und Starrachsen gab es jetzt Aluminium-Monocoque und Einzelradaufhängung: die Geburt einer neuen Generation, deren Krönung nun der neue Defender Octa ist.





MOTOR

# Mein Schlitten & ich

*Der Industriemechaniker und Rennfahrer Thomas Berg hat sich nach fast 25 Jahren im Motorsport einen eigenen MINI COOPER für die Straße zugelegt*

S

eit ich denken kann, schraube ich an Autos herum. Im Jahr 1999 stieg ich in den Motorsport ein und betreute als Mechaniker diverse Mini-Teams beim 24-Stunden-Rennen am Nürburgring. Später, im Jahr 2013, gründete ich als Fahrer mein eigenes Rennteam „Mini Racing Sauerland“. Höhepunkt war mein Meistertitel 2017 in der historischen Serie „Kampf der Zwerge“. Insofern stand für mich immer fest, dass ich irgendwann einen eigenen Mini für die Straße brauche.

2022 fand ich in Holland einen bereits modifizierten grünen Zweitürer,

text **THOMAS BERG**  
fotos **YVONNE DIEHL**

holte ihn zu mir nach Hause und verpflanzte meinen alten Ersatz-Rennmotor in den Wagen: 1380 Kubikzentimeter Hubraum, Weber-Doppelvergaser, 135 PS. Dazu kamen eine 4-Kolben-Bremsanlage, Semislicks, ein Überrollkäfig in Wagenfarbe und ein Dachgepäckträger mit Reserverad. Ich bin Bastler und habe natürlich alles selbst in den Wagen eingebaut.

Seitdem reise ich mit meinem Zwerg – meistens auf einem Anhänger hinter meinem VW-Bus – irgendwohin und mache dann mit dem Auto vor Ort kleinere Touren. In den Alpen





#### MACHEN SIE MIT!

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Bitte senden Sie sie an:  
**meinschlitten**  
**@playboy.de**



war ich mit meinem Mini schon am Stelvio-Pass auf 2800 Metern, das war bislang das eindrucksvollste Ziel. Die Kurven dort haben einen sehr engen Radius, aber das ist mit dem kleinen Wendekreis und dem geringen Gewicht des Autos kein Problem. Bergab ließ ich sogar einige 500-PS-Sportwagen hinter mir. Die Fahrer mochten ihr Blech nicht riskieren, aber mein Mini kennt keine Furcht.

Auf der anderen Seite der Alpen, in Italien, erlebte ich dann erstaunliche Reaktionen: Obwohl einige McLaren und Mercedes-AMG neben uns parkten, umringten und fotografierten die meisten Menschen meinen kleinen Briten und riefen: „Bello piccolino!“

Wenn es die Zeit zulässt, fahre ich auch noch bei Oldtimer-Rallyes wie der Siegerland Classic mit. Und ein absoluter Pflichttermin für mich ist das International Mini Meeting, das jedes Jahr stattfindet. Aber auch Rennstrecken reizen mich noch immer: Im Juli



werde ich mit dem Mini zur britischen Mini-Miglia in Zandvoort fahren, dieses Mal jedoch nur als Zuschauer. Für den Moment genügt mir vollkommen, dass der 3-Meter-Winzling mit 8000 Umdrehungen in der Minute bis auf 180 Kilometer in der Stunde beschleunigt. Ich meine, was will man mehr von einem Auto?



#### MINI COOPER MK II

*Geschwindigkeit*

**180 KM/H**

*Leistung*

**135 PS**

*0–100 km/h*

**UNTER 10 SEKUNDEN**

*Hubraum*

**1380 CCM**

*Gewicht*

**690 KG**

*Neupreis 1969*

**7060 DM**

*Wert heute*

**30.000 EURO**

Wertermittlung:  
 classic-analytics.de



MARKENKOOPERATION

# Statement — statt — Standard

*Der zweiten Generation ihres  
OPEL MOKKA ELECTRIC  
verpassten die Rüsselsheimer unter  
anderem ein auffälliges Design-Update.  
Warum das das beliebteste SUV der  
Marke noch begehrter macht?  
Wir fanden die Antworten*

## SCHÖN SPORTLICH

Das Spiel mit der Kontrastfarbe verleiht dem neuen Opel Mokka eine sportliche Optik. Das Fahrgefühl bleibt gewohnt komfortabel

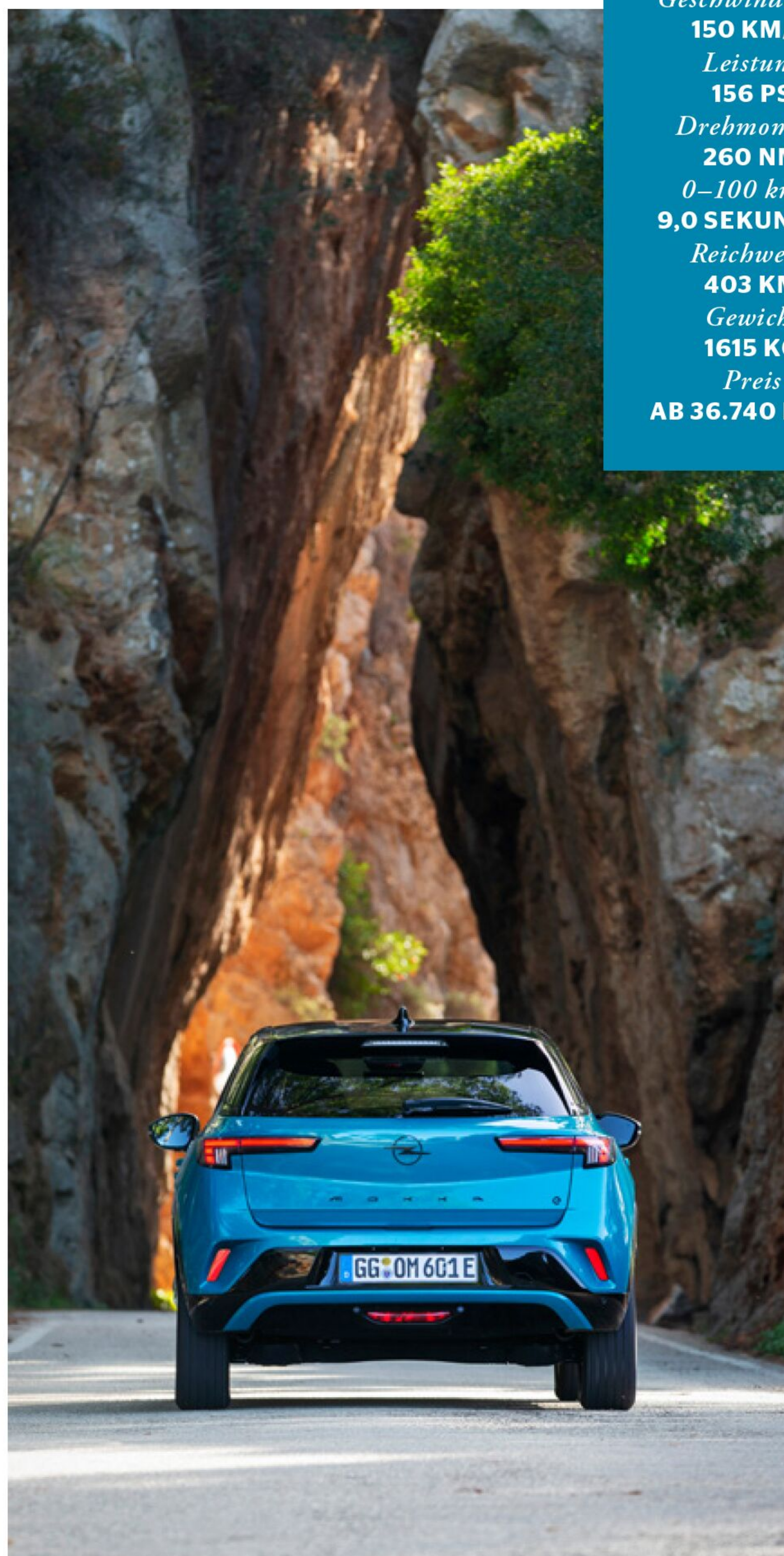
# D

Dass Äußerlichkeiten nicht alles sind, mag wohl stimmen. Aber wenn sie passen, freut man sich trotzdem. Das dachten sich wohl auch die Rüsselsheimer, als sie der beliebten zweiten Generation ihres Opel Mokka ein Facelift verpassten. Schon wenn man auf das Kompakt-SUV zugeht, sticht seine neue Front ins Auge: Den wegweisenden Opel-Vizor, mit dem der Mokka übrigens Trendsetter für den Look der anderen Fahrzeuge des Portfolios war, schmückt jetzt auch ein Opel-Blitz, während das schnittige Visier die serienmäßigen LED-Scheinwerfer integriert. Angriffslustig, auffordernd und wie ein Design-Statement wirkt auch das ausgefallene Spiel mit der Kontrastfarbe, die Dach und Motorhaube ziert. Sie entfaltet ihre Wirkung vor allem an der vorderen Abrisskante: Der schwarze Streifen bringt den Mokka optisch näher an den Boden und verpasst ihm so einen noch sportlicheren Appeal.

Wie man den auf die Straßen bringt, ist indes dem Fahrer überlassen. Das Kompakt-SUV ist mit vier unter-







#### OPEL MOKKA ELECTRIC

*Geschwindigkeit*

**150 KM/H**

*Leistung*

**156 PS**

*Drehmoment*

**260 NM**

*0–100 km/h*

**9,0 SEKUNDEN**

*Reichweite*

**403 KM**

*Gewicht*

**1615 KG**

*Preis*

**AB 36.740 EURO**

schiedlichen Antrieben verfügbar, neben zwei Verbrenner-Varianten gibt's den Mokka auch als Hybrid und selbstverständlich als E-Auto. Hier treibt ein Elektromotor Opels Jüngsten an der Vorderachse an, der ihn mit 156 PS und einem Drehmoment von 260 Nm in rund neun Sekunden von 0 auf 100 km/h schiebt. Mit einem Verbrauch von 15,4 bis 15,6 kWh je 100 gefahrenen Kilometern reicht eine Akku-Ladung für eine Strecke von knapp 400 Kilometern. Die kann man im Inneren des Mokka ganz entspannt genießen: Bequeme Sitze laden zum Zurücklehnen ein, während das neu gestaltete Lenkrad mit Abflachungen oben und unten ergonomisch in den Händen liegt. Langweilig wird's unterwegs natürlich auch nicht, denn Entertainment on the go kommt direkt mit der Basisausstattung: Ein volldigitales Cockpit mit Zehn-Zoll-Touchscreen sowie integriertem Apple Car Play oder Android Auto ist Standard, als besonders praktisch erweist sich die Integration von ChatGPT. Der smarte Helfer lässt sich einfach per Sprachsteuerung mit „Hey Opel“ starten und funktioniert unterwegs tadellos. Optional sind Features wie Sitzheizung oder ein Navigationssystem, das in seine Routen die nötigen Ladestopps einplant. Doch weil der Weg das Ziel ist, wollen wir im Opel Mokka gar nicht unbedingt so schnell ankommen. 📺

FOTOS: OPEL

*Kombinierte Werte für Opel Mokka Electric gem. WLTP2: Energieverbrauch 15,4–15,6 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: A.*





UHREN-KOLUMNE

# Mit der Lizenz zum Tauchen

*Begeistert vom Design und den technischen Daten einer Uhr, weiß man noch lange nicht: Wie macht sich das gute Stück am Handgelenk? Unser Uhrenexperte Michael Brunnbauer sucht darauf Antworten – und testet jeden Monat ein anderes Modell. Dieses Mal tritt er mit der OMEGA SEAMASTER 300M in die Fußstapfen des wohl berühmtesten Geheimagenten der Welt*



## OMEGA „Seamaster Diver 300M Bronzegold“

Durchmesser

42 MM

Gehäuse

BRONZEGOLD

Band

MILANAISE

Zifferblatt

SCHWARZ

Werk

MASTER CO-AXIAL  
KALIBER 8806

Besondere Funktion

HELIUMVENTIL

Preis

30.500 EURO

text

**MICHAEL  
BRUNNBauer**

## Mein erster Eindruck

Auch wenn die Omega „Seamaster Diver 300M“ schon etwas länger auf dem Markt ist, richtig aufgefallen ist sie mir erst, als Daniel Craig sie in seiner letzten Rolle als James Bond in „Keine Zeit zu sterben“ trug – und zwar in einer Titan-Version mit einem Milanaise-Band, ebenfalls aus Titan. Angeblich wurde die Uhr sogar in Zusammenarbeit mit Craig entworfen. Als Anfang dieses Jahres die Neuauflage in Bronzegold herauskam, wollte ich die 007-Uhr unbedingt selbst einmal am Handgelenk tragen.

## Das sagt der Juwelier

„Seamaster“ ist die älteste noch bestehende Produktlinie von Omega. Sie kam im Jahr 1948 heraus und hatte ihren Ursprung in den Armbanduhren, die die Schweizer für die britische Armee während des Zweiten Weltkriegs herstellten. Aber erst die „Diver 300M“ aus dem Jahr 1993 besaß das später charakteristische Heliumventil, das dafür sorgt, dass die Uhrengläser während der Dekompressionsphase des Tauchers nicht aus dem Gehäuse springen. Bei dieser speziellen Gehäusevariante wurde eine Bronzelegierung mit 37,5 Prozent Gold und anderen Metallen wie Palladium und Silber angereichert. Das verhindert nicht nur den sonst bei Bronze üblichen Grünspan, sondern erklärt auch den relativ hohen Preis der Uhr.

## Das habe ich erlebt

Es mag jetzt vielleicht etwas kindisch klingen, aber als ich von Aston Martin eingeladen wurde, den neuen Vantage rund um den Fuschlsee zu testen, konnte ich einfach nicht widerstehen: Ich schnappte mir die Uhr, schlüpfte in meinen besten Smoking und fuhr in dieser Aufmachung eine Runde um den See herum. Bei einem kleinen Kiosk hielt ich unter den verwunderten Blicken sämtlicher Passanten an und bestellte einen Wodka Martini – geschüttelt, nicht gerührt. Der Kioskbesitzer hatte aber leider nur ein Spezi für mich, das ich dann weder geschüttelt noch gerührt getrunken habe. Trotzdem: Mehr James-Bond-Feeling geht kaum.

## Mein Fazit

*Aufgrund des auffälligen Milanaise-Bands in Bronzegold zieht die Uhr viele Blicke auf sich. Das muss man mögen, dezent geht definitiv anders. Aber wer in die Fußstapfen von Geheimagent 007 treten will, der liebt ohnehin das große Kino. Mir gefiel die Uhr am Ende jedenfalls so gut, dass ich ernsthaft überlege, sie mir selbst zu kaufen. Bei einem Preis von 30.500 Euro stellt sich jedoch die Frage, was zuerst passiert: dass ich das Geld zusammengespart habe oder dass ein neuer Bond-Film in die Kinos kommt?*



FOTOS: CAROLINE ARENDS, PR



# Leistungsstark, natürlich, unabhängig



*Wer viel leistet, braucht die richtigen  
Nährstoffe – schnell verfügbar,  
vollwertig und ohne unnötigen Ballast.  
Die geniale Lösung:  
SUN MINIMEAL*

SUN Minimeal ist die Hochleistungsnahrung für alle, die viel leisten – ob beim Sport, im Alltag oder unterwegs. Die pflanzliche Mahlzeit versorgt den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen, ist frei von künstlichen Zusätzen und hilft dabei, bis zu 90 Prozent an Lebensmittelabfällen, Müll und Ackerfläche zu sparen. Effizienter geht's nicht: SUN Minimeal versorgt den Körper mit allen lebensnotwendigen Makro- und Mikronährstoffen – nachhaltig, gesund und schnell verfügbar.

Einer, der weiß, wie wichtig das ist: Hansi Hinterseer. Der frühere Skistar und heutige Publikumsliebling zeigt sich als Markenbotschafter begeistert von SUN Minimeal. „Ich liebe diese Unabhängigkeit in den Bergen. SUN Minimeal gibt mir genau das, was mein Körper braucht – und passt dabei bequem in jede Hosentasche“, sagt Hansi. Für CEO Wolfgang Grabher ist der Tiroler Kultstar „ein sonniges Gemüt mit Bodenhaftung“ – und der perfekte Botschafter für eine neue Generation bewusster Ernährung.

Weitere Infos unter  
**MINIMEAL.COM**





1



## LESER-AKTION

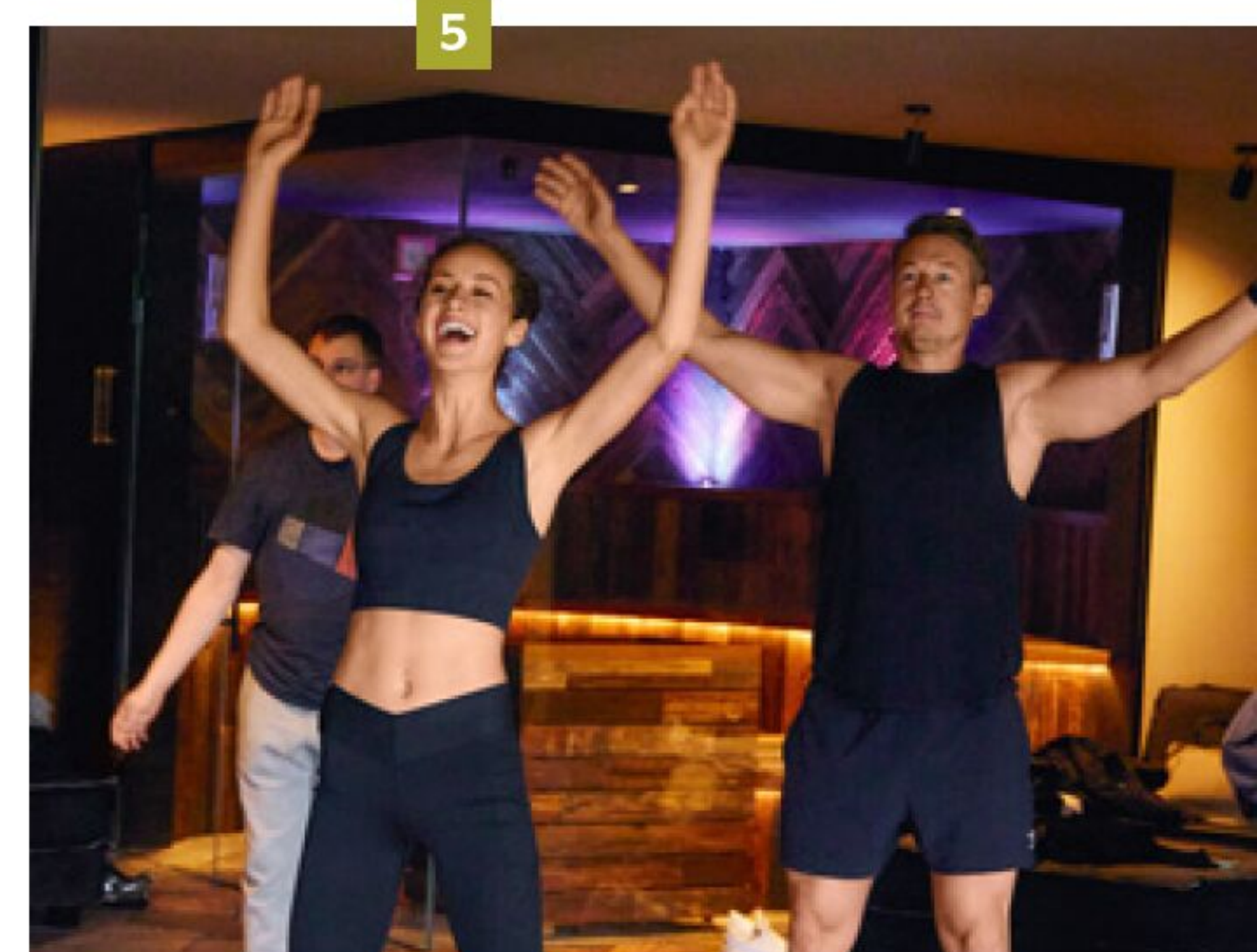
**1** Überwältigende Kulisse: Auf der Seiseralm erscheinen die rund 3000 Meter hohen Gipfel der Dolomiten für die Teilnehmer des Playboy Gentlemen's Weekend zum Greifen nah. **2** Welcome: In München wurden die Teilnehmer von den Playmates Laura Engemann (l.) und Vroni Sbrizzai stilschlecht begrüßt. **3** Altern ist heilbar: Choju-Gründer und Longevity-Experte Dr. Johannes Zwick erläuterte den Anwesenden die neuesten Erkenntnisse aus der Zellforschung. **4** Starke Performance: schnittige Bergfahrt in der Alfa Romeo Giulia Quadrifoglio. **5** Tägliches Training: Playmate des Jahres und Polizistin Laura Engemann motivierte die Teilnehmer zur morgendlichen Fitness-Einheit. **6** Kaffee-Talk: Playboy-Co-Verlegerin Myriam Karsch mit Teilnehmer Jens Grünert. **7** Malerisches Ensemble: Das „Romantik Hotel Turm“ wurde im 13. Jahrhundert erbaut und bietet seinen Gästen heute 5-Sterne-Luxus in denkmalgeschütztem Ambiente. **8** Passionierter Gastgeber: Multitalent Stephan Pramstrahler ist Weinbauer, Pferdezüchter, Familienmensch, Hotelchef und Koch aus Leidenschaft. **9** Handarbeit: Beim Knödelkurs wurde jede Hand gebraucht. **10** Dreierlei: Unter der Anleitung von Hauben-Koch Pramstrahler fertigten die Teilnehmer drei köstliche, für die Region typische Knödelvariationen an



2



6



5



3



4



—  —  
**GENTLEMEN's**  
**WEEKEND**  
—

# Wellness für Körper & Geist

*Das PLAYBOY GENTLEMEN'S  
WEEKEND führte zwölf Playboy-Leser in die  
Herz-Region Südtirols: Im „Romantik Hotel  
Turm“ genossen die Teilnehmer fünf Tage lang das  
süße Leben und erfuhren dabei, wie man mit  
Longevity aktiv und gesund bleibt*

text **FLORIAN BOITIN** fotos **NICOLAJ KORAUS**

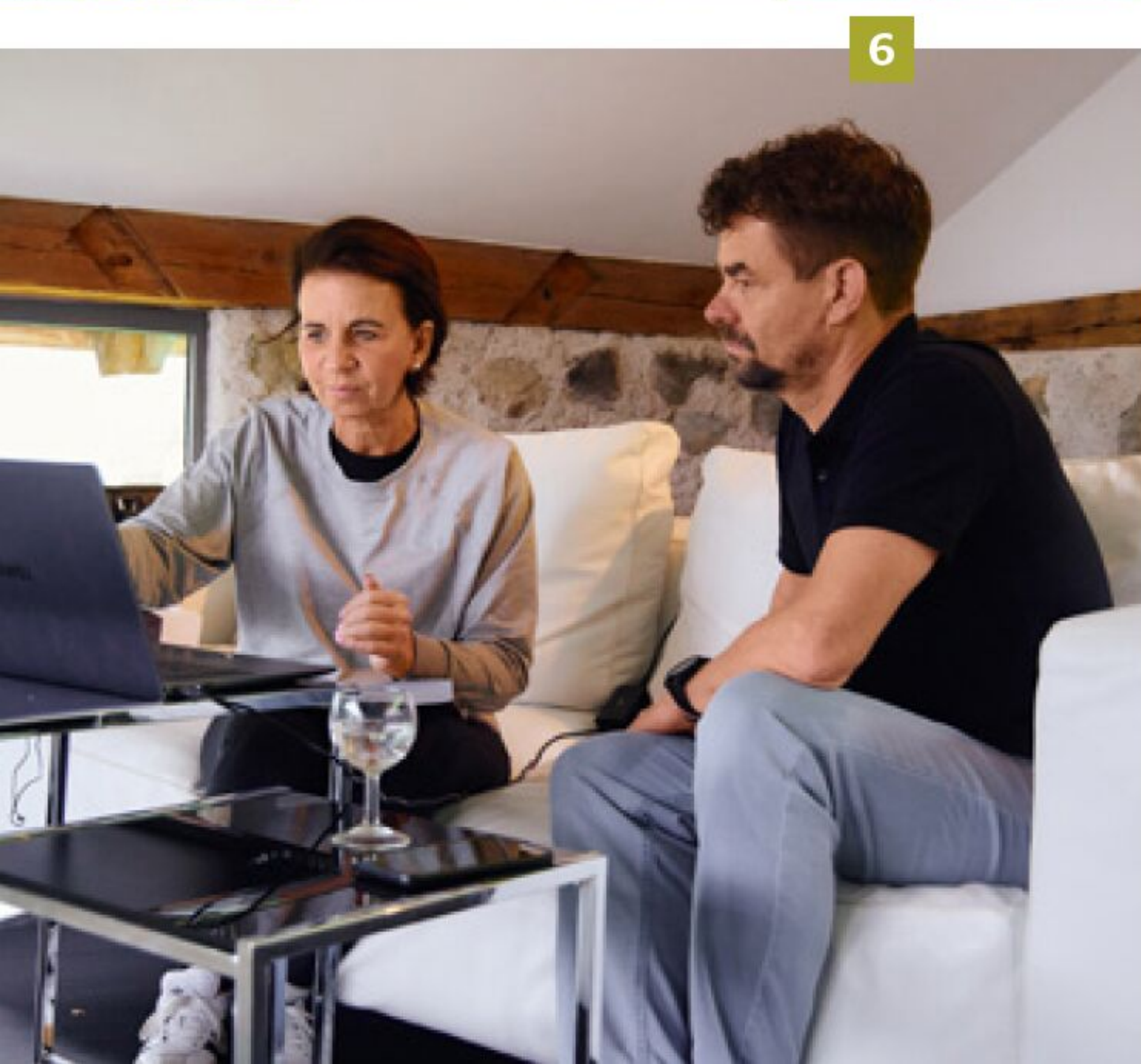
**F**ür diesen Mann scheint der Begriff Tausendsassa erfunden worden zu sein: Stephan Pramstrahler, ehemaliger Eishockeyspieler und italienischer Drachenflieger mit internationalem Langstreckenrekord, preisgekrönter Hauben-Koch, versierter Kunstsammler, erfolgreicher Weinbauer, leidenschaftlicher Hobby-Ornithologe, passionierter Pferdezüchter und stolzer Eigentümer eines der außergewöhnlichsten und exklusivsten Hotels Südtirols – des „Romantik Hotels Turm“ in Völs am Schlern. Und in dieser Rolle hieß uns der Südtiroler Fastalleskönner als Gastgeber aufs Herzlichste willkommen. Wir, das waren die zwölf Teilnehmer des Playboy Gentlemen's Weekend und ein fünfköpfiges Playboy-Team mit den beiden Playmates Vroni Sbrizzai und Laura Engelman. Letztere fuhr als frisch gekürte Playmate des Jahres 2025 mit auf die Erlebnisreise nach Alto Adige.

Bevor wir mit dem „Hotel Turm“, das Pramstrahler mit seiner Familie in dritter Generation führt, den Zielort unserer fünftägigen Leserreise erreicht hatten, konnten sich die Teilnehmer nicht nur von der kurvenreichen Schönheit der Südtiroler Bergstraßen überzeugen – sondern (nach einer kurzen Einführung durch Communication Managerin Andrea Kleespies) auch vom italienischen Temperament der legendären Automobilmarke Alfa Romeo. Mit insgesamt sieben Fahrzeugen aus der aktuellen Modellpalette waren einige Stunden zuvor die reiselustigen und autobegeisterten Genussfreunde von München aus Richtung Brenner aufgebrochen.

Schon einmal – nämlich im Mai des vorherigen Jahres – waren Völs und seine Umgebung Schauplatz für das Playboy Gentlemen's Weekend. Diesmal stand das exklusive Männerwochenende allerdings im Zeichen von Longevity-Therapien und den neuesten Erkenntnissen aus der Epigenetik. Was vermeintlich wie ein Aufenthalt in einem Alpensanatorium klingt, entpuppte sich in kürzester Zeit als außergewöhnliches Wellness- und Health-Erlebnis für Genießer. Ob erfrischende Kältebäder auf einer 35.000 Euro teuren Kryotherapie-Liege, ein uriger Knödel-Kochkurs unter Anleitung des Hotelchefs, eine alpine Höhenwanderung zur berühmten Seiseralm, eine Wim-Hof-Eisbad-Experience mit Blick auf den karibikblau schimmernden Kalterer See oder ein







geselliger BBQ-Abend mit dem amtierenden Grill-Weltmeister: Die Playboy-Südtirolreise 2025 war reich an erquicklichen und einzigartigen Momenten.

Besonders bemerkenswert war dabei der Vortrag von Dr. Johannes Zwick, Eigentümer der Johannes-Bad-Kliniken und (zusammen mit seiner Partnerin Anja Weber) Gründer von Choju – Home of Epigenetic, der den Anwesenden die neuesten Erkenntnisse der Zellforschung präsentierte. Gespannt lauschten die Gentlemen den Ausführungen des Longevity-Experten („Altern ist heilbar!“). Im Laufe der Tage hatten die Teilnehmer dann sogar noch die Möglichkeit, sich unter fachmännischer Anleitung mit der Labor-Analyse ihrer eigenen DNA auseinanderzusetzen.

**E**rfrischend nicht nur für den Geist, sondern auch für den Körper war die Wim-Hof-Experience, die am dritten Tag auf dem Programm stand. Nach einer rund einstündigen Autofahrt zum Kalterer See wurden die Teilnehmer in der „Pension Leuchtenburg“ von den beiden Eigentümern Kat und Jan begrüßt. Und übten sich dort in der Wim-Hof-Atemtechnik, benannt nach dem niederländischen Extremsportler („The Iceman“). Diese Tiefenatmung dient zur Vorbereitung auf das Ertragen extremer Kälte.

Denn kurze Zeit darauf nahmen alle Playboys (unter Aufsicht) ein zweiminütiges Bad in einem großen Bottich – bis oben gefüllt mit Eiswasser. Brrrr!

Als Belohnung für die furchtlosen Eistaucher gab es im Anschluss ein sommerliches Mittagssmahl mit italienischen Spezialitäten. Überhaupt: Essen und Trinken spielte auch diesmal wieder eine herausragende Rolle. Zu den edlen Weißweinen des Grottners hofs (mein Favorit: Bubo, ein spritziger Sauvignon Blanc), tischte das Gastro-Team des „Turm“-Hotels unter Anleitung von Haus-Koch Pramstrahler regionale Köstlichkeiten auf. Ein kulinarisches Highlight war auch der humorvolle und leidenschaftliche Weber-BBQ-Workshop mit dem amtierenden Grill-Weltmeister Tobias Walker. Hatte er den Playboy-Lesern in der Juni-Ausgabe schon allgemeingültige Tipps gegeben („Es gibt nichts, was man nicht grillen kann“), erlebten die Teilnehmer des Gentlemen's Weekend jetzt selbst die Kunst des Grillens an den leistungsstarken Weber-Grills. Dank der Vielseitigkeit und der einfachen Bedienung der Grills holte der BBQ-Champion aus allen Teilnehmern den Profi-Griller heraus.

Genussexperte Mario Rodmann heizte den Gentlemen ebenfalls ordentlich ein und präsentierte der Runde die außergewöhnlich anderen Zigarrenlinien der Marke Buena Vista. Dabei hielt er sogar noch eine hochprozentige Überraschung für die Teilnehmer bereit: die passende Rum-Begleitung.

Bevor wir uns am letzten Tag wieder ans Steuer der performancestarken Modelle von Alfa Romeo setzten, um uns, erfüllt von den zurückliegenden Tagen in den Südtiroler Bergen, auf den Heimweg Richtung deutsche Heimat zu machen, riefen wir uns alle zum Abschied nochmals die Begrüßungsworte unseres Gastgebers, Stephan Pramstrahler, ins Gedächtnis: „Schön, dass du anders bist!“ 📺

**hotelturm.it | alfaromeo.de | choju-health.com | weber-grillen.de |**

**buenavista-cigar.de | starpool.com | leuchtenburg.it**





7



16



8



## UNVERGESSLICHE TAGE IN SÜDTIROL

**1** Ausblick: Von der „Pension Leuchtenburg“ hatte man perfekte Sicht auf die Alfa-Romeo-Flotte und den Kalterer See. **2** Trockene Kälte: Kryotherapie-Bad unter Anleitung von Stefan Rainer (Starpool).

**3** Feuchte Kälte: Auch Teilnehmer Michael John wagte sich zwei Minuten ins Eiswasser. **4** Meister der Kampfkunst: Alexander Kutschera führte wirkungsvolle Selbstverteidigungstechniken vor. **5** Bunny-Love: die Playmates Vroni (I.) und Laura. **6** Chef-Analyse:

Choju-Mitgründerin Anja Weber erläutert Gido Weidlich die Ergebnisse seines DNA-Tests. **7** Feuriges Ensemble: die Meistergrills von Weber. **8** Cheers: André Tietz, Ereignis-Kuratorin Rita-Graciela Werner, Playboy-Chef Florian Boitin und Jens Grünert (v.l.).

**9** Spritzig-elegant: der Sauvignon Blanc Bubo vom hauseigenen Weingut Grottnerhof. **10** Pferdenarr: Teilnehmer Marcus Hopfenzitz geht auf Tuchfühlung mit einer Stute aus Pramstrahlers Araber-Pferdezucht.

**11** Gruppenbild mit Kirchturn: Abschlussfoto mit Blick auf Völs am Schlern. **12 + 13** Edle Premium-Zigarren aus der Karibik: Zigarrenexperte Mario Rodmann lädt die Teilnehmer zum Genuss der Buena Vista ein. **14** Feiner Zwischengang: Tomaten-Gazpacho mit gegrilltem Schwertfisch. **15** In seinem Element: Hotelchef und Hauben-Koch Stephan Pramstrahler. **16** Weltmeisterlich: Grill-Champion Tobias Walker zeigt, wie das perfekte Steak gelingt



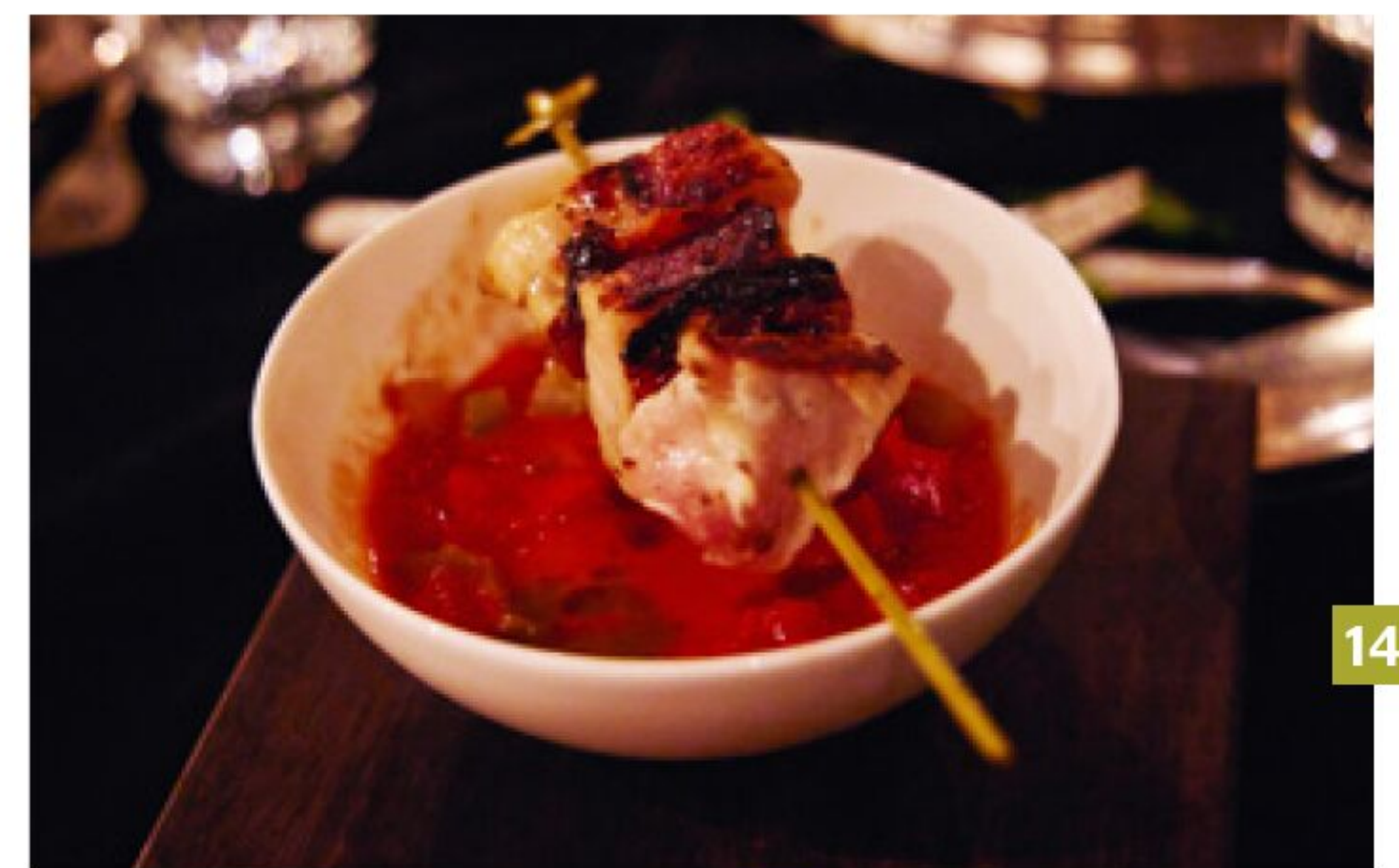
9



10



15



14



13



11



12









STREITSCHRIFT

# Liebt euch endlich!

*Die Deutschen brauchen einen aufgeklärten neuen PATRIOTISMUS und mehr Zusammenhalt, fordert unser Autor Dominik Wullers, Referent der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der NATO*

D

Deutschland is fucked. Wirtschaft, Ukraine, Trump. Die Schulen alle marode, die Straßen einzige Schlaglochpisten und die Bahn niemals pünktlich. Soll ich weiterreden? Meist kann man nicht mal über das Wetter sprechen, ohne depressiv zu werden. Trotzdem ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um Deutschland ein Like dazulassen. Das sage ich: weiße Mutter, Schwarzer Vater, deutscher Patriot. Nein, ich komme nicht aus einem Paralleluniversum, in dem es keinen Rassismus gibt, die AfD nie gegründet wurde und Deutschland das schlimmste Verbrechen der Menschheitsgeschichte nicht begangen hätte. Meine Kindheit fällt in die „Baseballschlägerjahre“, wie die Bundeszentrale für politische Bildung liebevoll über die 90er schreibt: David Hasselhoff brachte die Mauer zu Fall, Ausländer nahmen den Deutschen die Arbeitsplätze weg, und Rostock-Lichtenhagen brannte. Ich musste mich aber

nicht nur vor Glatzen hüten. Auch progressive ältere Damen wollten mir auf irgendwelchen Stehempfangen nicht glauben, dass ich aus Deutschland sei, und fragten hartnäckig nach, wo ich denn wirklich herkäme.

Während die einen sich nach einem Deutschland zurücksehnten, das längst untergegangen war, wollten die anderen am liebsten vor diesem Land wegrennen und beglückwünschten mich dazu, dass ich offenkundig kein Deutscher war. Irgendwie sind wir da stehen geblieben. Allem Party-Patriotismus zum Trotz gibt es immer noch zahlreiche Menschen, die sich in die Vergangenheit zurücksehnen, und andere, die sich für Deutschland schämen. Deutschland über alles versus nie wieder Deutschland. Und ich? In der Mitte dazwischen.

Wie ich da hingekommen bin? Über Umwege. Allem voran: die Bundeswehr. Am Ende der Schule stand ich mit Abi, aber ohne Plan da. Der Einberufungsbescheid rettete mich davor, eine Antwort auf die Frage geben zu müssen, was ich jetzt tun wollte. Und so ging ich zum Bund. Über die rechten Klischees hatte ich genauso wenig nachgedacht wie über meine Berufswahl, und es dämmerte mir erst auf dem Weg zur Kaserne, dass ich jetzt vielleicht neun Monate am Stück auf die Schnauze kriegen könnte. Stattdessen gehörte ich plötzlich dazu. Ich wurde Soldat unter Soldaten, Kamerad unter Kameraden und Deutscher unter Deutschen. Niemand interessierte sich mehr für meine Hautfarbe, meinen Vater oder seine Herkunft.

Damit will ich nicht sagen, dass die Bundeswehr das Paradies ist. Ein Blick in den jährlichen Wehrbeauftragtenbericht reicht. Aber ich habe mich in Uniform und in der Kaserne immer sicherer als draußen gefühlt. Die Bundeswehr war mein Safe Space. Hier wurde ich außerdem gezwungen, mich mit dem Grundgesetz auseinanderzusetzen: Einigkeit, Recht, Freiheit. Ich stellte fest, dass unser heutiges Deutschland mit Nazi-



## DER AUTOR

Dominik Wullers, 1984 als Sohn eines Schwarzen Vaters und einer weißen Mutter in Stadtlohn, Westfalen, geboren, war 13 Jahre Offizier, studierte Volkswirtschaftslehre und internationale Sicherheitspolitik in Hamburg, West Point und Harvard und gründete mit anderen Soldatinnen und Soldaten mit Migrationshintergrund den Verein „Deutscher.Soldat“. Heute ist er Referent der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der NATO in Brüssel.





#### SEIN BUCH

Anfang dieses Jahres erschien von Dominik Wüllers das Buch „Ich bin Deutschland. Plädoyer für einen liberalen Patriotismus“ (Bonifatius-Verlag, 22 Euro)

Deutschland hauptsächlich noch den Namen teilt. Und die Bundeswehr brachte mich ins Ausland, von wo aus man einen besseren Blick auf Deutschland und seine vermeintlichen Probleme hat. So kam ich zu meiner heutigen Meinung: Ja, der Blick in die Zeitung verrät, Deutschland is fucked. Aber Deutschland ist auch ziemlich großartig. Ja, der Wirtschaft ging es schon mal besser. Aber wir jammern auf einem ziemlich hohen Niveau und können das Ruder noch rumreißen. Ja, die Ukraine wackelt. Aber noch haben wir Zeit, zu helfen und unsere eigene Verteidigung wieder aufzubauen. Und ja, Donald Trumps Amerika lässt uns fallen. Aber wir sind stärker, als wir denken.

Allein der Blick auf meine eigene Familie zeigt mir, was Deutschland auch und vor allem ist: herzlich, offen, humorvoll, neugierig. Fleißig, wenn es muss. Faul, wenn es darf. Jürgen Habermas hat 1986 vermutet, dass Deutschland nur so lange demokratisch bleibt, wie es sich den Patriotismus versagt, und Heribert Prantl meinte einmal, dass die Deutschen das gleiche Verhältnis zum Patriotismus pflegten wie ein trockener Säuer zum Schnaps. Die beiden haben genauso unrecht wie diejenigen, die hoffen, es gebe einen Weg zurück zum Deutschland der 70er oder noch früherer Jahre.

Zum einen haben wir 80 Jahre nach Kriegsende und 35 Jahre seit der Wiedervereinigung bewiesen, dass die heutigen Deutschen Demokratie begriffen haben und nicht mit vorgehaltener Waffe dazu gezwungen werden müssen. Zum anderen sind die heutigen Deutschen ganz andere. Während ich in den 90er-Jahren vielleicht wirklich ein Exot war, ist meine Biografie heute nahezu die Regel. 43 Prozent der unter fünfjährigen Kinder hatten 2023 einen Migrationshintergrund. Tendenz steigend. Dazu sind elf Prozent der Bevölkerung lesbisch, schwul, bisexuell oder transgener. Und mehr als die

Hälfte der Bevölkerung sind Frauen. Das sind die Fakten. Egal, ob man das gut findet oder nicht. Gleichzeitig brauchen wir deshalb dringender denn je irgend-etwas, das diese vielfältige Gesellschaft zusammenhalten kann.

Bis in die 80er gingen sonntags alle in die Kirche, hinterher zum Fußball, und abends lief der „Tatort“ – zumindest im Westen. Aber auch im Osten galt, dass alle ein ähnliches Leben lebten, selbst wenn man daraus unterschiedliche Schlüsse und Meinungen zog. Heute können zwei Deutsche Tür

an Tür wohnen, ohne irgendetwas gemeinsam zu haben außer Sprache und Pass. Der Streit darum, wer und was deutsch ist, wird auch nicht so bald gelöst werden. Weder ich noch Björn Höcke werden der jeweils anderen Seite den Gefallen tun und einfach verschwinden. Unsere Gesellschaft wird immer komple-

**„Die Zeiten, in denen es gereicht hat, sich zitternd hinter einem Geschichtsbuch zu verstecken, sind eindeutig vorbei“**

xer, und gleichzeitig wird die Zahl derer größer, denen das Sorgen bereitet. Während wir uns zerstreiten, brennt die Welt um uns herum, und die Flammen kommen näher. Bildlich gesprochen, wenn man sich den Zusammenbruch der westlichen Weltordnung und den Krieg in der Ukraine anschaut. Und wortwörtlich gesprochen, wenn man an die zahlreichen Naturkatastrophen und den Klimawandel denkt.

Deshalb glaube ich nicht nur, dass wir allen Grund hätten, unser Land zu lieben – und dass Habermas, Prantl und Co. mit ihrer Angst vor den Deutschen unrecht haben. Ich glaube vor allem, dass wir gar keine andere Wahl mehr haben: Wenn wir unser heutiges Deutschland erhalten wollen, das liberalste Deutschland, das es je gegeben hat, dann müssen wir endlich unseren Rücken gerade machen und auch für dieses Land einstehen. Das heißt Patriotismus. Das bedeutet aber keinen rückwärtsge wandten Patriotismus, der sich über Herkunft und Hautfarbe definiert. Sondern einen liberalen Patriotismus, der auf unseren gemeinsamen Werten basiert und jedem die Chance gibt mitzumachen.

Ich klebe dabei nicht am Wort Patriotismus. Nennt es Heimatliebe, Wir-Gefühl oder Zusammenhalt, mir egal, aber die Zeiten, in denen es gereicht hat, sich zitternd hinter einem Geschichtsbuch zu verstecken, sind eindeutig vorbei. Wenn wir es nicht schaffen, uns daran zu erinnern, dass uns mehr verbindet als trennt, dann werden es Putin, Trump oder Höcke früher oder später schaffen. Dann ist Deutschland really fucked. 

FOTO: PR





  
**Sie sparen  
58%**  
ggb. UVP/Handel

**Streng  
limitierte  
Auflage!**

Abmessungen: 24 cm x 19,5 cm x 9 cm | 9.45" x 7.68" x 3.54" (L x H x W) | Volumen: ca. 4 L  
Außenmaterial: Nylon Twill | Futter: Poly-Satin (recycelt) | offene Einschubfächer und RV-Fach innen

# ZWEI LEGENDÄRE MARKEN – EINE REVOLUTIONÄRE KREATION

*10x PLAYBOY lesen und Washkit von FLOYD im Sparpaket sichern!*

|                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <b>IHR PLAYBOY-SPARPAKET*:</b>      |                               |
| 1 PLAYBOY x Floyd Washkit UVP.....  | 119,00 €                      |
| 10 Ausgaben PLAYBOY.....            | 119,00 €                      |
| Regulärer Preis.....                | <del>238,00 €</del>           |
| Ihre Ersparnis ggb. UVP/Handel..... | 138,00 €                      |
| <b>GESAMTPAKET NUR.....</b>         | <b><u><u>100,00 €</u></u></b> |

Die streng limitierte Washkit-Kreation inkl. einem Sticker-Set repräsentiert das Beste aus beiden Welten. Die **Playboy x Floyd Edition** besticht durch ihr elegantes Äußeres, das einen dezenten Hauch von 70er-Jahre-Glamour versprüht. Doch das wahre Highlight offenbart sich im Inneren: Ein mutiger, farbenfroher Mix aus PLAYBOY-Covern dieser Ära. Diese außergewöhnliche Kombination macht jeden Reisemoment zu einem besonderen Erlebnis. Unser Tipp: Gleich sichern – Prädikat: unbezahlbar.

*Gleich bestellen:*  
**Tel. 03861-5339 701\*\***  
**shop.playboy.de/floyd**



\*Enthält ein Sparbundle aus 10x PLAYBOY und den streng limitierten Playboy x Floyd Edition Washkit-Set inkl. Sticker für nur 100 €. Alle Preise in Euro inklusive der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahren und **solange der Vorrat reicht**. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [shop.playboy.de/agb](http://shop.playboy.de/agb) abrufen. Verantwortlicher und Kontakt: Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München, Amtsgericht München, HRB 251273. \*\*Ortsüblicher Tarif.



# Faye

*Als Psychologin hilft unsere Miss August anderen Menschen, ihrem Herzen zu folgen. Wenn sich FAYE POSTUMA aber mal einen eigenen Herzenswunsch erfüllt, wird es richtig aufregend – wie hier beim Akt-Shooting im Heli über ihrer Heimat Holland*

*fotos* **CHRISTIAN VAN DUUREN**

























**NOCH MEHR  
HEISSE BILDER**

von

**FAYE**

gibt's hier:

*[premium.playboy.de](http://premium.playboy.de)*



















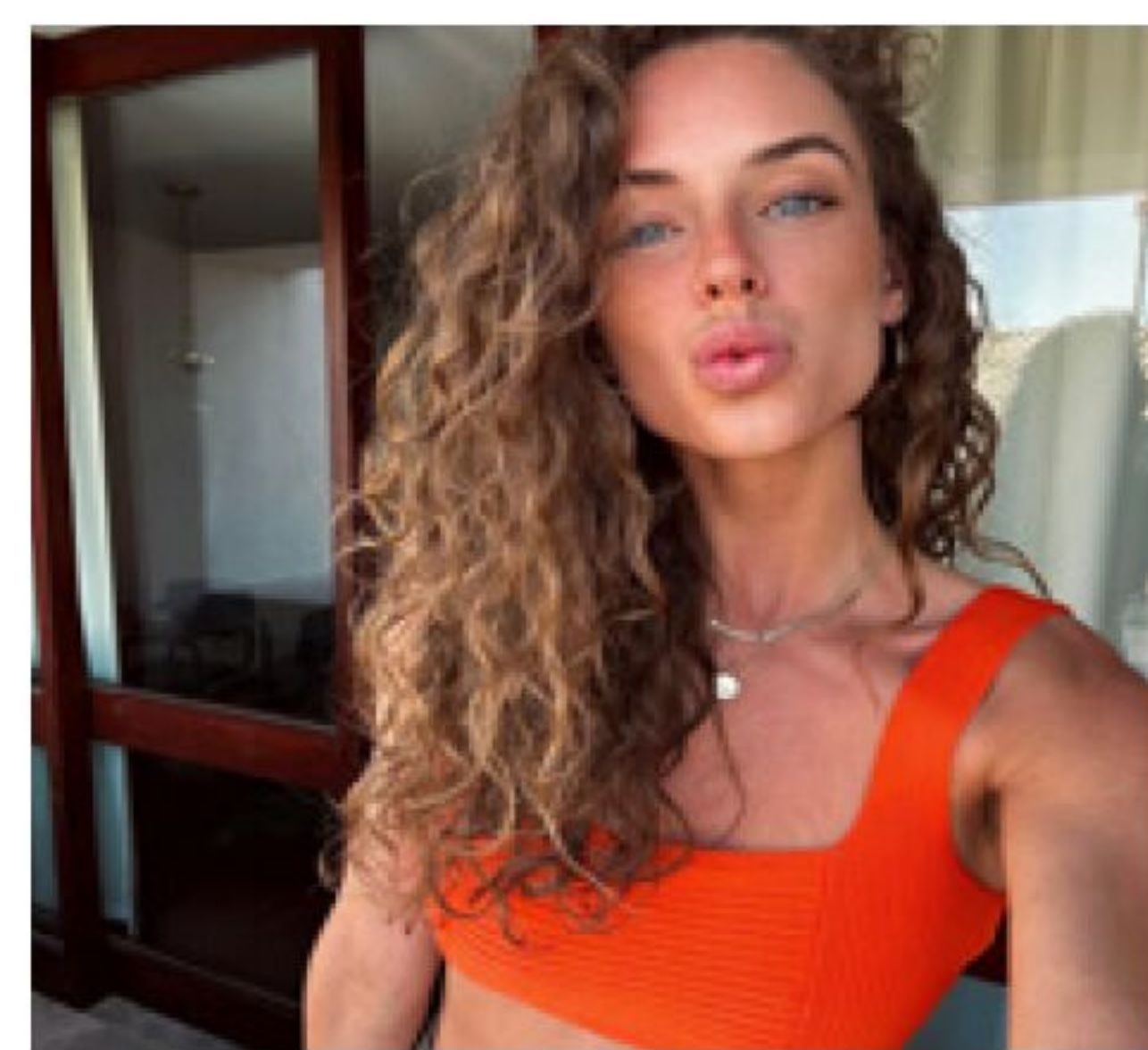
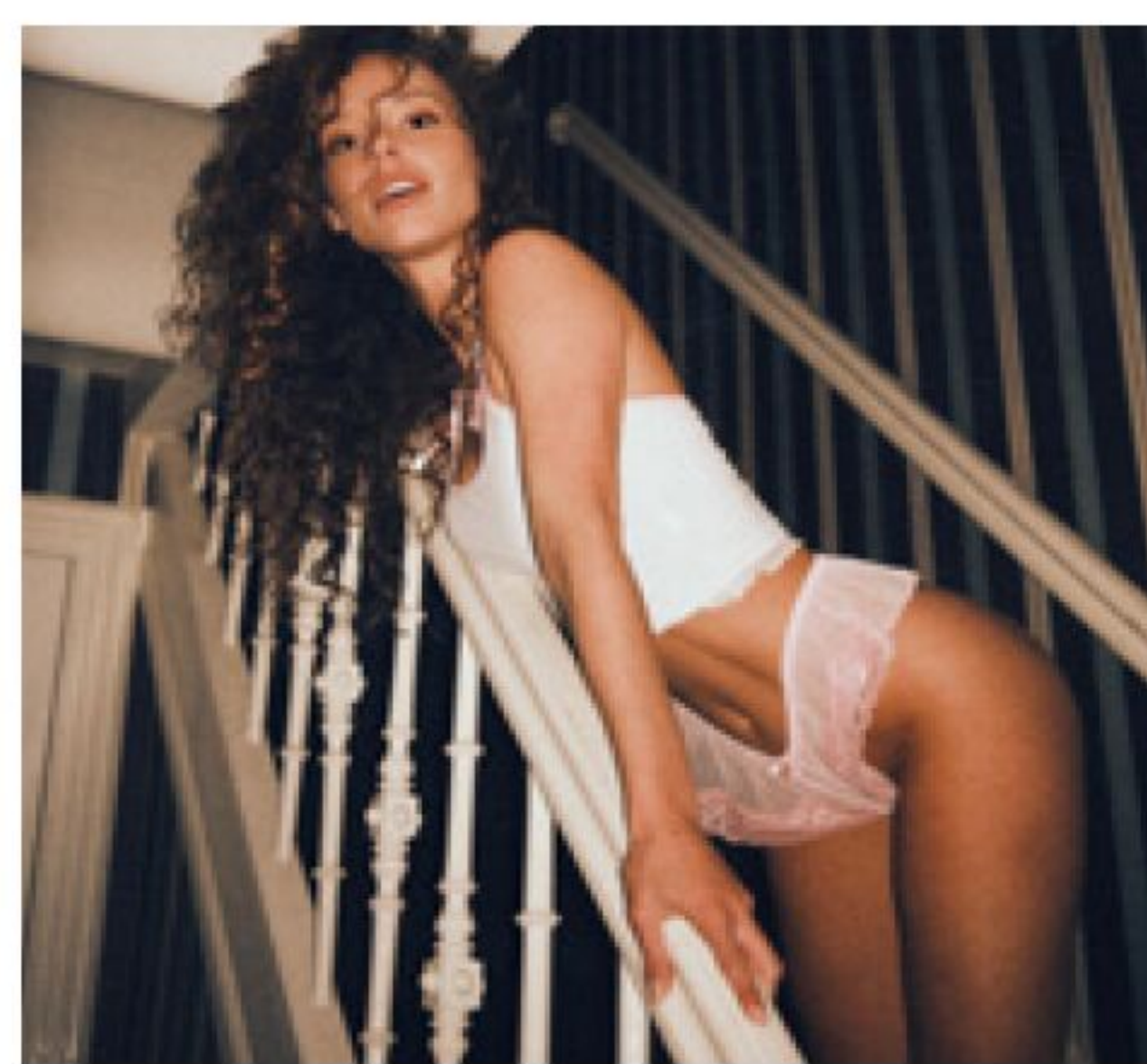
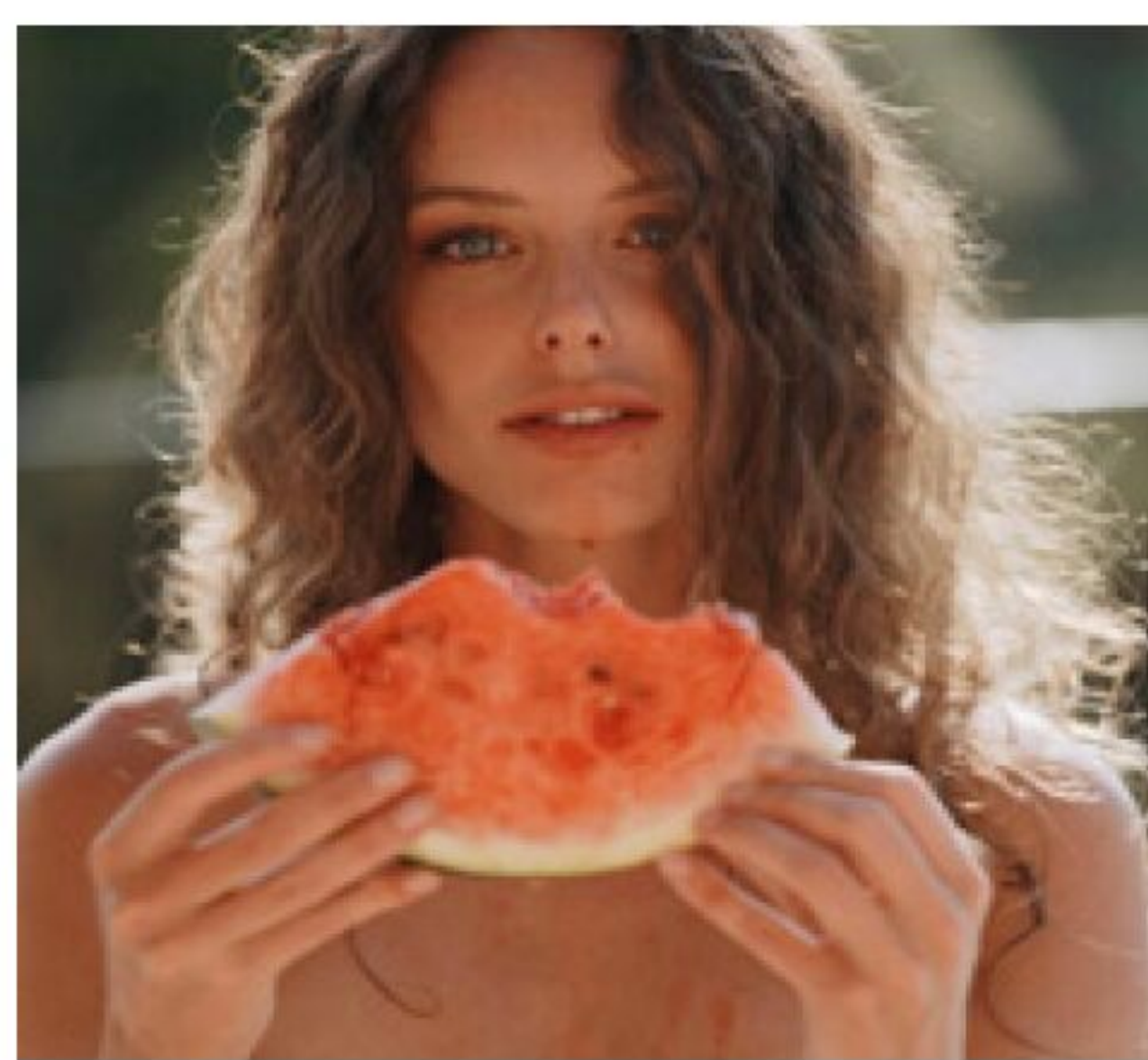
MISS AUGUST



*Luigi Pizzuti*



# F a y e P o s t u m a



*geburtsdatum* **30. NOVEMBER 1996** *geburtsort* **HASSELT, NIEDERLANDE** *wohnort* **ZWOLLE** *maße* **82-60-85** *größe* **170 CM**

## **Die Ausdrucksstarke**

Ich empfinde es als etwas ganz Besonderes, Teil eines Magazins zu sein, das weibliche Schönheit auf so kunstvolle und wertschätzende Weise zelebriert. Playboy steht für mich für Freiheit, Selbstbestimmung und Sinnlichkeit. Besonders inspirierend finde ich den ästhetischen Zugang zur Körperlichkeit, der auch immer mehr Frauen anspricht. In einer Zeit, in der Sexualität wieder zunehmend schambesetzt ist, ist es wichtiger denn je, Räume für freie, selbstbewusste Ausdrucksformen zu schaffen.

## **Die Sinnliche**

Nackt vor der Kamera zu sein, bedeutet für mich Freiheit. Beim Shooting hatte ich allerdings meinen ersten Helikopterflug – und dann auch noch mit offener Tür! Nackt war das eine ziemlich „frische“ Premiere, könnte man sagen.

Aber ich liebe Nacktheit, weil ich meinen Körper als künstlerisches Ausdrucksmittel begreife. Es ist eine Form von Selbstliebe und kreativer Entfaltung. Mein Selbstbewusstsein war nicht immer so stark, aber ich habe gelernt, meinen Körper nicht nur für sein Aussehen zu schätzen, sondern dafür, was er kann und wie er sich anfühlt. Ihn mit Liebe und Respekt zu betrachten, ist für mich der Schlüssel zu wahrer Schönheit.

## **Die Vielseitige**

Ich arbeite als Psychologin in einer Praxis, in die Menschen mit Themen wie Angst, Depression oder Überforderung kommen. Bei uns steht nicht die Diagnose im Vordergrund, sondern der Mensch. Diese Arbeit ist lehrreich und zutiefst inspirierend. Zusätzlich forsche ich im Bereich der Neurogenese, der Entstehung

neuer Nervenzellen. Das Modeln ist für mich ein Ausgleich: Es lässt andere Seiten meiner Persönlichkeit aufblühen. Ich helfe anderen, ihrem Herzen zu folgen, und versuche, das auch selbst zu tun.

## **Die Liebende**

Ich bin offen, neugierig und lebensfroh. Nach einem langen Arbeitstag liebe ich es, im Fitness-Studio oder beim Lesen abzuschalten. In einer Beziehung bedeutet Romantik für mich vor allem emotionale Nähe und echte Präsenz – nicht große Gesten. Seit Langem bin ich glücklich vergeben und verliebt. Ich schätze Männer, die selbstbewusst und emotional offen sind. Intimität ist für mich ein zentraler Bestandteil einer Beziehung. Sexy fühle ich mich vor allem dann, wenn ich ganz bei mir bin – mal top gestylt, mal ganz natürlich am Morgen.

*Instagram* **@FAYEPSTMA**





HUMOR

*Ein zehn Jahre altes Mädchen fragt seine Mutter: „Mama, wie bin ich eigentlich auf die Welt gekommen?“ Die Mutter lächelt und antwortet: „Also, das war so: Eines Tages haben dein Papa und ich beschlossen, einen wundervollen kleinen Samen zu pflanzen. Papa steckte ihn in die Erde und sorgte sich jeden Tag ganz liebevoll um ihn. Und nach einer Weile begann der Samen zu sprießen, und es wuchs eine wunderschöne, gesunde Pflanze heran. Wir nahmen sie, trockneten sie, rauchten sie und wurden so high, dass wir versehentlich ohne Kondom vögelten.“*

Was versteht man unter einer Turbine? Nichts. Viel zu laut!

*Ein Gast fragt beim Einchecken an der Hotelrezeption: „Wann wird bei Ihnen gegessen?“ Rezeptionist: „Frühstück von 7 bis 11 Uhr, Mittagessen von 12 bis 15 Uhr, Kaffee von 16 bis 17 Uhr, Abendessen von 18 bis 21 Uhr.“ – „Schade“, sagt der Hotelgast, „eigentlich wollte ich ja auch noch ein bisschen was von der Stadt sehen.“*

Meine Frau schlug vor, an unserem zehnten Hochzeitstag getrennt voneinander in unser Lieblingsrestaurant zu gehen, um unser erstes Date nachzuspielen. Gesagt, getan. Wir trafen uns dort, und ich fragte wie damals: „Darf ich dir ein Getränk ausgeben?“ Sie: „Vergiss es, darauf fall ich nicht noch mal rein!“



*Woran merkst du als Mann, dass du älter geworden bist? Wenn du mit Mitte 50 im Drogeriemarkt eine Packung Kondome kaufst, und die Kassiererin fragt dich: „Möchten Sie sie als Geschenk verpackt?“*

## **Was ist der Unterschied zwischen einem CHEMIKER und einer HEBAMME? Der Chemiker sagt „H<sub>2</sub>O“ und die Hebamme „Oha, zwei!“**

*Bernward kommt in die Apotheke und sagt: „Ich hätte gerne eine Packung Kondome.“ Der Apotheker gibt ihm die Packung, und Bernward nimmt sie, wirft sie auf den Boden und tritt darauf herum. Der Apotheker fragt: „Warum machen Sie denn das?“ Bernward: „So habe ich mir das Rauchen auch abgewöhnt.“*

Ein Ehepaar unter sich: „Schatz, wie lange brauchst du noch zum Putzen?“ – „Etwa eine Stunde. Aber wenn du mir hilfst, geht es schneller!“ – „Nee, eine Stunde ist okay!“

*Chat-Verlauf eines ganz normalen Paares während der Bundesliga-Saison: Samstag, 15.00 Uhr, sie schreibt: „Mir reicht's, du hast jetzt endgültig die Wahl – ich oder Fußball!“ Samstag, 17.30 Uhr, er antwortet: „Natürlich du, Schatz!“*

Die Kumpels Rico und Helmi sitzen an der Theke. Rico erzählt: „Die anderen haben gefragt, ob ich heute Abend mitkomme zur Ü30-Party.“ Rico: „Und?“ Helmi: „Ich hab abgelehnt. Mir fehlen leider zwei Zentimeter.“

*Zwei Typen sitzen in einer Bar an der Theke. Es läuft „Eye Of The Tiger“ von Survivor. Sagt der eine zum anderen: „Lustig, das Lied habe ich mir für nächste Woche als Einlaufmusik ausgesucht!“ – „Ach echt?“, meint der andere, „Hast du nächste Woche einen Boxkampf?“ – „Nee“, meint der andere, „eine Darmspiegelung.“*

Irmgard zu Bernd: „Hast du mitgekriegt? Der Sohn von unseren Nachbarn wird Mittwoch getauft.“ Darauf Bernd: „Mittwoch? Komischer Name!“



### **HUMOR WIRD BELOHNT ...**

Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy als Dankeschön eine Flasche Jack Daniel's Bonded, hergestellt nach dem originalen Bottled-in-Bond-Verfahren, das seit 1897 zu den am strengsten regulierten Arten der Whiskey-Herstellung gehört: Die Bonded Whiskeys wie der unverwechselbare Jack Daniel's Bonded werden in einer Saison in einem einzigen Brenner destilliert, anschließend vier Jahre in handgefertigten Eichenfässern gereift und mit 100 Proof abgefüllt.

Unsere Anschrift:  
**PLAYBOY**  
**KOUNELI MEDIA GMBH**  
Stichwort: „Playboy Witz“  
Kaiser-Ludwig-Platz 5  
80336 München  
E-Mail: [leserservice@playboy.de](mailto:leserservice@playboy.de)

Leider können wir nicht alle Einsendungen berücksichtigen.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen, die Sie bei den Bezugsquellen hinten im Heft finden.











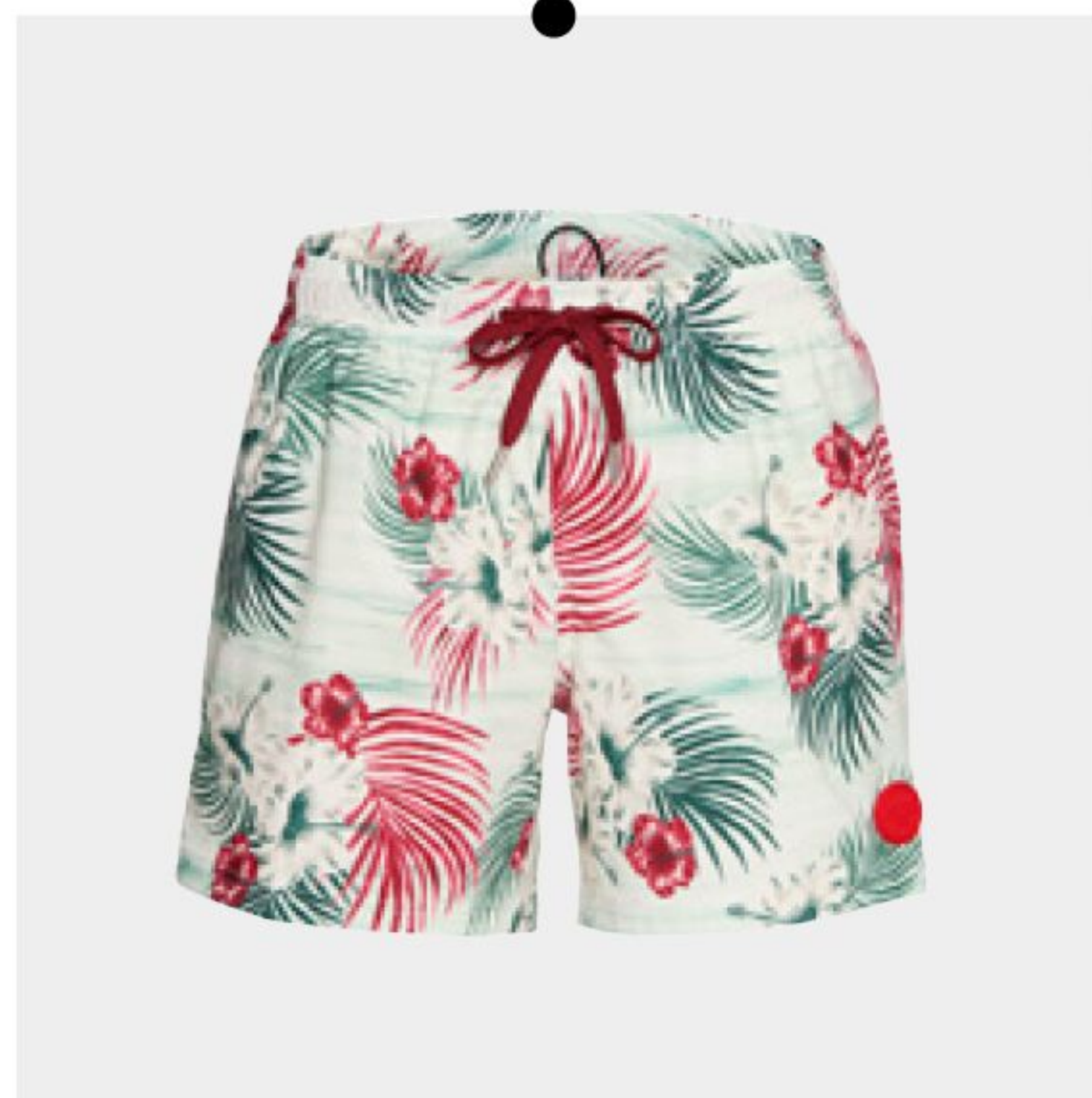
MODE

# Schick am Strand

*Wie zeigt man eigentlich guten Stil, wenn man kaum noch etwas anhat? Wählen Sie Ihre BADESHORTS mit Bedacht! Wir zeigen Ihnen ein paar Beispiele – alle lässig und bequem*



COS Cargo-BadesHORTS aus wiederverwendeter Kunstfaser mit praktischer Ripsbandschlaufe zum Aufhängen und Trocknen, ca. 70 Euro



JOOP! JEANS Badehose mit Hawaii-Muster, Tunnelzug-Tailenbund, seitlichen Eingriffstaschen und kurzen Seitenschlitzen, ca. 80 Euro



SELECTED HOMME BadesHORTS aus recycelter Kunstfaser mit Kordelzug-Stretchbund und Einschubtaschen an der Seite, ca. 40 Euro



ORLEBAR BROWN Gerade und etwas länger geschnittene BadesHORTS mit Reißverschluss und Tunnelzug-Stretchbund, ca. 295 Euro

redaktion RONALD BECKER







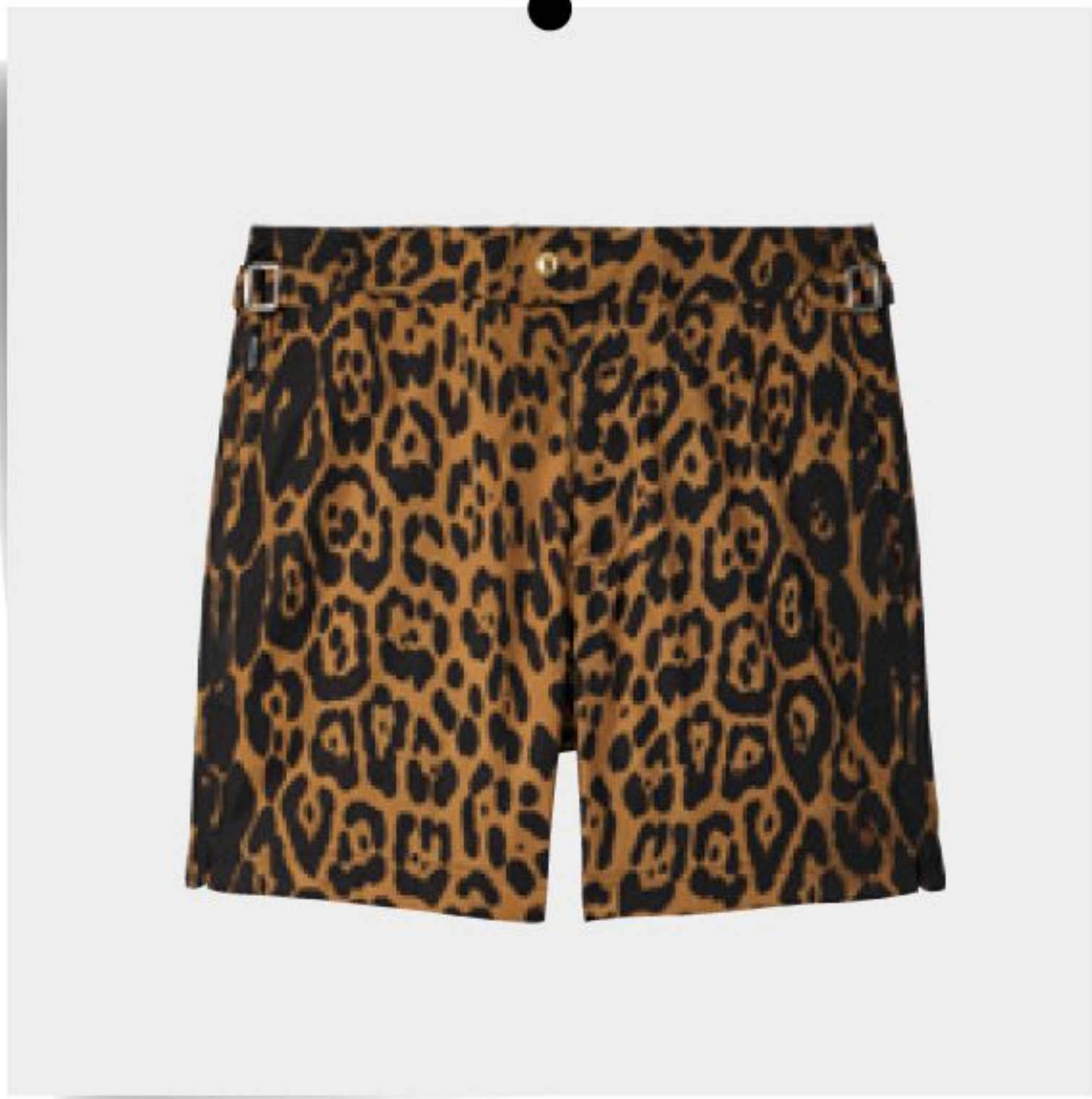
MR MARVIS Gelbe und blaue Musselin-Shorts aus Bio-Baumwolle mit Stretchbund und Kordelzug – für den Weg zum Strand, ca. 80 Euro



ZEGNA Luxuriöse Shorts mit Seitenriegeln, Druckknopf, Haken- und Reißverschluss, die sich auch prima zum Baden eignen, ca. 540 Euro



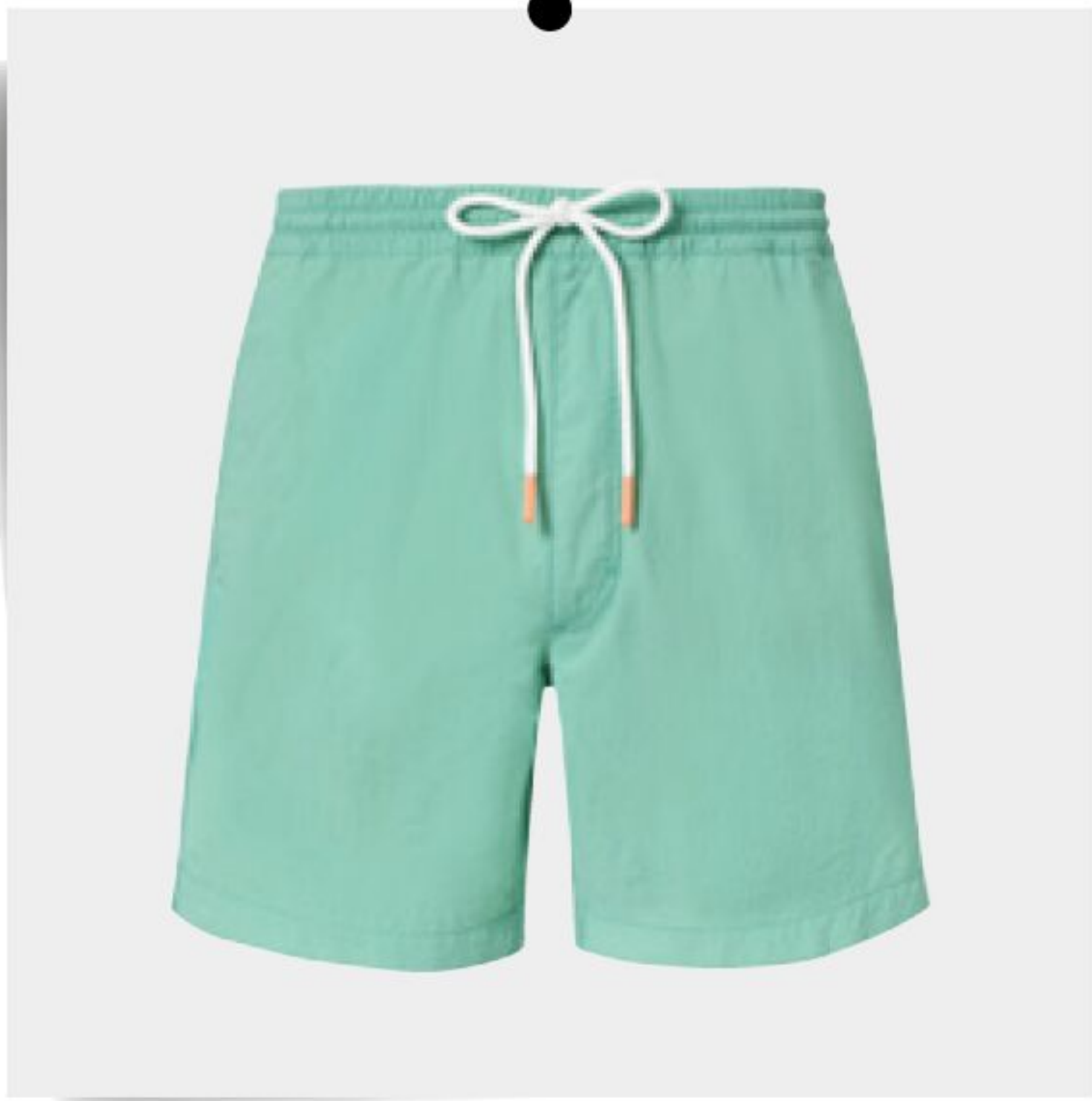
FRESCOBOL CARIOCA Badehose mit stilisiertem Wellenmuster des Mosaikbodens an Rio de Janeiros Copacabana-Strand, ca. 175 Euro



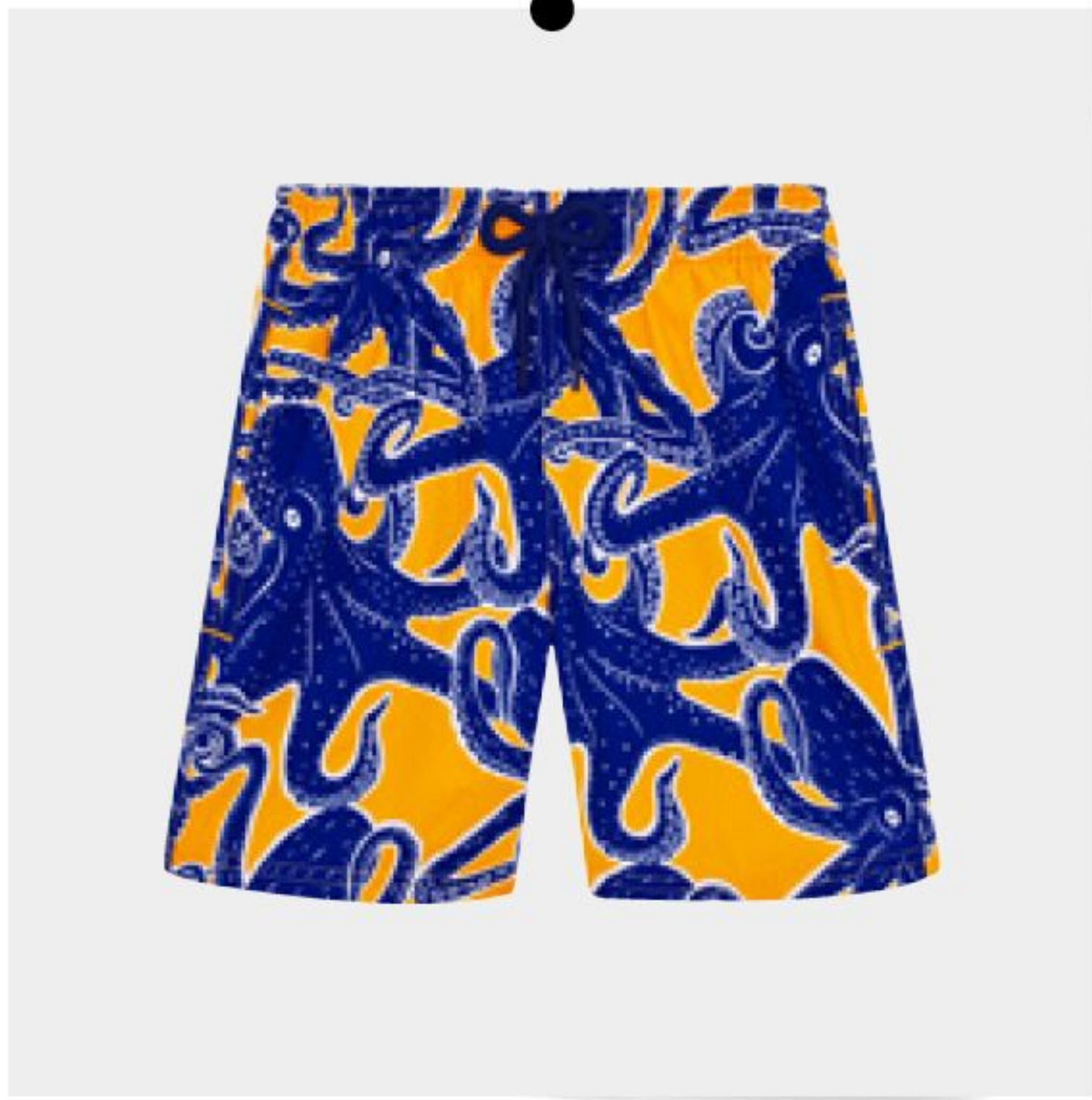
TOM FORD Leopardenprint-Beach-Shorts mit verstellbaren Seitenriegeln, Druckknopf, Haken- und Reißverschluss, ca. 590 Euro



STRELLSON BadesHORTS aus geknitterter Kunstfaser mit Tunnelzug-Stretchbund, Eingriffstaschen und paspelierter Gesäßtasche, ca. 50 Euro



ECOALF Badehose aus recycelter Kunstfaser mit Stretchbund, rückwärtig eine aufgesetzte und innen eine Kordelzug-Tasche, ca. 70 Euro



VILEBREQUIN Oberschenkelkurze BadesHORTS aus wiederverwendeter Kunstfaser und etwas Elasthan mit Tintenfisch-Motiven, ca. 240 Euro



## Bart ab – so geht's am besten

Für eine gründliche und hautschonende Rasur ist Vorbereitung alles: Warmes Wasser öffnet die Poren und macht die Barthaare weicher. Ein hochwertiges Rasiergel oder ein Rasierschaum mit pflegenden Inhaltsstoffen wie Aloe vera, Panthenol oder Bienenwachs schützt die Haut und lässt die Klinge besser gleiten. Die sollte extrem scharf und sauber sein, am besten nach jeder fünften Rasur gewechselt und während der Rasur zwischendurch öfter ausgespült werden. Danach am besten ein alkoholfreies Aftershave oder einen beruhigenden Balm auftragen – ideal sind Inhaltsstoffe wie Hamamelis oder Kamille. Wer Hautirritationen vorbeugen will, macht ein- bis zweimal die Woche ein sanftes Peeling, das entfernt abgestorbene Hautschüppchen und verhindert eingewachsene Haare. Übrigens: Nach Möglichkeit nicht jeden Tag rasieren, das schont die Haut.

1



### Rasiercreme und Aftershave in einem

Die „Crème Pogonotomienne“ von Officine Universelle Buly (75 ml, ca. 30 Euro) legt eine Schutzschicht mit beruhigender Süßmandel und nährendem Bienenwachs auf die Haut.

### 2-in-1-Rasier- und Reinigungsgel

„Men Cleansing and Shaving Foam“ von Annayake (100 ml, ca. 30 Euro) wird in Verbindung mit Wasser zu einem Schaum, der dank Obaku-Rindenextrakt reizlindernd wirkt, medizinische Kohle darin glättet die Haut.



2

3



### Limitierte Edition

Der „Rasierhobel R 89“ von Mühle (ca. 134 Euro) kommt zum 80. Markenjubiläum erstmals in hochglänzend poliertem Edelstahl mit eleganter Jubiläumsgravur auf dem Hobelkopf sowie mit geschlossenem Kamm auf den Markt.

4



### Alkoholfreier Hautberuhiger

Der „Men Sensitiv After Shave Balsam“ von Lavera Naturkosmetik (100 ml, ca. 7 Euro) hydratisiert und beruhigt die Haut mit Bio-Aloe-vera und Birke.

5

### Gesichtspeeling

Der „Exfoliating Facial Scrub“ von Team Dr. Joseph (50 ml, ca. 38 Euro) befreit verstopfte Poren, fördert die Zellerneuerung der Haut und verfeinert das Hautbild mit feinen Jojobakörnchen und Zinkoxid.



# Die Kunst der feinen Klinge



## Extra Tipp



Auch Elektrorasierer können sehr schonend sein. Die fünf Klingen aus rostfreiem Edelstahl des „Series 900s ES-PV3B“ von Panasonic (ca. 330 Euro) sind extrascharf nach dem Vorbild japanischer Schwertschmiedekunst hergestellt, und er lässt sich trocken wie nass nutzen – auch mit Gel oder Schaum sowie unter der Dusche. Die Umwelt schont er durch 40-Prozent-Einsparung an Kunststoff.



GLATT RASIERT  
ODER GETRIMMT  
– das ist nicht die entscheidende  
Frage. Wichtiger sind die  
Pflegeroutinen: fünf Tipps für  
Männer mit und ohne Bart

redaktion MABEL NEUMANN

## Bart dran – so geht's am besten

Ein stilvoller Bart braucht mehr als gutes Wachstum: Bartshampoo reinigt, entfernt Styling-Rückstände und pflegt zugleich die Haut – idealerweise mit natürlichen Inhaltsstoffen wie Teebaum-, Jojoba- oder Arganöl. Täglich aufgetragenes Bartöl sorgt für Geschmeidigkeit, reduziert Juckreiz und verleiht Glanz. Ein Bartkamm hilft dabei, Verknotungen zu lösen, Pflegeprodukte gleichmäßig zu verteilen und den Look abzurunden. Für Form und Halt empfiehlt sich ein Bartbalsam. Wichtig: Die Haut darunter nicht vergessen! Ein- bis zweimal pro Woche ein sanftes Peeling beugt Schuppen vor, tägliche Feuchtigkeitspflege schützt vor Trockenheit. Tipp: Regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche trimmen – das erhält die Form und verhindert Spliss.

### Reinigungsprofi

„Bart Shampoo & Conditioner“ von Tabac Original (200 ml, ca. 6 Euro) pflegt den Bart und verleiht ihm herb-würzige Duftnoten von Bergamotte, Lavendel und Sandelholz.



1

2



### Veganes Bartöl

„Mulsanne Relaxing Beard Oil“ von Graham Hill (30 ml, ca. 20 Euro) gibt mit kalt gepresstem Jojobaöl dem Barthaar Feuchtigkeit, Glanz und Geschmeidigkeit.

### Feuchtigkeitscreme

Die „HIS. Face Cream“ von Mádara Organic Skincare (50 ml, ca. 43 Euro) reduziert überschüssige Talgproduktion und Unreinheiten und belebt den Teint mit Vitamin C. Eichenrinde und Pfifferling versorgen die Haut mit Antioxidantien und glätten Falten.



5

### Intensivpflege

Der „Bartbalsam“ von King C. Gillette (100 ml, ca. 8 Euro) macht – als Leave-on-Pflege oder abzuwaschende Maske – die Barthaare mit Arganöl und Kakaobutter weicher, geschmeidiger und weniger kratzig.



4



### Entwischungshelfer

Der „Bartkamm“ von Balea Men (über dm, ca. 3 Euro) aus Birnbaumholz hilft mit feiner und grober Zahnung dabei, das Barthaar zu entwirren und zu bändigen.

3

Der „The Beard Hedger“ von Manscaped (ca. 110 Euro) überzeugt mit Technik: Der Trimmer besitzt eine drehbare Einstellkrone mit 20 Längeneinstellungen (0,5-10 mm) ohne Aufsatzwechsel. Die titanbeschichteten Edelstahl-T-Klingen sorgen für präzise Konturen, der Lithium-Ionen-Akku hält bis zu 60 Minuten. Das Gerät ist wasserdicht und ideal für Nass- wie Trockenanwendungen.



Extra  
Tipp





*fotos*  
**GORAN  
NITSCHKE**



# *Glanzvoller Auftritt*

*Im glamourösen Rahmen des „PLAYMATE DES  
JAHRES“-AWARD 2025 ehrte der deutsche Playboy mit  
Laura Engelmann die Siegerin der großen Leserwahl*



# D

Das Motto dieses besonderen Abends lässt sich gut in einem Satz zusammenfassen: Raus aus der Polizeiuniform – rauf aufs Siegerpodest! Denn beim „Playmate des Jahres“-Award 2025 stand eine Frau im Mittelpunkt, die statt eines golden funkelnden Abendkleids meist schlichte, funktionale Dienstkleidung trägt. Die 24-jährige Siegerin der großen Playboy-Leserwahl schießt nämlich scharf – hat sie doch eine mehrjährige Polizeiausbildung hinter sich.

Laura Engelmann wurde in Thüringen geboren und beschreibt die Zeit seit ihrer ersten Playboy-Veröffentlichung als Playmate des Monats in der Juli-Ausgabe 2024 als eine Reise zu sich selbst. Mit der Wahl zur Jahresschönsten sei für sie ein Traum in Erfüllung gegangen. Drei Monate lang waren die Playboy-Leser aufgefordert, aus zwölf Kandidatinnen die Siegerin zu küren. Insgesamt konnten mehr als 250.000 Stimmen aus 62 Ländern gezählt werden. Am Ende entfielen die meisten Stimmen auf die fröhliche 1,77 Meter große Polizistin.

Bereits zum dritten Mal in Folge lud Playboy Deutschland zusammen mit dem Casino Baden-Baden handverlesene Gäste zur großen Siegesfeier in die elegante Kurstadt am Fuße des Schwarzwalds. Co-Gastgeber und Hausherr Tobias Wald – als Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Spielbanken auch für das Casino in Baden-Baden verantwortlich – begrüßte gemeinsam mit Playboy-Chefredakteur Florian Boitin die rund 80 geladenen Gäste. „Wir sind stolz auf diese Kooperation zweier starker Marken. Der Playboy bringt nicht nur Glanz, sondern auch wertvolle Aufmerksamkeit für die Stadt und die Region“, zeigte sich Wald begeistert. „Hier treffen sich die schönsten Frauen der Welt im schönsten Casino der Welt.“

Das von Marlene Dietrich einst zum schönsten Spielcasino der Welt geadelte Glücksspielhaus bot also auch in diesem Jahr wieder den perfekten Rahmen für die glanzvolle Verleihung – und zahlreiche Prominente waren der exklusiven Einladung gefolgt. Neben dem Oberbürgermeister von Baden-Baden, Dietmar Späth, der auch diesmal von seiner hinreißenden Ehefrau Susanne begleitet wurde, wollten sich auch TV-, Reality- und vormalige Playboy-Cover-Stars wie Mariel-



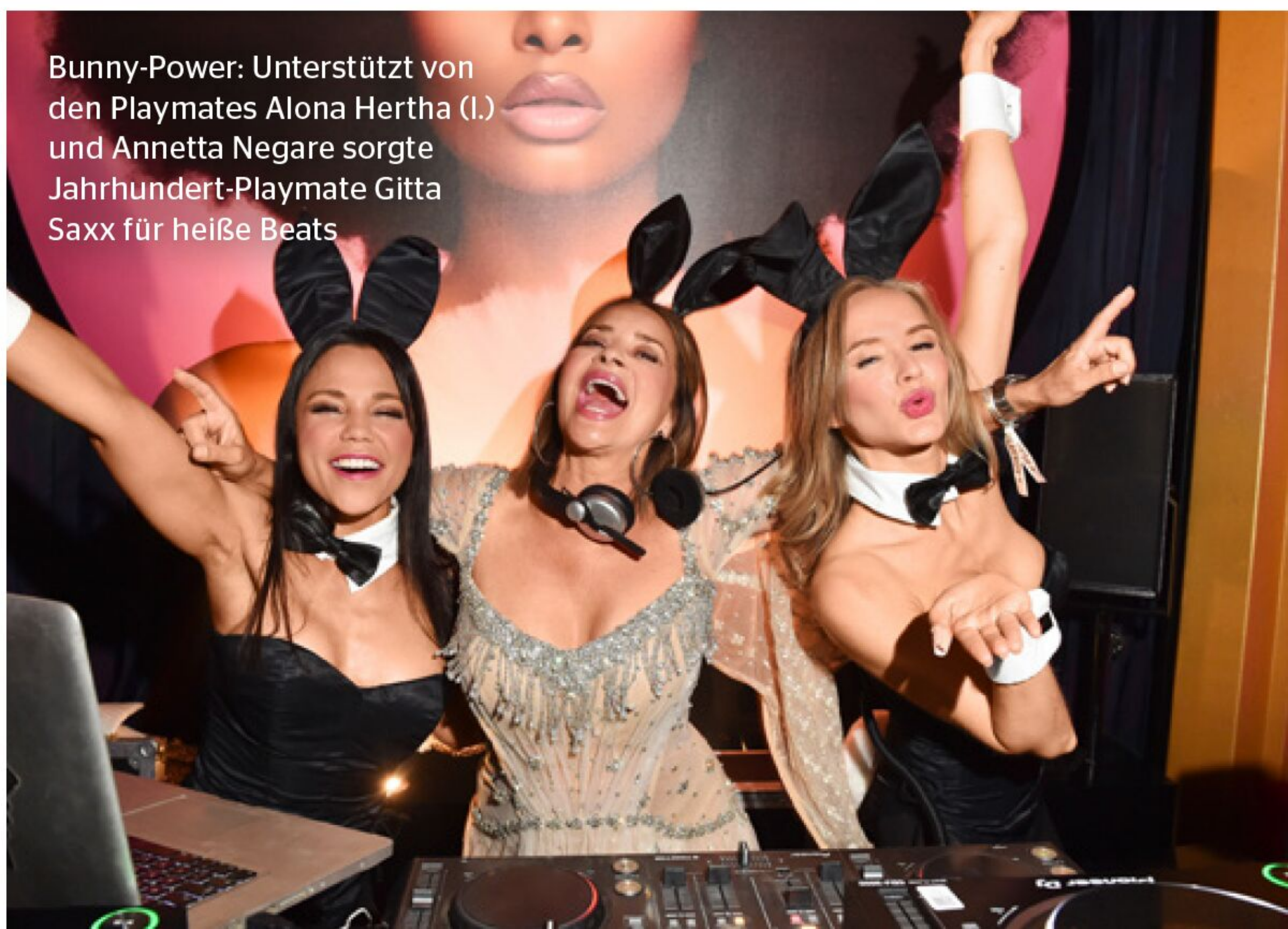
Freuten sich über einen gelungenen Abend: Entertainer Giovanni Zarrella, Moderatorin Sylvie Meis und Playboy-Chef Florian Boitin (v.l.)



Das Mädchen von Seite 1: Laura Engelmann war als Playmate des Jahres 2025 ein begehrtes Fotomotiv



Hausherr mit eleganter Gattin: Spielbanken-Geschäftsführer Tobias Wald mit Frau Tamara



Bunny-Power: Unterstützt von den Playmates Alona Hertha (l.) und Annetta Negare sorgte Jahrhundert-Playmate Gitta Saxx für heiße Beats





Funkelnd: Schauspielerin Mariella Ahrens, eingerahmt von Alona Hertha (l.) und Annetta Negare



Grüßte per Videoeinspieler aus Los Angeles: Hollywood-Gladiator Ralf Moeller



Fingerzeig: Charmant und witzig führte Sylvie Meis (an der Seite von Florian Boitin) durch den Abend



Prickelndes Gold: Das Team vom „The Grill“ verwöhnte die Gäste mit Champagner von Laurent-Perrier



Kurze Anfahrt: Schauspieler Raul Richter lebt seit Kurzem mit Model-Freundin Vanessa Schmitt im benachbarten Karlsruhe



Überraschungspaket: Star-Unternehmer Christian Jäger überreicht Laura ihren persönlichen EMS-Anzug



5-Sterne-Luxus für die Event-Gäste: Im stylischen Top-Hotel „Roomers Baden-Baden“ begann und endete der Abend des „Playmate des Jahres“-Award 2025 mit Champagner und bester Stimmung



Flog direkt aus Mallorca ein: Reality-TV-Star Danni Büchner



Vertraut: „Unter Uns“-Star Tabea Heynig mit Ehemann Oliver



Einzigartiges Ambiente: Die Verleihung fand im historischen Florentiner Saal des Casino Baden-Baden statt



# „Hier treffen sich die schönsten Frauen im schönsten Casino der Welt“

Tobias Wald, Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Spielbanken

FOTOS: CORINNA BECKMANN (1), GORAN NITSCHKE/BRAUER PHOTOS, PATRICK STEUBER (2)

la Ahrens, Danni Büchner oder Stella Stegmann, die im vergangenen Jahr als „Bachelorette“ bei RTL den Männern den Kopf verdreht hatte, das glanzvolle Event nicht entgehen lassen. Und auch Unterhaltungs-Größen wie Raul Richter, Aaron und Joshua Keller oder Marc Marshall standen auf der illustren Gästeliste.

Direkt aus ihrer neuen Wahlheimat Mallorca angereist war Gitta Saxx. Die 60-jährige Jahrhundert-Playmate hatte dabei jede Menge an aktuellen Dance-Tracks im Gepäck. Zu später Stunde heizte die viel gebuchte DJane den Partygästen im schicken „Bernstein Club“ mit heißen Beats ein. Zuvor aber wurden die Anwesenden Zeugen einer ereignisreichen Award-Show. Gemeinsam mit Playboy-Chef Boitin sowie mit viel Witz und Charme führte die bezaubernde Moderatorin Sylvie Meis durch den Abend. Und im historischen Ambiente des Florentiner Saals verwöhnte Restaurant-Legende Peter Schreck und dessen famoses „The Grill“-Team die Gäste mit ausgesuchten Weinen und feinsten



Starkes Team: Marketingleiterin Ute Fuchs (r.) mit Lena Materna (2. v.l., beide Casino Baden-Baden) und Sandra Näther (2. v.r.) mit Denise Feiersinger (beide A Manual)



Baden-Badener Größen (v.l.): Dieter Ulbricht („Roomers“) mit Frau Meike und Oberbürgermeister Dietmar Späth mit Frau Susanne



Göttlich: Olymp-Marketingleiter Marc Fritz mit Partnerin Grete, Corinna Beckmann (l., Playboy) und Corinna Schmid (r., BCN)



Traumpaar: Der Stuttgarter Promi-Fotograf Christof R. Sage mit Frau Bärbel



Grandiose Gastgeber: Dieter Ulbricht, Chef des „Roomers Baden-Baden“ (3. v.l.), und Christiane Kirchbauer (3. v.r.) mit Playboy-Team



Unter Ha(a)sen: Reality-TV-Star Melody Haase



Erfolgs-Duo: Playboy-Pictorials-Chefin Natasa Mermer und Fotograf Sacha Höchstetter





Nacht der schönen und starken Frauen: Playboy-Verlegerin Myriam Karsch, umringt von Stella Stegmann, Julia Römmelt, Vanessa Schmitt und Vanessa Teske (v. l.)

## „Das ist für mich eine ganz große Auszeichnung – hinter der so viel steckt!“

Laura Engelmann, Playmate des Jahres 2025

Dinner-Kreationen. Doch sollte es an diesem Abend vor allem um eine gehen – die Playmate des Jahres 2025. Unter donnerndem Applaus und mit Freudentränen im Gesicht nahm die Wahlsiegerin die mehr als zwei Kilogramm schwere Siegestrophäe entgegen. Darüber hinaus durfte sie sich über ein limitiertes Modell der Schweizer Uhrenmarke Baume & Mercier und über einen Hightech-Trainingsanzug der Fitness-Marke Easy-MotionSkin freuen. Für die Übergabe auf der Bühne war ursprünglich Hollywood-Star Ralf Moeller vorgesehen – er konnte jedoch wegen unaufschiebbarer Termine nur per Videobotschaft aus Los Angeles grüßen.

Von den Sitzen riss das Publikum wenig später ein anderer: Als Sänger und Entertainer Giovanni Zarrella mit seiner Band die Bühne betrat, gab es kein Halten mehr. Mit seinen deutsch-italienischen Klassikern sorgte der 47-Jährige für das musikalische Highlight des Abends, der erst kurz vor Sonnenaufgang enden sollte. Dies war dem Team des „Roomers Baden-Baden“ zu verdanken. An der stylishen Hotelbar ließen die Gäste bei Club-Sound, Champagner und Mitternachtssnacks die unvergessliche Partynacht ausklingen. 

FOTOS: GORAN NITSCHKE/BRAUER PHOTOS



Unternehmer-Paar: Bénazet-Chef Frank Strei mit Frau Christiane



Stylischer Drink: der Vodka von Bénazet



Außergewöhnlich: die Sushi-Variationen à la „The Grill“



Obenauf: das Bruderpaar Joshua (l.) und Aaron Keller



In Partylaune: Danni Büchner, Julia Römmelt, Laura Engelmann und Melody Haase (v. l.)



Beautiful in Black: Entertainer Giovanni Zarrella und Playboy-Marketingleiterin Elisabeth Schmidt

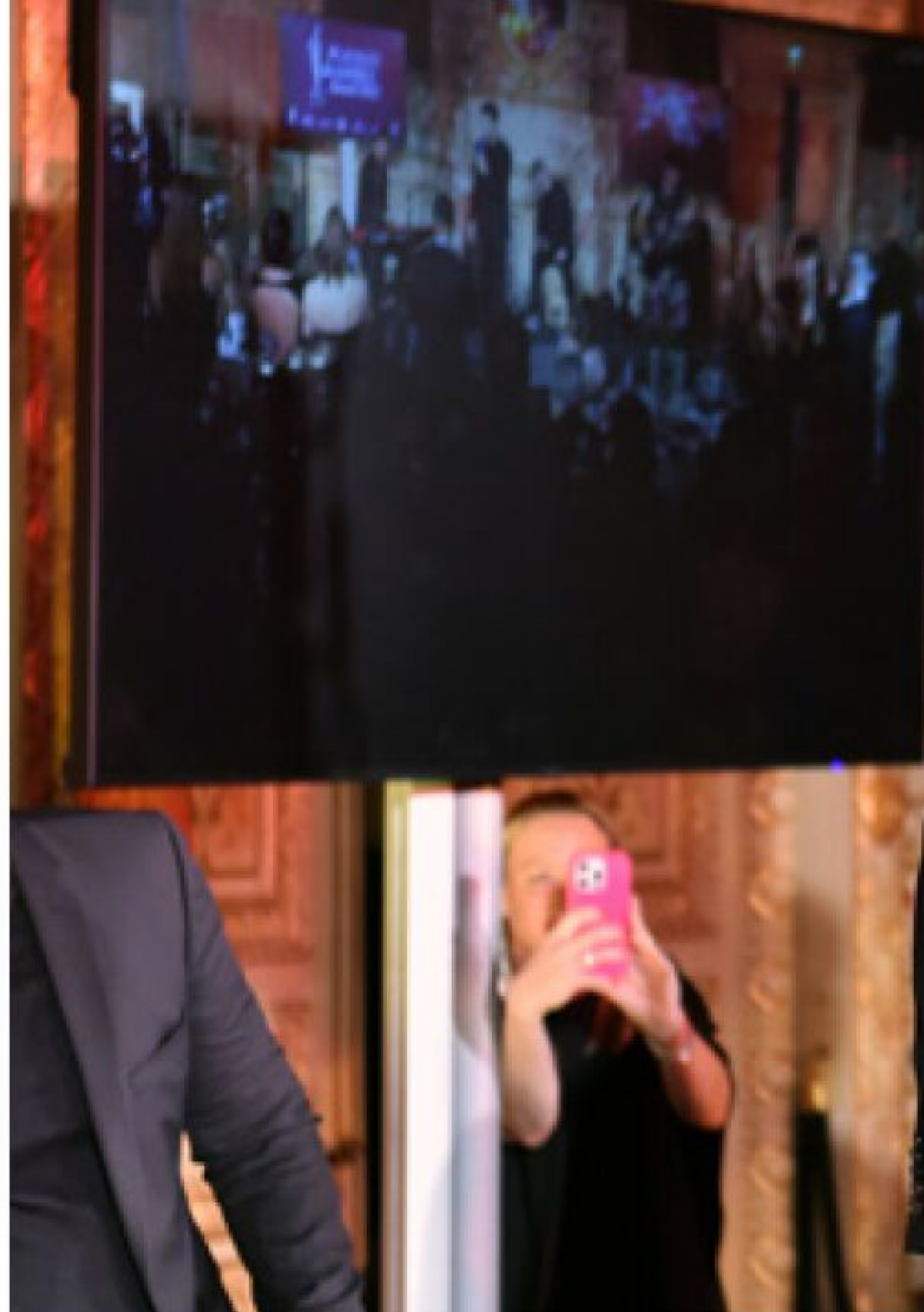


Profi an den Turntables: Jahrhundert-Playmate Gitta Saxx sorgte im „Bernstein Club“ für Party-Stimmung





Beste Zeit:  
Laura bekam von  
Marketingleiterin  
Martina Möstl eine  
individualisierte  
Luxusuhr von  
Baume & Mercier  
überreicht



Musikalisches Highlight: Entertainer  
Giovanni Zarrella begeisterte das Publikum  
mit Deutsch-Italo-Klassikern



Sportliche Nachbarn:  
KSC-Presseschef  
Christopher Lymberopoulos  
mit Frau Nadine



In Schale geworfen: Sebastian Boese  
(Longines) mit Playboy-Vermarktungschef  
Oliver Horn (ohne Schlips) und den  
Bunnys Annetta und Alona (r.)



Marken-Experten: Reinhard Mätzler  
(agencycall) und Wolfgang Grabher  
(CEO Sun AG) mit Ehefrau Maike



Exquisites Hasenfutter: Das  
Gastro-Team vom „The Grill“  
verwöhnte die Gäste mit  
kulinarischen Besonderheiten



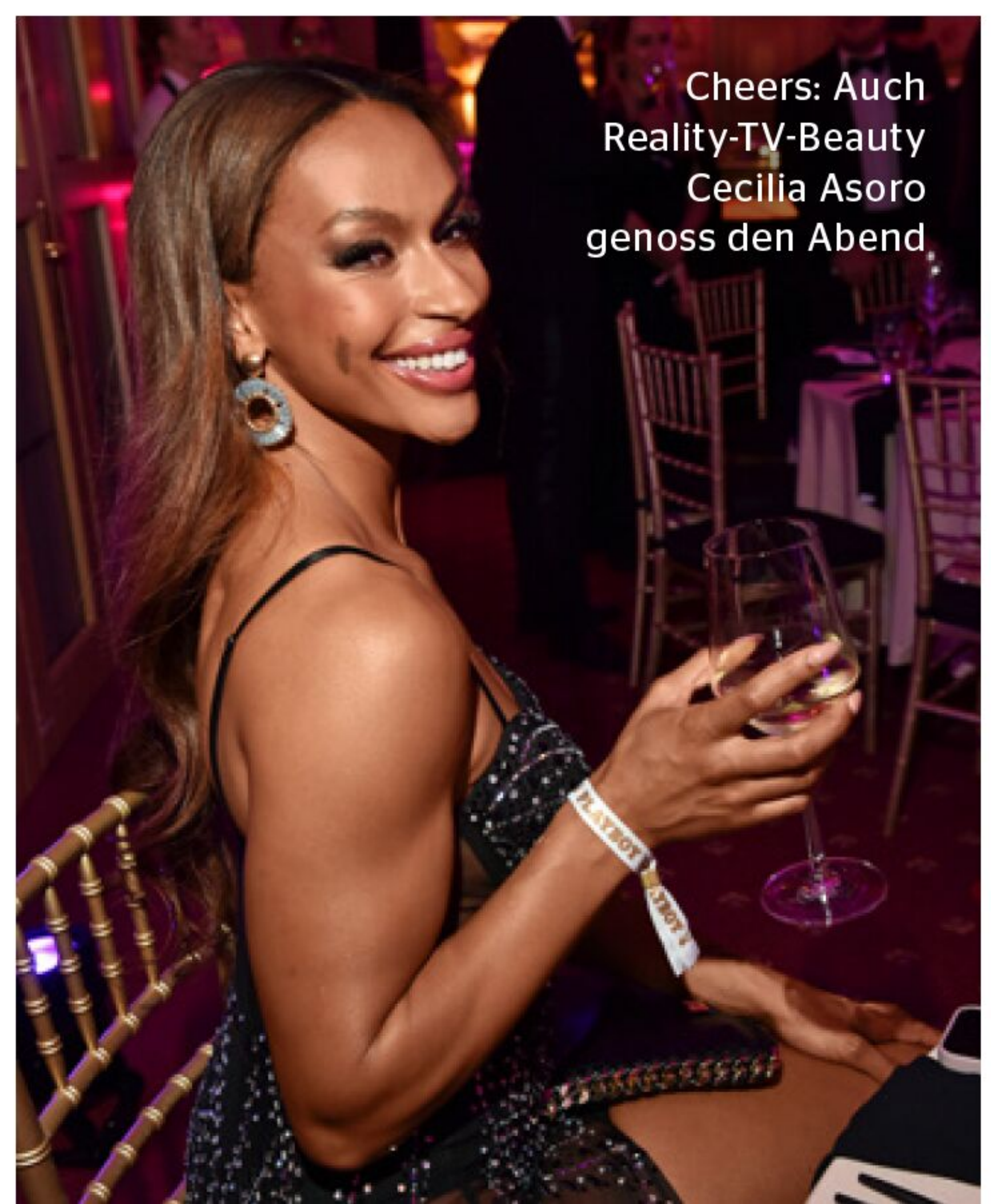
Gastro-Legende:  
Peter Schreck  
(„The Grill“) mit  
Gattin Martina



Spritzig: Annetta und Alona  
sorgten für beste Stimmung



Heimspiel: Entertainer  
Marc Marshall und  
Frau Margit sind in  
Baden-Baden ansässig



Cheers: Auch  
Reality-TV-Beauty  
Cecilia Asoro  
genoss den Abend



Bunny-Love: Liyel Baron  
(Playboy) mit der  
Playmate des Jahres 2025,  
Laura Engelmann



*Die Sexologin JUDITH LANGER erforscht seit Jahren, was im Joyclub passiert – der größten Online-Sex-Community Europas mit über sechs Millionen Nutzern. Hier spricht sie über neue Vorlieben, warum Sex wie Essen ist – und wo Deutschland in Sachen Lust ganz vorne mitspielt ...*

text **DAVID GOLLER**

F

**Frau Langer, gibt es im Jahr 2025 so etwas wie sexuelle Normalität?**

Vieles, was früher nischig war, ist heute im Mainstream angekommen: Polyamorie, Kink, BDSM – diese Begriffe haben viele schon mal gehört. Was gelebt wird, steht jedoch auf einer anderen Karte. Tabu bleiben Vorlieben, die als eher unmännlich gelten, wie etwa Crossdressing. Und grundsätzlich scheint es für viele Menschen weiterhin schwierig zu sein, in Partnerschaften offen über sexuelle Bedürfnisse zu sprechen. Vor allem die, die subjektiv als Tabu erlebt werden, auch wenn sie gesellschaftlich vielleicht keines mehr sein mögen.

**Ein Trendbegriff ist der der „Sexpositivität“ – was versteht man darunter?**

Ein bejahender, selbstbestimmter Blick auf Sexualität. Es geht nicht darum, besonders viel, besonders wilden oder besonders diversen Sex zu haben, sondern bewusst zu



LUST

*„Was normal ist,  
sollte uns beim  
Sex egal sein“*



entscheiden: Was passt für mich – und was nicht? Es soll nicht darum gehen, dass jetzt plötzlich alle poly oder kinky sein müssen. Vielmehr geht es um Selbstbestimmung und Konsens. Ob etwas „normal“ ist, sollte egal sein.

**Sie sind nicht nur Kommunikationsverantwortliche bei Joyclub, sondern auch studierte Sexologin. Was macht eine Sexologin genau?**

Sexologinnen und Sexologen beschäftigen sich mit Sexualität, oft mit individuellem Fokus: auf sexuelle Gesundheit, Pädagogik oder Beratung und Therapie. Oft schließen wir Lücken, da Sexualität in der klassischen Psychotherapie noch immer unterrepräsentiert ist.

**Gab es in Ihrem Leben einen Punkt, an dem Sie wussten: Das ist mein Thema?**

Es war kein einzelner Moment, sondern ein Prozess, in dem ich gemerkt – und im Joyclub gesehen – habe, wie sehr Sexualität mit dem Wohlbefinden verknüpft ist. Das hat mich nie losgelassen. Irgendwann habe ich mich entschieden, es auch wissenschaftlich zu vertiefen – und das Studium der Sexologie begonnen.

**Wie unterschiedlich gehen Männer und Frauen mit ihrer Sexualität um?**

Unsere Daten zeigen ein klares Bild: Männer sind deutlich aktiver darin, Kontakte zu initiieren – sie machen den ersten Schritt, liken, kommentieren und konsumieren viele Bilder und Videos. Frauen reagieren eher, sind aber stärker im öffentlichen Austausch in Foren und Gruppen präsent.

**Gibt es auch bei den Praktiken Unterschiede?**

Ein gutes Beispiel ist der Dreier einer Frau mit zwei Männern. Mehr Frauen zeigen Interesse, Männer hingegen lehnen ihn öfter ab. Umgekehrt ist es anders: Männer sind häufiger offen für einen Dreier mit zwei Frauen.

**Lässt sich aus dem Verhalten im Joyclub etwas über unsere Gesellschaft ableiten?**

Es lassen sich Tendenzen erkennen. Joyclub ist sicherlich ein eigener Kosmos, aber ja – so manches, was in der Community diskutiert und ge-

lebt wird, sickert später auch in den Mainstream. Sicherlich im Wechselspiel damit, dass Menschen offener über ihre Sexualität sprechen, dass Medien zunehmend berichten.

**Hat sich der Blick auf die weibliche Lust durch digitale Plattformen verändert?**

Absolut. Gerade im Bereich Pornografie wird die Frau immer mehr als handelndes Subjekt gezeigt und weniger als passives Objekt. Auch Audioporn richtet sich zunehmend explizit an Frauen. Außerdem spannend: Einige Frauen berichten, dass das Posten eigener erotischer Bilder ihr Körpergefühl und Selbstbewusstsein stärkt. Das Sichtbarmachen von Lust wird als selbstbestimmter Akt erlebt.

**Auch bei den Beziehungsformen tut sich etwas.**

**Welche Form liegt – neben der klassischen Monogamie – im Trend?**

Konsensuelle, nicht monogame Modelle nehmen zu – der Anteil offener Beziehungen hat sich fast verdoppelt bei Menschen, die zwei Jahrzehnte im Joyclub sind. Gleichzeitig verlieren geheime Affären an Zuspruch. Es geht immer mehr darum, sich bewusst zu machen: Wie möchte ich leben? Und das dann offen, nicht heimlich zu tun.

**Gibt es länderspezifische Unterschiede?**

Deutschland hat eine sehr aktive Event-Szene und organisiert sich gern. In den Niederlanden gibt es extremere Praktiken, die auf Veranstaltungen öffentlich ausgelebt werden. Italien dagegen hinkt in Sachen sexueller Offenheit im Vergleich etwa zehn Jahre hinterher. Spanien zeigt sich feministischer, Großbritannien ist offener für BDSM. Aber natürlich ist das immer nur ein Ausschnitt, den wir im Joyclub sehen.

**Welche Themen werden besonders viel diskutiert?**

Deutlich zugenommen hat der Austausch über „Consent“ im Kontext von BDSM, aber auch allgemein – also über das bewusste Aushandeln von Grenzen. Auch Körperbehaarung ist wieder ein Thema: Früher war völlige Haarlosigkeit der Standard, heute wird offener über Vielfalt gesprochen. Außerdem rücken Alter und Sexualität stärker in den Fokus: Wechseljahre, Altersunterschiede, aber auch sexuelle Aktivität jenseits der 60.

**Gibt es Zahlen und Fakten, die Sie besonders überrascht haben?**

Bei einer Umfrage unter Analsexfans gaben 56,1 Prozent an, diesen auch beim One-Night-Stand zu praktizieren – das hat mich wirklich über-

rascht. Man meint ja, dass das eine Praktik wäre, für die es Zeit und Vertrauen braucht. Und: Füße sind stets das Schlusslicht der Beliebtheitsskala, obwohl sie uns durchs Leben tragen. Eigentlich schade! *(Lacht)* Außerdem überraschten mich Frauen über 55. Sie gehen im Schnitt häufiger – und das alleine – auf erotische Partys als Männer oder Paare derselben Altersgruppe.

**Hat man als Sexologin eigentlich automatisch besseren Sex?**

*(Lacht)* Nein, denn Wissen allein macht noch keinen guten Sex. Eine meiner Ausbilderinnen hat einmal gesagt: „Wenn es um unsere eigene Sexualität geht, sind wir alle Amateure.“

**Was braucht es dafür?**

Vor allem ehrliche Kommunikation und die Offenheit, sich auszuprobieren. Sex darf auch mal schiefgehen. Man darf sich dabei nicht zu ernst nehmen. Wichtig sind die Neugier, das Spielerische, der Forschergeist. Ich vergleiche das gerne mit dem Essen: Wer immer nur dasselbe bestellt, verpasst vielleicht das Beste auf der Karte. 🍴



#### SEXPERTIN

Judith Langer  
ist Sexologin, sexual  
Bodyworkerin und  
Kommunikationsmanagerin  
der größten sexpositiven  
Community Europas:  
Im Joyclub tauschen  
sich mehr als sechs  
Millionen Menschen aus.  
Auf joyclub.de findet  
man Dates, Partys,  
aufklärerische Videoformate,  
Livestreams und  
erotische Fotografie





TAGEBUCH EINER  
VERFÜHRERIN

# Nur die Lust zählt

*Und Gefühle schaden auch  
nicht im Bett. Aber andere  
Anlässe fürs Vögeln lässt unsere  
SEX-KOLUMNISTIN  
SOPHIE ANDRESKY nicht  
gelten. Weil sie weiß: Sex als  
Mittel zum Zweck ist immer  
mittelmäßig*

## SOPHIE ANDRESKY

hat zwei Passionen: Männer  
verführen und Bestseller schreiben.  
**Ihr aktueller Roman** heißt  
„Vögelwild“ (Heyne Hardcore,  
12,95 Euro). **Die nächste Folge**  
(Nr. 139) ihrer Kolumne handelt  
von der Flucht vor der Liebe



Männer sind wunderbar. Sex ist wunderbar, wenn es um Lust oder um Liebe und im besten Fall um beides geht. Aus anderen Gründen herumzuvögeln, finde ich befremdlich. Selbstbestätigung zum Beispiel. Gibt es einem wirklich ein besseres Selbstwertgefühl, wenn man den hundertsten Körper im Bett hat, der einem nichts bedeutet, nur um sich selbst und vielleicht anderen zu beweisen, dass man es draufhat? Auch mit jemandem zu schlafen, weil man etwas von ihm will, sei es ein Job, Geschenke oder nur Aufmerksamkeit, ist doch armselig. (Aus welchen Gründen habt ihr Sex? Erzählt es mir unter [sophie@andresky.com](mailto:sophie@andresky.com).) Und Sex, weil man meint, es müsste sein, weil es alle machen oder – noch schlimmer – weil man dazu gedrängt wird, geht einfach gar nicht. Bei mir ist es oft die Sehnsucht nach Haut, die mich auf die Jagd treibt. Es gibt einfach nichts Vergleichbares: warme weiche Haut, die sich aneinanderreibt, miteinander schwitzig wird, die duftet und mir jede Pore meines Körpers bewusst macht. Ich bin definitiv keine Fetischmaus, vögeln in Latexsuits bringt mir überhaupt nichts. Kein Hautkontakt, kein Halleluja. Und ich oute mich hiermit als orgasmusfixiert. Nicht, dass ich kuscheln nicht schön fände, ich liebe Streicheleinheiten, die über den Tag verteilt sind, der sanfte Griff um die Taille im Fahrstuhl, eine schöne Fußmassage auf der Couch oder ein liebevolles Massieren am Schreibtisch, das sind die Highlights des Tages. Es hält die Liebe frisch, die Intimität präsent, macht mir gute Laune und zeigt mir immer wieder, dass mein Partner meine Nähe sucht.

Wer sein Haustier lieber streichelt als seine Partnerin, sollte darüber nachdenken, eines von beiden an einer Raststätte auszusetzen – und ganz bestimmt nicht den Hund! Aber wenn es sexuell wird, wenn man sich nackt auszieht und sich eindeutig erotisch anfasst, dann möchte ich auch gern ein Happy End. Damit bin ich offenbar in der Minderheit, denn eine repräsentative Studie des Portals ElitePartner hat ergeben, dass für 68 Prozent der Frauen und 58 Prozent der Männer nicht das große O, sondern „emotionales Erleben“ im Vordergrund steht. So ganz nachvollziehen kann ich das nicht. Emotionales erlebe ich beim Kuscheln, in langen Gesprächen, bei gemeinsamen Unternehmungen. Wenn er die Katze und mich zum Tierarzt begleitet, wenn wir uns über ein blödes Wortspiel schlappplachen oder wenn wir die gleichen Leute doof finden, das ist für mich emotional. Brustwarzen zwirbeln, Klitoris lecken, Penis massieren oder in den Po beißen ist für mich weniger emotional, sondern entweder heiß oder eben langweilig. Komme ich auf meine Kosten, bin ich befriedigt und endorphingeflutet. Übergeht er mich, sorgt das für Frustration. Bei einem One-Night-Stand haben für mich Gefühle sowieso nichts verloren.

In einer Beziehung erlebe ich Emotionen eher nach dem Sex. Richtig guter Sex ist für mich wie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellung. Kleinere Ärgernisse verschwinden, alles ist bunter und intensiver, ich verliebe mich wieder ein bisschen neu in den Menschen an meiner Seite. Guter Sex kann das. Und der beinhaltet für mich eben auch einen Höhepunkt. Vielleicht habe ich Glück, dass das bei mir kein Hexenwerk ist bzw. dass es meinen Partnern wichtig ist, ob ich abhebe oder nicht. Auf Sex mit einem uninteressierten Partner habe ich keine Lust, da topfe ich lieber Kakteen um oder drehe die Gewürzdosen in der Küche mit dem Etikett nach vorn. Wenn dann Alpenkräutersalz neben Anis steht, erlebe ich wenigstens dort Gefühle der Freude.





# NOCH NICHT ALLE GINS IM SCHRANK!?

*Jetzt drei Ausgaben PLAYBOY testen und THE DUKE Qualitäts-Gin aus München im Sparpaket sichern!*

## IHR PLAYBOY-SPARPAKET:

|                                                     |                       |
|-----------------------------------------------------|-----------------------|
| 3 Ausgaben PLAYBOY .....                            | 35,70 €               |
| 1 Flasche THE DUKE GIN <small>UVP</small> .....     | 30,00 €               |
| Regulärer Preis .....                               | <del>65,70 €</del>    |
| Ihre Ersparnis <small>ggb. UVP/Handel</small> ..... | 35,70 €               |
| <b>GESAMTPAKET NUR</b> .....                        | <b><u>30,00 €</u></b> |

**THE DUKE Munich Dry Gin** hergestellt aus rein biologischen Rohstoffen. Zu den vollmundigen Aromen unbehandelter Wacholderbeeren kommen Koriander, Zitronenschalen, Angelikawurzel, Ingwer, Lavendelblüten, Kubebenpfeffer und weitere „Drogen“ hinzu, sodass insgesamt 13 ausgesuchte Kräuter & Gewürze diesen Gin ausmachen. Hopfenblüten und Malz runden den Gin ab und sorgen für den typisch bayerischen Einschlag.

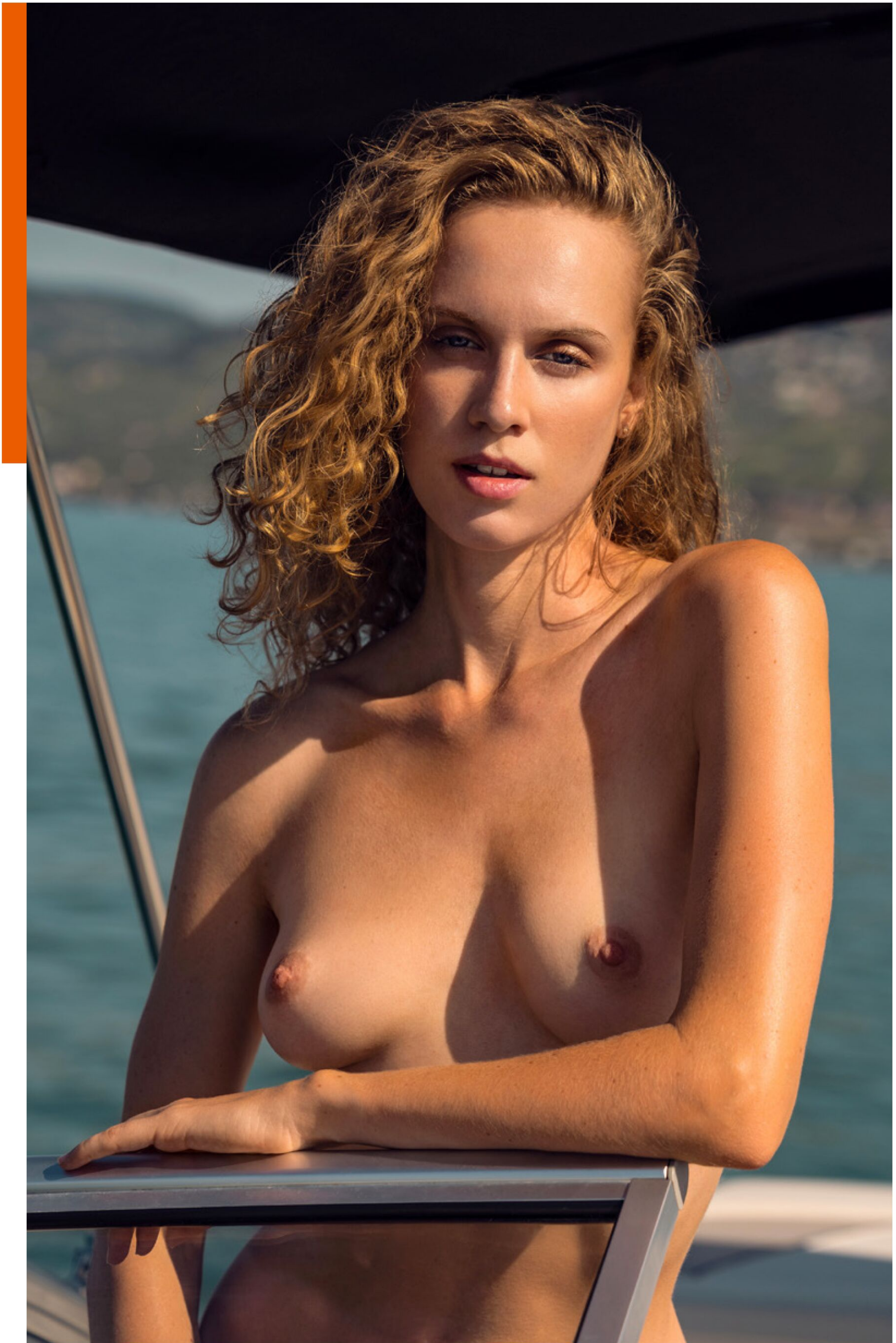
*Gleich bestellen:*

**Tel. 03861-5339 701\*\***  
**shop.playboy.de/theduke**



Angebot gültig nur solange der Vorrat reicht. \*Enthält 1 Flasche The Duke Gin (0,7 l, 45 % Alkohol) zum Paketpreis von nur 30,00 €. Alle Preise in Euro inklusive der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahren. Pflichtinformationen gemäß der Lebensmittel-Informationsverordnung sind abrufbar unter shop.playboy.de/theduke. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.playboy.de/agb abrufen. Verantwortlicher und Kontakt: Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München, Amtsgericht München, HRB 251273. \*\*Ortsüblicher Tarif.









BL ENDE  
SECHS

# *Sprung* ins Blaue

*Die 26-jährige Schweizerin SÉPHORA SCHAFFNER liebt die schönen Dinge: Sie designt edle Uhren, musiziert, modelt und entspannt gern in der Natur. Bei einem Bootsausflug auf dem Genfer See vergaßen wir miteinander die Zeit*

*fotos* MARCEL KULT









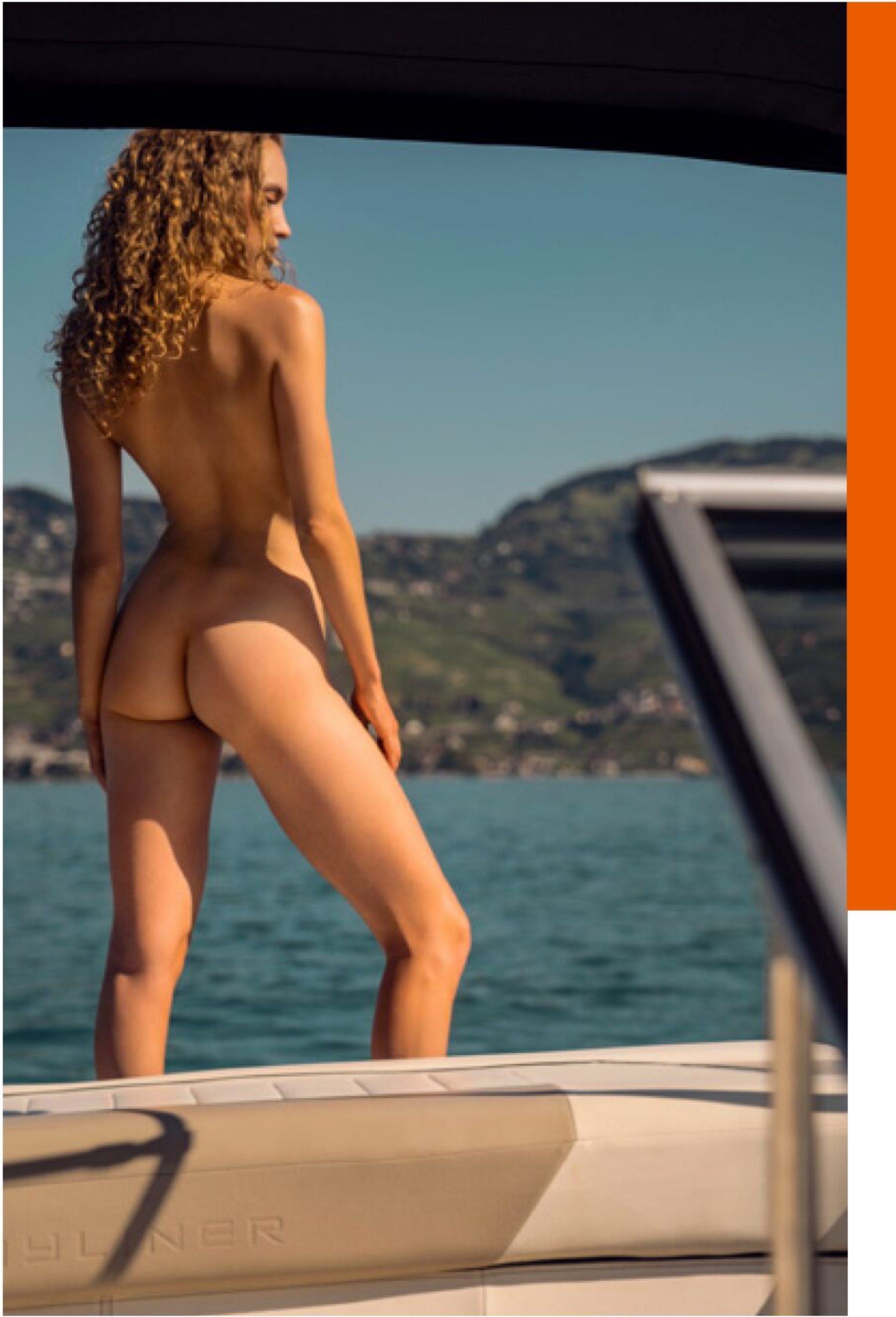


















# KULTUR

Menschen, Werke, Zeitgeist



INTERVIEW

## „Die Menschen haben vergessen, wie göttlich sie sind“

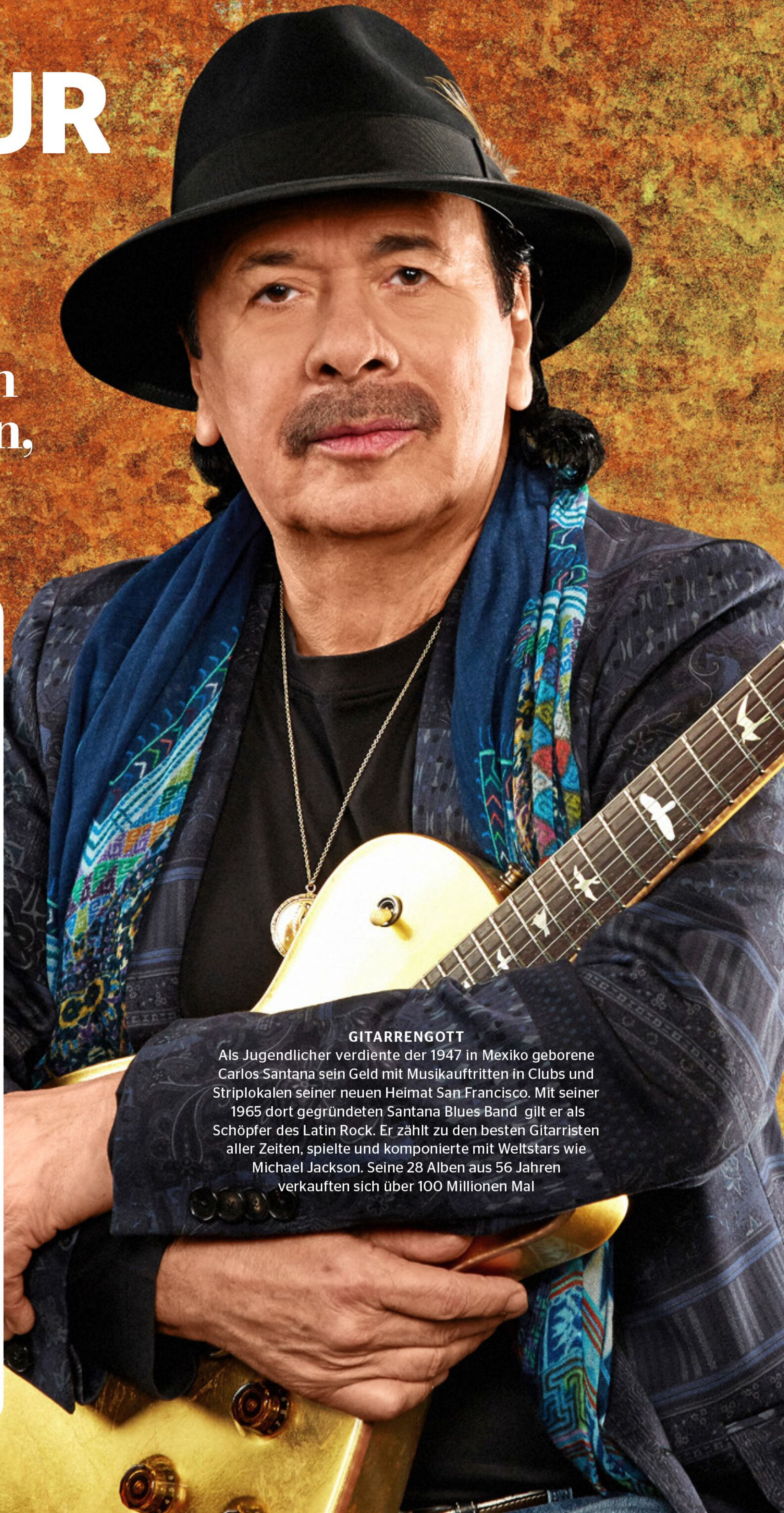
*Der große CARLOS SANTANA möchte, dass wir alle von den Hippies der 60er-Jahre lernen und endlich die Liebe statt die Angst regieren lassen.*

*Wie er das selbst macht? Mit seiner Gitarre, seiner Frau und Mangos unterm Regenbogen auf Hawaii*

„Sentient“, das neue Album von Carlos Santana, ist eine Art Retrospektive. Neben drei neuen Songs gibt es auch einige ältere, länger unbeachtet gebliebene Stücke, darunter „Rastafario“, in dem Santana mit Jahrhunderttrompeter Miles Davis zu hören ist. Wir begegnen dem 77-jährigen Gitarren-gott einige Wochen vor dem Start seiner „Oneness“-Tour, auf der er jetzt „Sentient“ und seine unsterblichen Hits auf deutschen Bühnen spielt, per Zoom-Call auf Hawaii. Seine Frau Cindy Blackman Santana hilft ihm, die Verbindung in die Gänge zu bringen, und dann ist der Gitarrenmeister auch schon da.

### GITARRENGOTT

Als Jugendlicher verdiente der 1947 in Mexiko geborene Carlos Santana sein Geld mit Musikauftritten in Clubs und Striplokalen seiner neuen Heimat San Francisco. Mit seiner 1965 dort gegründeten Santana Blues Band gilt er als Schöpfer des Latin Rock. Er zählt zu den besten Gitarristen aller Zeiten, spielte und komponierte mit Weltstars wie Michael Jackson. Seine 28 Alben aus 56 Jahren verkauften sich über 100 Millionen Mal





text  
**STEFFEN  
RÜTH**

**Hallo lieber Carlos,  
wie geht es Ihnen?**

Ich bin glücklich.

**Das ist schön zu hören!**

Ich hatte einen sehr entspannten Vormittag hier auf Hawaii. Hauptsächlich war ich damit beschäftigt, Miles Davis zu hören. Miles war einer meiner engsten Freunde und Verbündeten. Einer der wenigen, die mich privat zu Hause anriefen. Wir sprachen gerne am Telefon miteinander über Musik und über das Leben. Wir liebten beide John Coltrane, Jimi Hendrix, Prince, James Brown und Michael Jackson.

**Auf Ihrem neuen Album „Sentient“ gibt es gleich zwei Michael-Jackson-Nummern: einmal „Whatever Happens“, das Sie für die 2001 erschienene „Invincible“-Platte mit ihm aufgenommen haben, sowie Ihre eigene, 2007 eingespielte Version des 1995er-Hits „Stranger In Moscow“.**

Ich erinnere mich unheimlich gern an Michael zurück. Für „Whatever Happens“ piff ich ihm eine Melodie im Stil der Musik von den Kapverdischen Inseln vor. Ich kann mich nicht erinnern, wie ich darauf kam, es war wohl eine Mischung aus Kreativität, Eingebung und der Gnade Gottes. Michael mochte meine Idee so sehr, dass er sie als Intro des Songs verwendete.

**Und was verbinden Sie mit „Stranger In Moscow“?**

Einsamkeit. Ich kann mich mit seinen Gefühlen identifizieren, die er in dem Lied artikuliert. Auch

ich war häufig in Moskau, und auch ich habe dort keine Freunde. So überwältigend die Stadt auch ist, so allein und verlassen kann man sich dort fühlen. Ich liebe alles, was Michael je geschrieben hat, aber dieses Stück hat eine ganz einzigartige Energie, einen Sog.

**„Please Don't Take Your Love“ wiederum ist die erste Fassung Ihrer Zusammenarbeit mit Smokey Robinson aus dem Jahr 2009 – auf „Sentient“ ist quasi das Original.**

Das ist korrekt. Smokey ist mein Soulbruder, und es ist genau diese soulige Qualität, die ich an diesem Lied so schätze. Überhaupt, Smokey. Er ist für mich einer der Allergrößten. Ich kam 1962 mit meiner Familie aus Tijuana in die USA nach San Francisco, und Smokey war zu dem Zeitpunkt bereits ein Nummer-eins-Künstler mit The Miracles. Motown verkaufte mehr Platten als die Beatles oder die Rolling Stones, und Smokey hat irre viele dieser Songs geschrieben. Er ist wirklich ein außerordentlich wichtiger Künstler für die Entwicklung der Musik insgesamt gewesen.

**Wie kommt es, dass Sie so gerne mit anderen Musikerinnen und Musikern zusammenarbeiten?**

Weil ich es als eine riesengroße Ehre empfinde und weil irgendwo in mir drin immer noch dieses Kind steckt, das ein Fan dieser Musiker ist und sie vergöttert. Ich habe mich einmal lange mit Prince über die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern unterhalten, und bei diesem Thema gingen unsere Ansichten etwas auseinander. Prince wollte immer alles selbst machen. Aber ich hatte nie diesen Drang. Perfektion entsteht für mich, wenn Musik Menschen zusammenführt. Musik ist für mich eine heilige und eine heilende Kraft.



#### **CARLOS KOMMT**

Mit ihrer „Oneness“-Tour sind Carlos Santana und Band zurzeit unterwegs in Europa. Die nächsten Termine im deutschsprachigen Raum: 16. Juli (Rosenheim Sommerfestival), 18. Juli (Montreux Jazz Festival), 8. August (Köln, Lanxess Arena), 9. August (Hannover, ZAG Arena)

**Haben Sie rational durchdrungen, warum Musik so eine Macht hat?**

Musik ist Magie. Musik ist göttlich. Mit rationalem Denken lässt sich das nicht beantworten. Ich meine, wir haben jetzt die künstliche Intelligenz, die jeden Tag besser darin wird, bestehende Strukturen, auch Kompositionen, zu analysieren und zu reproduzieren. Auch kann sie aus dem Existierenden etwas Neues schöpfen. Aber besorgt mich das? Nein.

**Warum nicht?**

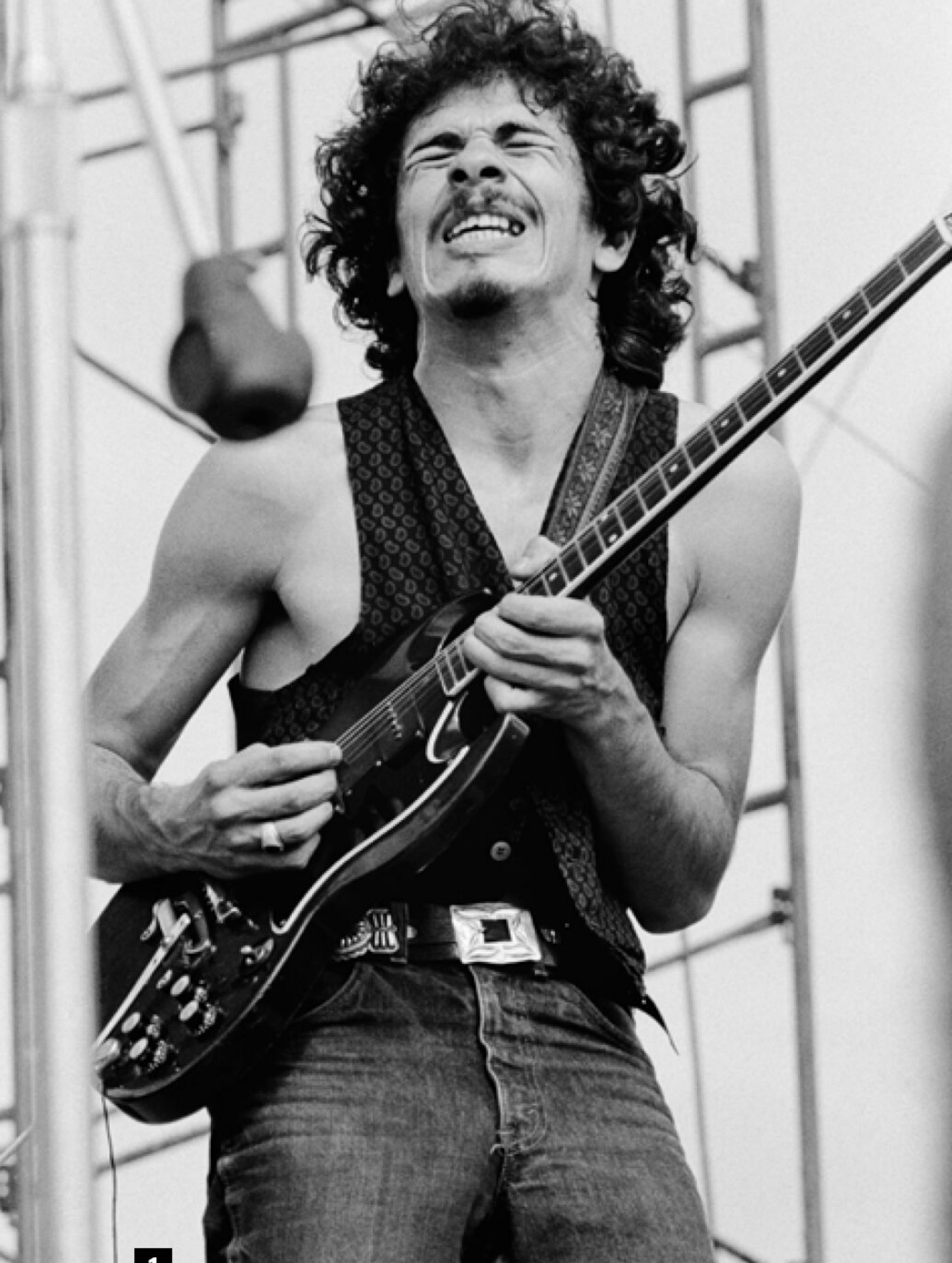
Weil die künstliche Intelligenz nicht die Fähigkeit besitzt, Freude zu kreieren, dich in Tränen ausbrechen zu lassen oder gar Liebe zu machen. Ein Computer hat keine Emotionen. Ein Computer wird auch niemals ein Baby zeugen können.

**Ich weiß nicht, ob ich darauf wetten würde.**

Wir werden sehen. Ich habe nicht die Fantasie, mir vorzustellen, dass in einem von der KI komponierten Stück jemals so die Funken fliegen wie in „Coherence“, dem neuen Song, den ich mit Cindy aufgenommen habe.

**Sie sind nicht nur seit 15 Jahren mit Cindy Blackman Santana verheiratet, sie spielt auch Schlag-**





## MEILENSTEINE

**1** Durchbruch: Im Alter von 22 Jahren trat Santana mit seiner gleichnamigen Band 1969 vor einer halben Million Menschen in Woodstock auf – ziemlich high, wie er später gestand. Zwei Wochen später erschien sein Debütalbum „Santana“. **2** Die zwei großen Lieben seines Lebens: Santana mit seiner Gitarre und seiner zweiten Frau, der Schlagzeugin Cindy Blackman Santana, beim New Orleans Jazz & Heritage Festival im Mai. **3** Musik-Ikonen und Freunde: Carlos Santana und Miles Davis 1981 in New York. **4** Sein neuestes Werk: Santanas 28. Studioalbum „Sentient“ (dt. „empfindungsfähig“) erschien Ende März

### zeug in Ihrer Band und begleitet Sie auf alle Konzerte. Was charakterisiert Ihre Beziehung?

Lust. Interesse. Leidenschaft. Liebe. Wir sind uns in gegenseitiger Bewunderung verbunden. Cindy und ich begegnen uns stets zugewandt und in guter Stimmung. Ich möchte nicht, dass sie wegen mir schlechte Laune bekommt, und Cindy empfindet mir gegenüber genauso. Und wenn wir zusammen Musik machen, dann ist das so, als hätten wir Sex miteinander.

**Dann muss ich wohl nicht fragen, wie sehr Sie sich auf die Tournee freuen?**



Nein (*lacht*). Ich weiß nicht, ob es auf der Welt etwas gibt, das ich mehr liebe, als mit Cindy die Bühne zu teilen. Sie ist eine fantastische Drummerin. Und sie hat so eine ganz natürliche, ungezwungene Art, ihr Licht scheinen zu lassen. Ich liebe alles, was Cindy liebt. Musikalisch sowieso, wir huldigen Wayne Shorter, Herbie Hancock, Miles Davis, John Coltrane. Wir haben uns aber auch ein beachtliches Vokabular an Musikstilen aus aller Welt angeeignet. Wir lieben Musik aus Indien, aus Afrika und auch klassische Musik.

### Und auch in Deutschland zu spielen?

Auf die Konzerte im Sommer freue ich mich ganz besonders. Wir kommen seit 1970 nach Deutschland, bei euch fühle ich mich quasi zu Hause. Wie lange waren wir jetzt nicht bei euch? Fünf Jahre, sechs? Allerhöchste Zeit, dass wir wieder bei unseren vielen deutschen Fans und Freunden vorbeischaauen.

### Sie haben unlängst in einem Interview die Gitarre als die Liebe Ihres Lebens bezeichnet. Ist Ihre Frau eifersüchtig?

Auf die Liebesbeziehung zu meinen Gitarren? Nein. Das ist Liebe zu dritt (*lacht*). Ich spiele jeden Tag. Mit der Gitarre kann ich kommunizieren, wie es mit einem Menschen gar nicht möglich wäre.

### Und Ihr Körper spielt auch mit? Sie werden am 20. Juli 78 Jahre alt.

Ich spiele Tennis und ein wenig Basketball. Und ich meditiere. Was Ausdauer und Reaktionsvermögen betrifft, bin ich wirklich zufrieden. Der Körper ist noch lange nicht marode.

### Das heißt, Sie denken gar nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen?

Nein. Der Begriff ist nicht Teil meines Wortschatzes.

**Noch zeitloser als Sie selbst sind Ihre Lieder. Das Album „Supernatural“, mit dem Ihnen 1999 ein sagenhaftes kommerzielles Comeback gelang, ist jetzt 26 Jahre alt, und noch immer klingt**



**es so frisch, als sei es gestern erst rausgekommen.**

Für diese Worte möchte ich mich bedanken. Der Schlüssel zu so einer langen Karriere wie meiner, denke ich, ist Vertrauen. Einst in San Francisco sah mich Bill Graham, der legendäre Musikpromoter und Konzertveranstalter, spielen und vertraute mir. Dank Bill hatte ich 1966 meinen ersten Auftritt im Fillmore Auditorium. Bei „Supernatural“ schenkte mir Clive Davis sein Vertrauen – und wurde ebenfalls nicht enttäuscht.

**Sie waren ein Teenager, als Sie mit Ihrer Familie aus dem mexikanischen Tijuana nach San Francisco kamen. Rockmusik wurde damals gerade erst populär, während Blues oder Jazz seit Jahrzehnten etabliert waren. Hatten Sie früh den Wunsch, selbst Musiker zu werden?**

Ich glaube, ich bin als Musiker zur Welt gekommen. Ich habe mich nie als etwas anderes gesehen. In San Francisco habe ich gelernt, wie ungemein viele Facetten Musik haben kann. Wenn mich die Leute fragten, was ich denn für einen Stil spiele, habe ich immer gesagt: Meine Musik ist das Leben. Das Leben mit all seinen Farbtönen, Schattierungen und Gefühlen. Ich habe damals alles in mich aufgesaugt, war ständig in Clubs, sah mir The Grateful Dead, Jimi Hendrix, Cream, Otis Rush oder Wes Montgomery an, verinnerlichte, wie sie spielten, was sie spielten, warum sie so spielten, wie sie spielten. Manchmal schaute ich ihnen ins Gesicht, manchmal nur auf die Finger, manchmal auch auf beides. So wurde mir bewusst, wie das Spiel und die Gefühle zusammengehören.

**Was konnten Sie in den Gesichtern ablesen?**

Freude, Inspiration. Ich erkenne, ob Menschen hungrig sind nach Sex oder ob ihnen eher nach einem Gebet ist. Wir sind Menschen, letztlich sind unsere Bedürfnisse dieselben, egal, ob es die spirituel-

len, die sexuellen oder das Grundbedürfnis nach Wasser ist. Ich fühle mich gesegnet, dass ich die Fähigkeit habe, meine Gefühle und Bedürfnisse in meiner Musik auszudrücken. Ich denke, auch einem Pablo Picasso ging es so – manchmal verteilte er die Farben so, als wäre er wütend. Aber das war keine Wut, das waren Überzeugung und Hingabe.

**Sie sind vor einigen Jahren nach Hawaii gezogen. Was war eigentlich der Grund?**

Hawaii ist ein Paradies. Das Wetter, die Menschen, das Essen – alles ist sehr, sehr liebreizend und verlockend. Was es hier nicht gibt, ist Stress. Mir begegnen auf Hawaii keine aufgebracht, keine verärgerten, keine frustrierten oder wütenden Menschen. Alle sind irgendwie glücklich, viele wirken sehr weise auf mich. Und es ist einfach ein wunderschöner Flecken Erde. Hawaii ist so köstlich für die Sinne, die Mangos, der Regenbogen, der Ozean. Die Menschen haben vergessen, wie göttlich sie sind. Hier auf Hawaii fällt es ihnen leichter, mit ihrer eigenen Göttlichkeit in Kontakt zu treten.

**Da fragt man sich natürlich: Warum ist nicht die ganze Welt mehr wie Hawaii?**

Weil die ganze Welt so voller Angst ist. Es gibt Angst in Las Vegas, wo ich ebenfalls ein Heim habe, Angst in New York, Angst in Europa, Angst überall. Aber Angst ist kein inspirierendes Gefühl. Angst ist langweilig, sie führt zu nichts. Angst lässt dich zu einem wütenden Tier werden. Sie macht dich arrogant, zynisch und gierig. Du denkst, du bist etwas Besseres als die anderen, ihnen überlegen, und warum denkst du das? Weil du Angst hast.

**Sie waren mitten in der damaligen Hippie-Bewegung, haben in Woodstock gespielt. Vermissen Sie diesen gemeinschaftlichen, utopischen Geist von damals?**

Heute werden die Hippies manchmal belächelt. Ich finde: völlig zu Unrecht. Wir müssen wieder zurückfinden zu den Wertvorstellungen der Hippies, zur Gemeinsamkeit, Einigkeit und Harmonie. Auch damals haben Leute den Kopf geschüttelt, sich gefragt, was tanzten die denn da nackt im Schlamm, wo doch im Vietnamkrieg die Soldaten sterben. Dabei hatte eines mit den anderen zu tun. Wir haben den Krieg gehasst, und wir haben gleichzeitig das Leben gefeiert. Wir waren nicht einverstanden mit der Politik, aber wir waren trotzdem glücklich und beseelt.

**Die Grundstimmung in der Welt und nicht zuletzt in den USA ist gerade einigermaßen unentspannt. Haben Sie einen Rat, was wir tun können?**

Man muss sich nicht mit allem abfinden. Es passiert gerade vieles, das nicht in Ordnung ist. Ich kann

**„Ich werde ewig leben.  
Ich bin mir ganz  
sicher: Der irdische Tod  
ist nicht das Ende“**

nur raten, was ich selbst praktiziere: Ich umgebe mich mit Liebe und Fantasie, mit Göttlichkeit und Kreativität. Ich sehe mir die Nachrichten an, aber nur so viel, dass ich informiert bin. Ich will mich nicht infizieren lassen vom Hass und von der Angst, die mir im TV begegnen. Ich will weiter daran glauben, dass die Menschen auf der Welt sind, um Gutes zu tun.

**Würden Sie gerne ewig leben?**

Ich werde ewig leben! Ich glaube an die Unendlichkeit. Und ich glaube an das ewige Leben. Es wird nur ein anderes sein als das, was wir kennen. Aber es wird weitergehen – mit Energie und mit Würde. Ich bin mir ganz sicher: Der irdische Tod ist nicht das Ende. 🙏





BÜCHER



# Jenseits der Mitte

*Freiwillige und unfreiwillige Außenseiter sowie ein Detektiv bevölkern unsere garantiert spannende, aber auch lehrreiche LITERARISCHE AUGUST-LESE*

**VOLKER KLÜPFEL: „WENN ENDE GUT, DANN ALLES“ (PENGUIN)**

*Tommi, ein erfolgloser Schriftsteller, ist zwar erst 32, aber schon pleite und von seiner Partnerin verlassen worden. Er lebt im alten Camper seines Vaters und stolpert mit Svetlana, seiner ukrainischen Reinigungskraft, in einen Kriminalfall. Höchst unterhaltsame Spannungslektüre von „Kluftinger“-Bestsellerautor Klüpfel.*

**GRAHAM SWIFT: „NACH DEM KRIEG“ (DTV)**

*Was machen Krieg, Terror und gesellschaftliche Ausnahmezustände mit uns? Wie haben Menschen in verschiedensten Zeiten darauf reagiert? Das untersucht Swift in zwölf klugen Erzählungen, etwa über einen ehemaligen Wehrmachtssoldaten oder das Kindermädchen eines Diplomatenpaares. Feinsinnige, humane Prosa.*

**KARL OVE KNAUSGÅRD: „DIE SCHULE DER NACHT“ (LUCHTERHAND)**

*Ein junger norwegischer Fotograf bricht mit seiner Familie, um in London Karriere zu machen. Kristian Hadeland heißt der Egozentriker, der alles seinen Bildern unterordnet und rücksichtslos für seine Kunst kämpft. Sogar den Tod beutet er dafür aus ... Knausgård porträtiert Kristians tiefe Abgründe mit dunkler Eleganz.*

**MARGERY ALLINGHAM: „CAMPION - TÖDLICHES ERBE“ (KLETT-COTTA)**

*Dieser Krimiklassiker der 1966 verstorbenen Britin erreicht das gleiche hohe Niveau wie die Werke von Agatha Christie und Dorothy L. Sayers. Im Fokus: der unscheinbare Detektiv Albert Campion, der im Fall eines wertvollen Kelches ermittelt. Mit einem bösen Zauber, einer mysteriösen Adelsfamilie und Spukmomenten.*

text **GÜNTER KEIL**





# Das Plus an Fakten

Meinungen können sich ändern.  
Fakten nicht. Das Wichtigste  
aus Politik, Wirtschaft,  
Wissenschaft und Finanzen  
nur im FOCUS+ Abo.

4 Wochen  
testen für nur  
**1€\***



**FOCUS**

**FOCUS MONEY**

\* Alle Preise inkl. MwSt. Die ersten 4 Wochen für 1,00 €. Danach 4,29 €/Woche mit Abrechnung alle 4 Wochen zum Preis von 17,16 €. Jederzeit zum Ende der jeweiligen Abrechnungsperiode kündbar. Angebot nur für Neukunden.



**focusplus.de**





## IMPRESSUM

# PLAYBOY

DEUTSCHLAND

ISSN 0939-8546

Verlag und Redaktion

Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München  
Telefon: 0 89/92 58-19 72, E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de); Internet: [www.playboy.de](http://www.playboy.de)

**CHEFREDAKTEUR:** Florian Boitin

**STELLV. CHEFREDAKTEUR/TEXTCHEF:** Philip Wolff

**ART DIRECTOR:** Stefan Müller

**PHOTO DIRECTOR:** Corinna Beckmann

**PICTORIALS DIRECTOR:** Natasa Mermer

**MOBILITY & LIFESTYLE:** Michael Brunnbauer (Leitung)

**SENIOR EDITOR:** David Goller

**SENIOR EDITOR ONLINE:** Nina Habres

**REPORTAGE:** Alexander Neumann-Delbarre (Leitung)

**FILM & UNTERHALTUNG:** Mareike Opitz (extern)

**TEXTREDAKTION:** David Holzner (Volontär); Philipp Nowotny (extern)

**FASHION CONSULTANT:** Ronald Becker (extern)

**GROOMING & PFLEGE:** Mabel Neumann (extern)

**BILDREDAKTION:** Lara Kinnman, Lea Schmitt

**CONTENT & PROJECT MANAGER PICTORIALS:** Lijel Baron

**GRAFIK:** Friederike Keup, Linda Lorenz-Fluxa

**SENIOR MEDIENGESTALTER:** Bojan Likic

**MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Sophie Andresky, Caroline Arends, Oliver Hilbring, Fabian Hoberg, Sacha Höchstetter, Günter Keil, Nicolaj Koraus, Marcel Kultscher, Tim Möller-Kaya, Goran Nitschke, Michael Pleesz, Maximilian Reich, Steffen Rüth, Rüdiger Sturm, Christian van Duuren, Rita-Graciela Werner, Dominik Wullers

**REPRO:** eupro Medientechnik GmbH

**SCHLUSSREDAKTION:** Die Lektorey Madl – Ruschmann, München

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT:** Florian Boitin;

Anschrift siehe Verlag und Redaktion. Playboy Deutschland ist ein Magazin der Kouneli Media GmbH.

## KOUNELI MEDIA

**GESCHÄFTSFÜHRER KOUNELI MEDIA GMBH:** Florian Boitin, Myriam Karsch

**VERLAGSLEITUNG:** Myriam Karsch

**SENIOR-REFERENTIN GESCHÄFTSFÜHRUNG, KOMMUNIKATION & PR:** Katharina Mross

**BRAND DIRECTOR:** Oliver Horn (extern)

**DIRECTOR MARKETING:** Elisabeth Schmidt

**DIRECTOR OF TECHNOLOGY:** Bojan Likic

**HEAD OF CRM:** Michael Zgolik

**SENIOR PUBLISHING MANAGER:** Sonja Ullmann

**PUBLISHER MANAGEMENT:** Meike Nevermann (Leitung); Corinna Schmid

**HEAD OF DIGITAL PRODUCT MANAGEMENT:** Yannic Riegger

**TEAM-ASSISTENZ:** Madeleine de Wargny

**TRAINEE:** Georgina Azike

**ANZEIGEN:** BCN Brand Community Network GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München

Es gilt die aktuelle Preisliste, siehe [brand-community-network.de](http://brand-community-network.de).

**VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:** Katja Schomaker

**VERTRIEB:** Sascha Klose (Leitung); Andrea Dec-von Bastian

**VERTRIEBSFIRMA:** DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

**VERLAG:** Kouneli Media GmbH

## PLAYBOY INTERNATIONAL GROUP

**CHIEF BUSINESS DEVELOPMENT OFFICER, CONSUMER PRODUCTS:** Allison Kopcha

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf digitale Datenträger. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

**EINZELPREIS:** € 11,90 inkl. gesetzlich gültiger MwSt., **ABONNEMENTPREIS:** € 10,00 inkl. gesetzlich gültiger MwSt. (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands), Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon: +49/(0)4 51/49 06-8 20.

**STUDENTEN-ABONNEMENT** (nur gegen Nachweis): € 6,00 inkl. gesetzlich gültiger MwSt. (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, im Ausland zuzüglich Porto). PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet. © 2025, soweit nicht anders vermerkt, by Kouneli Media GmbH.



**DRUCK:** Quad/Graphics Europe Sp. z o.o., ul. Pułtuska 120, 07-200 Wyszków, Polen

Playboy (German) (USPS no. 3 23) is published monthly by Kouneli Media GmbH.

Known Office of Publication: Data Media (a division of Cover-All Computer Services Corp.), 2221 Kenmore Avenue, Suite 108, Buffalo, NY 14207-1306. Periodicals postage is paid at Buffalo, NY 14205. Postmaster: Send address changes to Playboy (German), Data Media, P.O. Box 155, Buffalo, NY 14205-0155.

E-Mail: [service@roltek.com](mailto:service@roltek.com). Toll free: 1-877-776-5835



### NUR FÜR UNSERE ABONNENTEN

Das exklusive  
Collectors-Cover  
(unten)

## PLAYBOY-SERVICE

### ABO-SERVICE

Änderung von Konto- und  
Adressdaten/Urlaubsnachsendung  
Telefon: +49/(0)38 61/53 39 701  
E-Mail: [playboy@medienexpert.de](mailto:playboy@medienexpert.de)  
Anschrift: Playboy Kundenservice,  
Kouneli Media GmbH,  
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau

### DATENSCHUTZANFRAGE

Telefon: +49/(0)89/92 58-19 72  
E-Mail: [datenschutz@kouneli-media.de](mailto:datenschutz@kouneli-media.de)

### PLAYMATE-BEWERBUNGEN

[www.playboy.de/playmate-casting](http://www.playboy.de/playmate-casting)  
E-Mail: [casting@playboy.de](mailto:casting@playboy.de)

### AUSKUNFT ZU PLAYBOY ONLINE & PLAYBOY-PREMIUM

[premium.playboy.de](http://premium.playboy.de)  
E-Mail: [premium@playboy.de](mailto:premium@playboy.de)

### PLAYBOY-NEWSLETTER

[www.playboy.de/newsletter](http://www.playboy.de/newsletter)  
E-Mail: [chefredaktion@playboy.de](mailto:chefredaktion@playboy.de)

### EINZELHEFTBESTELLUNG

(Print & Digital)  
[shop.playboy.de](http://shop.playboy.de)

### THEMENVORSCHLÄGE

Themenvorschläge werden  
ausschließlich schriftlich  
entgegengenommen.  
E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)  
Anschrift: Kouneli Media GmbH,  
Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München

### LESERSERVICE & LESERBRIEFE

Telefon: +49/(0)89/92 58-19 72  
E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)

### WITZE

Witze werden ausschließlich  
schriftlich entgegengenommen.  
E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)  
Anschrift: Kouneli Media GmbH,  
Kaiser-Ludwig-Platz 5,  
80336 München





**VIELEN DANK** an The Model Family für die wunderschöne Location und die Unterstützung unseres Titel-Shootings! [www.themodelfamily.com](http://www.themodelfamily.com)



## BEZUGSQUELLEN

## Mode

### SCHICKE BADESHORTS, SEITE 106-107

**COS**, [cos.com](http://cos.com); **Ecoalf**, [ecoalf.com](http://ecoalf.com); **Frescobol Carioca**, gesehen auf [mrporter.com](http://mrporter.com); **Joop! Jeans**, [joop.com](http://joop.com); **Mr Marvis**, [mrmarvis.com](http://mrmarvis.com); **Orlebar Brown**, [orlebarbrown.com](http://orlebarbrown.com); **Selected Homme**, [selected.com](http://selected.com); **Strellson**, [strellson.com](http://strellson.com); **Tom Ford**, gesehen auf [mrporter.com](http://mrporter.com); **Vilebrequin**, [vilebrequin.com](http://vilebrequin.com); **Zegna**, [zegna.com](http://zegna.com)

## Pflege

### RASUR UND BARTPFLEGE, SEITE 108-109

**Annayake**, [annayake.com](http://annayake.com); **Balea Men** über [dm.de](http://dm.de); **Graham Hill**, [grahamhill-cosmetics.com](http://grahamhill-cosmetics.com); **King C. Gillette**, [gillette.de](http://gillette.de); **Lavera Naturkosmetik**, [lavera.de](http://lavera.de); **Mádara Organic Skincare**, [madaracosmetics.com](http://madaracosmetics.com); **Manscaped**, [manscaped.com](http://manscaped.com); **Mühle**, [muehle-shaving.com](http://muehle-shaving.com); **Officine Universelle Buly**, [buly1803.com](http://buly1803.com); **Panasonic**, [panasonic.com](http://panasonic.com); **Tabac Original**, [tabac.de](http://tabac.de); **Team Dr. Joseph**, [teamdrjoseph.com](http://teamdrjoseph.com)

## DATENSCHUTZINFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT GEWINNSPIELEN

Verantwortlicher und Veranstalter ist die Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München. Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter dieser Adresse oder über [datenschutz@kouneli-media.de](mailto:datenschutz@kouneli-media.de). Wir verarbeiten (auch mithilfe von Dienstleistern) die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) der DSGVO, soweit und solange dies zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbereitstellung erforderlich ist oder Sie anderweitig eingewilligt haben. Zwecks Gewinnbereitstellung werden Ihre Kontaktdaten ggf. an den jeweiligen aus der Gewinnspielbeschreibung ersichtlichen Gewinnspielpartner und an mit der Bereitstellung des Preises beauftragte Dritte offengelegt. Ihnen stehen Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR GEWINNSPIELE

Veranstalter der Gewinnspiele ist die Kouneli Media GmbH (siehe Impressum). Teilnahme nur für Personen über 18 Jahre mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Mitarbeiter des Veranstalters, der Gewinnspielpartner sowie von deren Dienstleistern und ihre jeweiligen Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Mehrfachteilnahmen sowie die Teilnahme über Gewinnspiel-Eintragungsservices sind unzulässig. Die Gewinner werden durch Losverfahren ermittelt. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich, der Gewinnanspruch ist nicht übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





PLAYBOY CLASSIC



FOTO: PLAYBOY USA

## CHARLIZE THERON, 1999

*Obwohl sie als Ikone der Anmut gilt, gewann die Südafrikanerin ihren bisher einzigen Oscar, als sie ihre Reize versteckte – hinter schlechten Zähnen und vielen Zusatzkilos im Film „Monster“. Am 7. August wird die wandelbare Hollywood-Heldin nun 50. Ein guter Anlass, um an ihren Auftritt im US-Playboy zu erinnern: Auf dem Cover der Mai-Ausgabe 1999 blieb von ihrer Schönheit wenig verborgen.*

---

*Der nächste PLAYBOY erscheint  
am 7. August 2025*





# WE SPEAK MUSIC

**TÄGLICH  
20+ STUNDEN  
MUSIK-TV**



**MTV UNPLUGGED**



**MTV Amour**



**MTV Chill Out Zone**

**MTV ALB NIGHTER**

**MTV Alternative Nation**

**MTV GUESS THE YEAR**

**MTV PARTY ZONE**

**MTV Most Wanted**

**MTV COLLECTION**



**ABT**

# S5 AVANT



**ABT S5 AVANT — ca. 324 kW (440 PS), 600 Nm**

Verbrauchswerte in l/100 km (die angegebenen Verbrauchswerte beziehen sich auf das Serienfahrzeug)  
kombiniert: 8,0 – 7,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 182 – 171 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: G – F.  
Abbildung zeigt Individualisierungsmaßnahmen nach den Regelungen der StVZO für Änderungen  
an in Verkehr befindlichen Fahrzeugen.

**WWW.ABT-SPORTSLINE.DE**

ABT Sportsline GmbH · Johann-Abt-Straße 2 · D-87437 Kempten